



TRUCKS & DETAILS



Ausgabe 2/2022 • 24. Jahrgang • März/April 2022 • D: € 8,50 • A: € 9,60 • CH: sFr 13,10 • L: € 9,90



PORTRÄT:
40 JAHRE VEROMA
MODELLBAU

IM TEST:
ONBOARD-KAMERA
INSTA360 GO 2

MODELLE:
ERSTE BAUSATZEINDRÜCKE
VON SCALEARTS UNIMOG

Sattelzug mit Ladekran in 1:14

PREMIERE

Workshop: Sitze
selbst bauen

Messe: Intermodellbau
Dortmund

Tipp: Mini-Schleifer
aus Zahnbürste

Interview:
R-Tec Modellbau

WELTGRÖSSTE MESSE FÜR
MODELLBAU UND MODELLSPORT
07.-10.04.2022
MESSE DORTMUND

DAS IST DEINE WELT.



Entdecke deine Welt des Automodellbaus –
und vieles mehr:

- ▶ RC-Car- und Offroad-Rennen
- ▶ Technische Modelle mit realistischen Funktionen
- ▶ Detailgetreuer Plastikmodellbau

www.intermodellbau.de



**INTER
MODELL
BAU**

Das richtige Timing ...

... kann zuweilen eine entscheidende Rolle spielen. Den richtigen Zeitpunkt wählte Klaus Schweichart in den 1980er-Jahren. Zu dieser Zeit boten viele Reifenhersteller als Werbegeschenke Aschenbecher-Reifen in 1:8 an. Schweichart produzierte Felgen, Achsen und Radaufhängungen im gleichen Maßstab und stieg damit in den Funktionsmodellbau ein. Das ist bereits 40 Jahre her. Seit 2014 hat Sohn Thomas Schweichart die Geschäfte von Veroma Modellbau übernommen. In **TRUCKS & Details 2/2022** porträtieren wir den Familienbetrieb mit Sitz in Sailauf und erzählen, wie es zur Zusammenarbeit mit Tamiya-Carson und Conrad Electronic kam und wie die beiden Generationen die Unternehmensführung als Familie empfinden.

Weniger Glück mit ihrem Timing hatten die Mitglieder der IG Funktionsmodellbau Freunde 2020. Kurz bevor die weltweite Corona-Pandemie ausbrach, gründete sich der Zusammenschluss von Modellbaubegeisterten aus Hessen und Bayern. Wie sie für sich dennoch das Beste aus der Situation machten und 2021 sogar ihren ersten eigenen Fahrtag zugunsten der Flutopfer aus dem Ahrtal ausrichteten, davon berichten wir in dieser Ausgabe.

Natürlich ist **TRUCKS & Details 2/2022** neben spannenden Artikeln aus der Szene auch wieder vollgepackt mit interessanten Bauberichten. So berichtet Emmerich Inzinger von der Entstehung seines Sattelzugs mit Ladekran im für ihn neuen Maßstab 1:14. Fachautor Christian Iglhaut schildert seine ersten Eindrücke von ScaleARTs Unimog aus der 437er-Serie. Und Heiner Kruse erklärt in seinem Workshop, wie man Sitze in 1:12 ohne 3D-Drucker oder Drehbank bauen kann.

Mit diesen und den vielen weiteren Artikeln in **TRUCKS & Details 2/2022** wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen.

Herzlichst, Ihre

Vanessa Grieb
Redaktion **TRUCKS & Details**



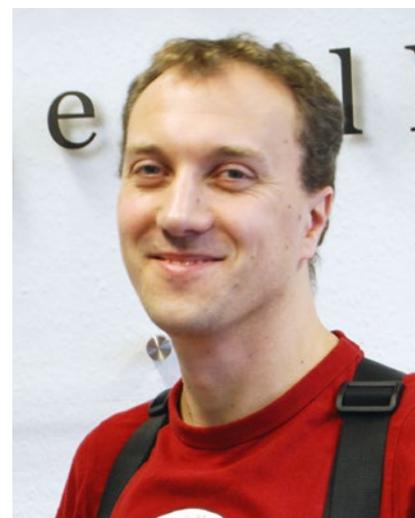
FÜR DIESES HEFT ...



... hat sich Christian Iglhaut den Unimog aus der Reihe 437 von ScaleART genauer angesehen.



... hat Reinhard Feidieker das Steuerpad Licht und Sound von Kraftwerk getestet.



... hat Mario Bicher die Action Cam Insta360 GO 2 ausprobiert.

- 03 Editorial
 - 06 **Gelungene Premiere**
Eigenbau: Sattelzug mit Ladekran in 1:14
 - 14 News
 - 20 **Expertise aus Franken**
40 Jahre Veroma Modellbau
 - 24 **Perspektivenwechsel**
Action Cam Insta360 GO 2 in der Praxis
 - 28 **Sonderausgabe**
Besuch auf der Intermodellbau
 - 30 **Blaues Arbeitstier**
Vorgestellt: New Holland mit Frontlader von SIKUCONTROL
 - 34 **Ab auf den Acker**
Übersicht: RC-Landmaschinen und Zubehör
 - 36 **Kraftpakete**
Originale: Traktoren in Aktion
 - 40 **Feld-, Wald- und Wieseneinsatz**
Übersicht: Land- und Forstwirtschaft in **TRUCKS & Details**
 - 42 **Ein neuer Maßstab**
Landwirtschafts-Simulator 22 im Test
 - 45 Fachhändler
 - 46 **Auflieger für alle**
Im Gespräch mit Daniel Rackl von R-Tec Modellbau
 - 48 **TRUCKS & Details-Shop**
Baupläne und Lektüre für Funktionsmodellbauer
 - 40 **Gut gerüttelt**
Produkt-Tipp: Rüttelsieb von NBL Funktionsmodellbau
 - 50 **Spektrum**
Was sonst noch so los war
 - 54 **Für entspannte Stunden**
Bücher für Funktionsmodellbauer
 - 56 **Gut gefüllt**
Produkt-Tipp: Aufgabetrichter von NBL Funktionsmodellbau
 - 58 **Kleiner Helfer ganz groß**
Von der elektrischen Zahnbürste zum Mini-Schleifer
 - 60 **Detailverliebter Südländer**
Scania Hardcore Italia-Truck in 1:24
 - 66 **Fahren, leuchten, lärmern**
Steuerpad „Licht und Sound“ von Kraftwerk im Test
 - 70 **Maßanfertigung**
Praxis-Tipp: Sitze selbst bauen in 1:12
 - 75 **Helfer mit Biss**
Praxis-Tipp: Bowdenzug-Außenhülle kürzen
 - 76 **„Wir sind eine tolle Truppe“**
Im Gespräch mit der IG Funktionsmodellbau Freunde 2020
 - 78 **Geländegängiger Jubilar**
Erste Eindrücke von ScaleARTs Unimog Reihe 437
 - 82 Impressum/Vorschau
-
- Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



70 Maßanfertigung

Praxis-Tipp: Sitze selbst bauen in 1:12



6 Gelungene Premiere

Eigenbau: Sattelzug mit Ladekran in 1:14



46 Auflieger für alle

Im Gespräch: Daniel Rackl von R-Tec Modellbau



60 Detailverliebt

Scania Hardcore Italia-Truck in 1:24

Gelungene Premiere

Eigenbau: Sattelzug mit Ladekran in 1:14

Von Emmerich Inzinger

Viele Jahre baute TRUCKS & Details-Autor Emmerich Inzinger vor allem Modelle im Maßstab 1:24. Nach einer langen Hobby-Pause fiel ihm die schöne Ausführung eines Tamiya MB Arocs-Bausatz in 1:14 auf. Dieses führte schließlich zu der Idee, einen Sattelzug mit Ladekran in dem größeren Maßstab zu realisieren. Mit vielen Funktionen ausgestattet, versprach es, eine interessante Aufgabe zu werden.



Begonnen habe ich mit dem Zusammenbau der Zugmaschine. Diesen habe ich mit ein paar Änderungen bewerkstelligt. Durch diverse Artikel aus **TRUCKS & Details** bestens vorbereitet, wusste ich bereits, was verbessert werden soll. Da es über Tamiya-Modelle schon viele gute Beiträge gibt, will ich nur kurz meine Änderungen beschreiben: Für die korrekte Lenkgeometrie erfolgte das Drehen der Vorderachse, es gab eine neue Anlenkung für den linken Achsschenkel sowie ein 20-kg-Servo für die Lenkung. Anschließend wurde die Mechanik für die Sattelkupplung in den Unterflurbereich verlegt.

Die Zugmaschine

In alle Beleuchtungskörper baute ich LEDs ein; betrieben wird die gesamte Beleuchtung mit SMD-Schaltbausteinen. Beim Antrieb

entschied ich mich für Servonaut-Produkte: Fahrregler G 22, Getriebemotor GM32U390 sowie das Soundmodul SM3 mit Lautsprecher Laut89 sollten meine Zugmaschine bereichern. Die Antriebsachsen erhielten selbstsperrende Differentiale und Gelenkwellen des spanischen Herstellers Magom HRC. Der Planetengetriebemotor in Verbindung mit dem virtuellen Automatikgetriebe des Fahrreglers machte ein Dreiganggetriebe überflüssig. Diese Konfiguration verleiht dem Modell ausgesprochen feinfühlig und realistische Fahreigenschaften. Gesteuert wird das Modell mit einer Graupner mz-24 und einem Achtkanal-Empfänger.

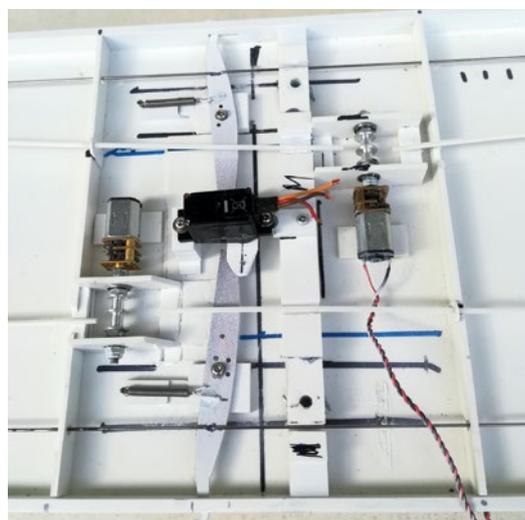
Die Drehleuchten waren im Internet am günstigsten zu erstehen. Für die Signalübertragung zum Auflieger habe ich mir lange Gedanken gemacht und mich letztendlich für eine möglichst vorbildgerechte



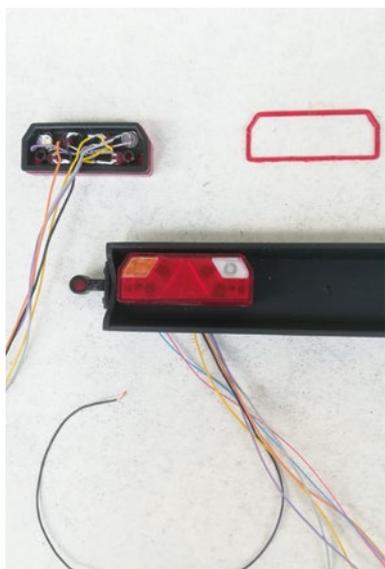
Die Grundplatte des Aufliegers mit Kranachse und Drehantrieb



Der Staukasten ist fertig zum Einbau des Akkus



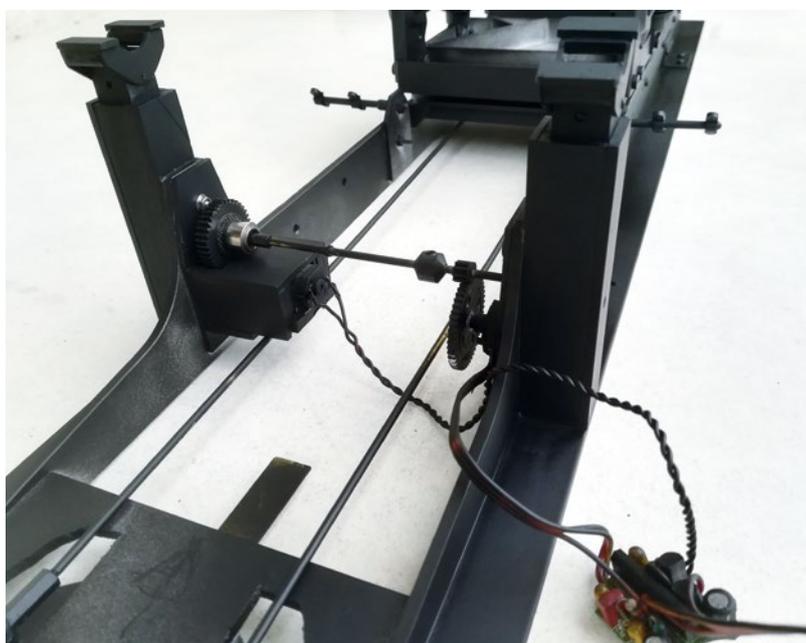
An der Unterseite der Ladefläche befindet sich der Antrieb der Bordwände



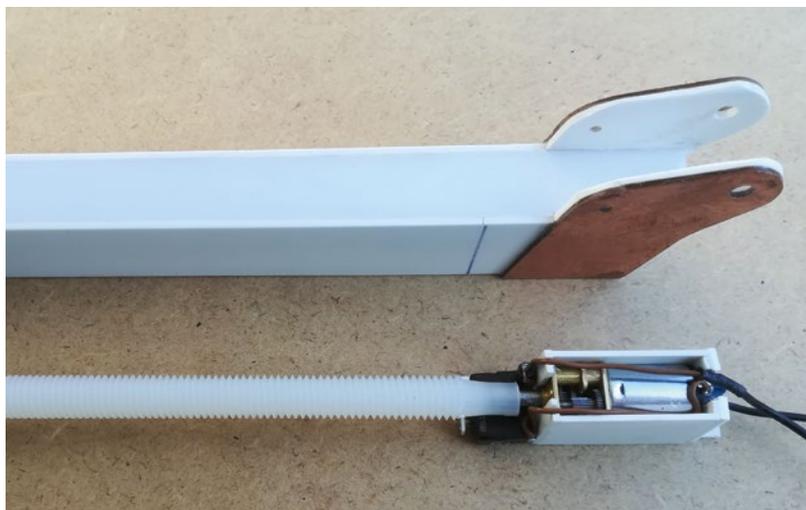
So wurden die Rückleuchten verkabelt



Spindelantriebe für Ausschub und Stützen



Die Mechanik der Aufliegerstützen



Eine Kunststoffspindel bewegt den Ausschub

Kabelverbindung entschieden. Die Suche nach möglichst engen Spiralkabeln endete bei Conrad Electronic, wo ich geeignete Prüfstrippen fand. Drei von diesen stellen die Luft- und Stromverbindungen dar. Die vier restlichen Stromverbindungen stellte ich mit einem vierpoligen Kabel mit Klinkenstecker her. Das Kabel stammt von einer Handy-Kopfhörergarnitur und soll die Hydraulikleitung zum Auflieger darstellen. Die Steckbuchsen (aus einem Sub-D-Stecker) habe ich in einem kleinen Gestell aus Kunststoffprofilen hinter dem Fahrerhaus untergebracht. Die Zugmaschine erhielt noch einen Farbanstrich aus der Sprühdose mit Farben von Tamiya. Das Fahrerhaus bekam einen Boden und mit einem Kunststofflichtleiter habe ich Blinker- und Fernlicht-Kontrollleuchten im Armaturenbrett installiert. Damit war die Zugmaschine einsatzbereit. Nun fehlte noch der Anhänger.

Der Auflieger

Als Vorbild für mein Modell diente ein Steinauflieger der Firma Langendorf, bestückt mit einem Ladekran, dem Atlas V300.1. Das Gefährt habe ich im Internet auf einer Seite für gebrauchte Nutzfahrzeuge gefunden, dabei einige brauchbare Fotos und die Grundmaße. Jetzt musste ich noch die Bauweise festlegen. Dabei entscheidend war meine Werkstattausrüstung, die für die Bearbeitung größerer Metallteile nicht geeignet war. Ich entschied mich dazu, ein Auflieger-Fahrgestell von Carson-Modelsport als Grundlage zu verwenden. Damit war eine stabile Basis aus Alu gegeben und alles andere einschließlich Kran fertigte ich soweit wie möglich aus Kunststoff. Jetzt hatte ich die nötigen Alu-Profile, Achsen und Räder. Abweichend vom Vorbild, bei dem nur die letzte Achse gelenkt war, sah ich eine Zwangslenkung für beide Achsen vor.

Nun folgte der Umbau: Das dreiachsige Fahrgestell habe ich auf eine Länge von 690 mm gekürzt. Bis der dreiachsige Rahmen für ein zweiachsiges Fahrgestell mit Drehschemel-Lenkung angepasst war, waren Eisensäge und Feile im Dauereinsatz. Die Drehschemel habe ich aus Polystyrol-Platten hergestellt. Für ein leichtgängiges Drehen baute ich pro Schemel ein Kugellager sowie ein selbstgefertigtes Drucklager ein. Genau in den Rahmen eingepasst und mit einigen Versteifungen versehen, bilden die Drehschemel ein stabiles Fundament für den Auflieger.

Die Sattelkupplung

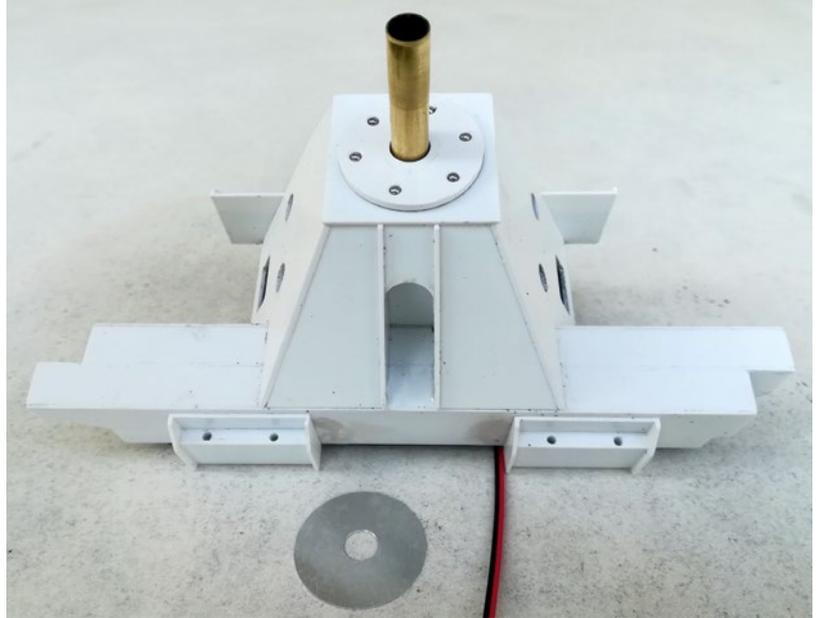
Anschließend habe ich die Sattelkupplung hergestellt. Der Königszapfen ist Drehpunkt einer Scheibe mit einem Keil, der genau in den Ausschnitt der Sattelkupplung passt. Diese Scheibe betätigt mit einem flachen Messingteil, das verschiebbar in einem Rechteckprofil aus Messing angebracht ist, die Scheibe mit dem Lenkgestänge. Diese Lösung hat den Vorteil, dass die Zugmaschine weiter auslenken kann, wenn

die Drehschemel bereits auf maximaler Auslenkung sind. Nun galt es, die richtigen Hebellängen für den richtigen Einschlag der beiden Drehschemel zu ermitteln. Angewandt habe ich die Methode nach Ackermann, um den korrekten Einschlag für die beiden Drehschemel zu erreichen. Das Gestänge besteht aus 2-mm-Rundstangen mit M2-Gewinde für die Feinjustierung an den Enden. Die Kugelköpfe und Gelenke stammen aus dem RC-Helikopter-Bereich.

Nachdem der Auflieger zahlreiche Einstellfahrten absolviert hatte und nun brav hinter seiner Zugmaschine her zuckelte – auch in den Kurven – konnte ich als nächsten Bauabschnitt den Aufbau in Angriff nehmen. Der Auflieger hat durchgehende Bordwände, die sich beim Original hydraulisch öffnen und schließen lassen. Da mein Ziel ein Be- und Entladen ohne händischen Eingriff war, sollen sich die Bordwände natürlich über die Fernsteuerung bewegen lassen. So einfach war es dann aber nicht.

Herausforderung Bordwände

Begonnen habe ich mit der Ladefläche. Diese besteht aus 4-mm-Polystyrol mit einem Rahmen von 9 x 3 mm, dann fertigte ich die Vorder- und Rückwand. Die Verstärkungen entstanden aus Polystyrol



Hier sieht man das Drucklager der Kransäule

in unterschiedlichen Stärken. Es folgten die Bordwände, die aus jeweils zwei 1,5-mm-Platten bestehen. Auf der Außenseite sind Längsrillen eingeritzt, welche die Alu-Segmente der Seitenwand darstellen sollen. Die Oberkante der Bordwände habe ich mit einem 5 x 5 x 1-mm-Aluprofil versteift. Die Bordwände sind an der Stirn- und Rückwand mit je zwei Hebeln montiert, sodass sie im Sinne einer Parallelführung beim Öffnen immer in senkrechter Stellung bleiben.

Die Hub-Bewegung habe ich nach zwei Fehlversuchen mittels Seilzug gelöst. Dazu habe ich unter dem Ladeboden auf jeder Seite einen Kleinstgetriebemotor

▼ Anzeigen

23 Jahre Beratung und Verkauf

MM IR-Lichtanlagen für Tamiya MFC
Komplettsset schon ab € 119,00
wir führen: Tamiya, Thicon, Carson
Wedico, Servonaut, XJ-Model, Lesu
Scale-Club und Leimbach-Hydraulik
im Shop verfügbar
Zubehör, Elektronik, Alufelgen, Beratung

MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10
 Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de

ALU-VERKAUF.DE

Der größte Aluminium-Onlineshop



Unsere Flexibilität
ist Ihr Vorteil!



Abbildung zeigt Zubehör

CUBUS[®]

Kompakte CNC-Maschine zur Bearbeitung von NE-Metallen, Holz, Kunststoff ...

- für Industrie, Handwerk, Ausbildung, Modellbau und Fab Lab
- Verfahrwege 600 x 300 mm bis 1250 x 450 mm
- geschlossenes Gehäuse
- Durchlasshöhe 185 mm
- Sicherheitsschalter mit Zuhaltung
- CE gem. Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Steuerung integriert
- umfangreiches Zubehör erhältlich
- Preis ab 6500,- Euro

Die Zukunft beginnt heute • effizient • intelligent • innovativ

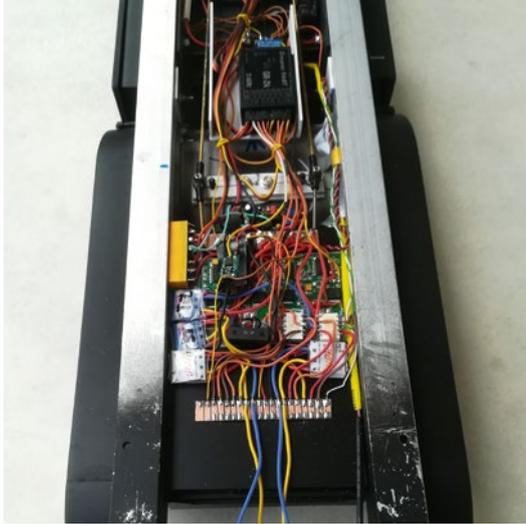
EAS
GMBH

Automatisierungstechnik • CNC Maschinen

Nordring 30
47495 Rheinberg

Tel.: +49 28 43 92 95 90
service@easgmbh.de

www.easgmbh.de • www.easgmbh-shop.de



Hier ist die Elektronik für den Kran untergebracht



Jetzt müssen nur mehr die Kabel versorgt werden



Die lackierten Bauteile des Palettengreifers



Leiter und Trittstufen führen zum Arbeitsplatz

mit Seilhaspel montiert. Das Zugseil hebt zum Schließen über Umlenkrollen die jeweils unteren Hebel an, das Öffnen erfolgt durch das Eigengewicht der Wände. Je ein Spannschloss dient zur waagerechten Einstellung beim Heben. Die Seilführung habe ich soweit wie möglich verdeckt ausgeführt. Endlich bewegten sich beide Bordwände so, wie ich es mir vorgestellt habe. Doch es trat ein Problem auf: Die langen Bordwände wölbten sich trotz Alu-Versteifung leicht nach außen.

Plan B

Nachdem alle Biegeversuche nicht fruchteten, entschloss ich mich, die auch beim Original vorhandene Bordwandverriegelung zu bauen. Gut, dass im Maßstab 1:14 mehr Platz vorhanden ist. Auf jeder Seite gibt es drei Verriegelungshebel, die über Langlöcher im Rahmen der Ladefläche die zugehörigen Stifte an der Unterseite der Bordwände arretieren. Diese drei Hebel sind über ein Gestänge parallel geführt. Das Schließen erfolgt mittels Federzug, falls einmal ein Stift im Weg steht. Das Öffnen erledigt ein Servo, das für beide Seiten zuständig ist. Um Fehlbedienungen und so größere Verwicklungen an der Seilhaspel zu verhindern, habe ich an dem Servo zwei Mikroschalter verbaut, die den betreffenden Motor nur bei geöffneter Verriegelung mit Strom versorgen. Schlussendlich fehlte noch die Endlagenabschaltung, die ich nach einigen Versuchen mit je einem Schleppebel, der vom Zugseil hin und her bewegt wird und am Drehpunkt zwei Mikroschalter hat, gelöst. Nach vielen Stunden konnte ich nun die Seitenwände endlich auf und zu machen und verriegeln.

Nach der Bordwandverriegelung kümmerte ich mich um den Staukasten. Dieser sollte als Platz für den Auflieger-Akku und den Hauptschalter dienen. Der Kasten

bekam zwei Deckel mit Magnetverschlüssen zur einfachen Bedienung. Im nächsten Schritt kümmerte ich mich erneut um das Fahrgestell. Die elektrischen Aufliegerstützen und das Heck samt Stoßstange entsprachen nicht meinen Vorstellungen. Die Stützen entstanden aus Kunststoff. Der Antrieb dafür erfolgte über einen Getriebemotor, eine Antriebswelle und schließlich auf je eine Zahnstange in den Stützen. Das Heck habe ich ebenfalls neu gebaut: Mehrere Schichten Polystyrol-Platten sind stabil genug, um hier den Kran und die Stoßstange zu befestigen. Die Stoßstange stellte ich aus schwarzem Kunststoff her. Die Leuchten habe ich mit LED bestückt und die Verdrahtung erfolgte mit 0,05 mm dünnem Litzendraht.

Highlight Ladekran

Nun aber endlich das Highlight des Sattelzugs: der Atlas-Ladekran. Auf der Website von Atlas fand ich ein Lastdiagramm des Vorbilds samt Zeichnung mit den Hauptmaßen. Für den Antrieb plante ich, Haupt- und Knickarm mit den neuen CTI-Spindelantrieben zu versehen. Die restlichen Antriebe sollten im Eigenbau entstehen. Nachdem ich mit einem Kartonmodell die Maße und die Einbaulage aller Antriebe ermittelt hatte, konnte ich CTI-Zylinder und die

TEILELISTE

Auflieger-Fahrgestell

Carson-Modellsport
Telefon: 09 11/976 51 00
Internet: www.carson-modellsport.com

Spiralkabel

Conrad Electronic
Telefon: 096 04/40 87 87, E-Mail: kundenservice@conrad.de
Internet: www.conrad.de

Spindelantriebe, Zylinder

CTI-Modellbau / sicon Modellbau
Telefon: 071 51/209 57 45, E-Mail: shop@sicon-modellbau.de
Internet: www.sicon-modellbau.de

mz-24

Graupner
Bezug über den Fachhandel

Selbstsperrende Differentiale, Gelenkwellen

Magom HRC
Telefon: 00 34/856/39 81 12, E-Mail: info@magomhrc.com
Internet: www.magomhrc.com

MB Arocs-Bausatz

Tamiya-Carson
Telefon: 09 11/976 51 00
Internet: www.tamiya.de

Fahrregler G 22, Getriebemotor GM32U390, Soundmodul SM3

tematik
Telefon: 041 03/808 98 90, E-Mail: service@servonaut.de
Internet: www.servonaut.de

nötigen Kleinstgetriebemotoren bestellen. Den Anfang machte die Grundplatte aus 2-mm-Polystyrol. Die Kransäule bildete ein 8-mm-Messing-Rohr, für den unteren Lagerbock fand ich in meiner Restekiste ein ausgedientes Lager von einem RC-Helikopter. Diese zwei Kugellager plus ein drittes Kugellager und ein weiteres Eigenbau-Drucklager bildeten eine stabile Basis für die Kransäule. Der Drehantrieb besteht aus einem Getriebemotor 1:100 und einem zweistufigen Stirnradgetriebe. Dann folgte der Aufbau des restlichen pyramidenförmigen Kransockels. An der Rückseite sind die Schächte für die Abstützungen integriert. Der Drehmotor kann bei Bedarf nach unten herausgezogen werden. Die Verschraubung des Krans am Auflieger erfolgte über acht M2-Schrauben und entspricht damit der gleichen Anordnung wie beim Vorbild.

Das nächste Bauteil war die Kransäule, die mit ihrer etwas eigenwilligen Bauform aus einer Kombination von Drehteilen und Platten schichtweise gebaut wurde. Die Säule wurde auf das 8-mm-Messing-Rohr geschoben und mit einer M3-Madenschraube gesichert. Als die Kransäule sich mit vorbildgerechter Geschwindigkeit drehen ließ, konnte ich mit Hub- und Knickarm weiterbauen. Als Material kam ein etwas steiferes Polystyrol zum Einsatz. Alle Gelenkteile habe ich mit dünnen Leiterplatten verstärkt, da diese sehr hart und widerstandsfähig sind. Der Hauptarm hat innen zusätzliche Verstärkungstreifen eingeklebt. Für das Schubstück des Knickarms habe ich mir schwarzes Polystyrol besorgt, damit ich es nicht lackieren muss. Ohne Farbe gleiten

▼ Anzeigen

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den Truckmodellbau
Besuchen Sie uns im Online-Shop!
www.veroma-modellbau.eu/shop

Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346



Veroma
Modellbau



facebook.com/
Veroma.Modellbau

ZUKUNFT SCHON HEUTE  Made in Germany

WABECO Dreh-, Bohr- und Fräsmaschinen

Fräsmaschinen
ab 2.599,00 €



Drehmaschinen
ab 2.599,00 €



WABECO
MASCHINENMANUFAKTUR seit 1885

Walter Blombach GmbH
+49 2191 597-0

info@wabeco-remscheid.de
www.wabeco-remscheid.de



WB

1885

die Teile wesentlich besser. Inzwischen waren auch alle Antriebskomponenten eingetroffen und ich konnte endlich die CTI-Zylinder ausprobieren – sie erfüllten alle Erwartungen. Der Antrieb der beiden Arme funktionierte.

Knickarm

Nun begann ich mit dem Ausschub des Knickarms. Entsprechend meiner Werkstattausrüstung entschied ich mich dazu, den Ausschub nur einstufig zu machen, dafür etwas länger für eine ausreichende Reichweite. Da die Gewindestange des Getriebemotors mit 100 mm zu kurz und aus Metall auch zu schwer werden würde, fertigte ich eine Spindel mit einer M8-Gewindestange aus Kunststoff. Eine M8-Kunststoffmutter im Ausschubstück ist das passende Gegenstück. Die Antriebe im Ausschub der Stützen habe ich unverändert eingebaut: Getriebemotoren mit M4 x 100 mm, in den Stützen M3 x 50 mm. Die Schächte habe ich so gefertigt, dass sich die Motoren passgenau einschieben lassen und sie dann mit einer Madenschraube gesichert. Auf diese Weise halten sie bombenfest und sind einfach zu tauschen, wenn erforderlich.

Nachdem alle Antriebe leichtgängig funktionierten, begannen die Detailarbeiten am Kran. Die Stützen erhielten bewegliche Stützteller, Hydraulik-Zylinder-Attrappen und je eine Warnleuchte. Am Hubarm montierte ich die Hydraulik-Leitungen, die aus 1-mm-Messingrohr bestehen und die ich zugleich als elektrische Zuleitung zu den Antrieben benutze. Da zu jedem Hydraulik-Zylinder beim Vor-

bild ja zwei Leitungen verlegt sind, ergab sich die benötigte Anzahl an elektrischen Anschlüssen. Die Halterungen für die Rohre sind aus Polystyrol, für die Löcher habe ich mir eine kleine Messingschablone gerichtet, um überall gleiche Rohrabstände zu erreichen. Mit den vorhandenen Fotos des Vorbilds war es mir möglich, eine ziemlich originalgetreue Detaillierung herzustellen.

Elektronik

Herausfordernd war dabei der Hochsitz mit seinen zahlreichen Rohrleitungen und Bedienhebeln, der Sitz hat viel Fräs- und Schleifstaub hinterlassen. Interessant ist auch die Ausführung der Hydraulikleitungen am Knickarm, um die Bewegung beim Ausschieben mitzumachen. Am Ende des Ausschubstücks habe ich dann vier kleine Steckbuchen, ebenfalls aus einem Sub-D-Stecker, für den Anschluss des Palettengreifers eingebaut. Zwei Arbeitsscheinwerfer für die Spätschicht ergänzen die Ausstattung. Den Palettengreifer habe ich auch wieder aus Kunststoff gebaut, mit der Profilierung ist er stabil genug und hat ein geringes Eigengewicht. Betrieben wird er mit zwei der Kleinstgetriebemotoren. Einer für die Drehbewegung, der zweite mit Spindeltrieb zum Öffnen und Schließen des Greifers. Endabschaltungen habe ich keine vorgesehen, zwei Vorwiderstände begrenzen den Strom. Die beiden Greiferhälften sind über Zahnradsegmente miteinander gekoppelt, um eine symmetrische Greifbewegung zu erhalten. Lackiert habe ich den Kran wieder aus der Spraydose, die Beschriftung habe ich mir plotten lassen. Da alle Antriebsteile im Kran untergebracht



Punktgenau kann man das Ladegut positionieren



Kran und Greifer lassen sich vorbildgerecht bedienen

sind, besteht zum Fahrgestell nur eine Kabelverbindung. Die Drähte sind durch die hohle Kransäule gefädelt und über zwei Stecker mit dem Fahrgestell verbunden. Damit habe ich bei Bedarf eine leicht trennbare Verbindung.

Die elektronischen Teile habe ich dann im hinteren Teil des Fahrgestells untergebracht. Dazu habe ich eine zusätzliche Platine über den Drehschemeln eingebaut, wo ich die zahlreichen Baugruppen geordnet einbauen konnte. Für eine übersichtliche Verdrahtung habe ich einige Lötstützpunkte aus Platinenstreifen eingebaut.

Die Elektrik des Auflegers funktioniert wie folgt: Die gesamte Beleuchtung wird über einen eigenen Stromkreis von der Zugmaschine versorgt. Der Aufleger hat einen eigenen Akku, ein 5-V-BEC und einen Zwölfkanal-Empfänger. Er wird mit der gleichen Fernsteuerung wie der Arocs gesteuert. Die Auflegerstützen werden mit einer umgebauten Servo-Elektronik betrieben, ebenso die elektrischen Bordwände. Die CTI-Zylinder werden mit den erforderlichen Titan-Reglern betrieben, der Drehantrieb mit einer modifizierten Servo-Elektronik. Die übrigen Antriebe teilen sich über eine Relais-Steuerung zwei Thor4-Regler. Die Relais-Schaltungen erfolgen über Zweikanalschalter.

Erfolgreiches Projekt

Die Zugmaschine wird wie üblich gefahren. Wenn der Aufleger ins Spiel kommt, muss an der Fernsteuerung ein Modellwechsel

vorgenommen werden. Dabei kann die Zugmaschine eingeschaltet bleiben. Durch die Fail-Safe-Einstellungen bleibt alles unverändert. Das heißt, dass man auch den Motor laufen lassen kann und Warnblinker samt Drehleuchte. Nach einem durchgeführten Modellwechsel lassen sich Aufleger und Kran bedienen. Auflegerstütze und Bordwände habe ich auf eigene Schalter und Drehregler gelegt. Den Kran kann man über einen eigenen Taster ein- und ausschalten. Das reduziert den Stromverbrauch im Fahrbetrieb. Dadurch kann der Aufleger eingeschaltet bleiben und der Übergang Fahrbetrieb/Kranbetrieb ist ohne manuelles Eingreifen möglich.

Sobald der Kran aktiviert ist, lassen sich die Kranstützen über eigene Schalter und Regler bedienen. Falls der Warnblinker eingeschaltet ist, blinken die Lampen auf den Stützen mit. Für den Kran habe ich mir die beiden Kreuzknüppel reserviert. Der rechte Knüppel ist für den Hauptarm und den Teleskopauschub. Der linke steuert Knickarm und das Drehen des Krans. Mit einem Taster kann ich, ohne die Knüppel loszulassen, die Drehbewegung und den Ausschub umschalten, auf Greifer drehen und Greifer auf und zu.

Nach ungefähr sechs Monaten intensiver Bauzeit konnte ich meine erste Lieferung Baumaterial mit meiner Sattelzugmaschine samt Kran zustellen. Der Arocs fährt sehr gut und der Kran lässt sich feinfühlig steuern. Fahren, rangieren und das Be- und Entladen machen wirklich großen Spaß. Mein erstes Funktionsmodell in 1:14 ist damit zu einem rundum gelungenen Bauprojekt geworden. ■



Bis jetzt habe ich noch keine Betriebsspuren angebracht



NEWS



ANDROID APP ON
Google play



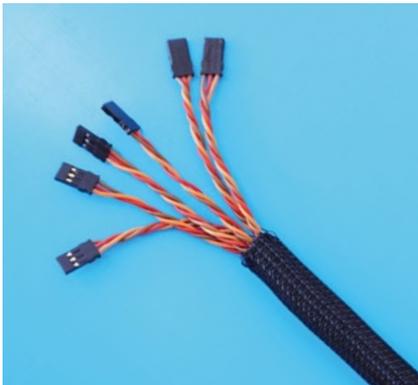
Erhältlich im
App Store

QR-Code scannen und die kostenlose
TRUCKS & Details-App installieren.

Der Himmlische Höllein

Telefon: 095 61/55 59 99
E-Mail: shop@hoellein.com
Internet: www.hoelleinshop.com

Mit dem SKYRC D260 hat der Himmlische Höllein ein neues Ladegerät im Sortiment. Mit zwei voneinander unabhängigen Schaltkreisen können zwei Akkus, bis zu 6 LiXX-/15 NiXX-Zellen, selbst unterschiedlicher Art gleichzeitig geladen werden. Das Gerät hat eine Leistung von 130 W und maximal 14 A Ladestrom. Es kann sowohl an einer 11 bis 18 V Gleichstromquelle als auch an einer 100 bis 240 V Wechselstromquelle betrieben werden. Das Gerät ist mit fünf Knöpfen und einem LC-Display inklusive Hintergrundbeleuchtung ausgerüstet und bietet auch für Einsteiger eine sehr einfache Bedienung. Wer häufig die gleichen Akkutypen lädt, kann im Speicher Profile für je zehn Lade- oder Entladedaten hinterlegen und jederzeit abrufen. Das D260 wiegt 896 g, misst 160 x 150 x 71 mm und kann ab sofort für 129,- Euro erworben werden.



Schambeck Luftsporttechnik

Telefon: 088 03/489 90 64
E-Mail: info@schambeck-luftsporttechnik.de
Internet: www.schambeck-luftsporttechnik.de

Der Geflecht-Schlauch von Schambeck Luftsporttechnik ist ideal zum Verlegen und Ordnen von Servokabeln. Er kostet ab 9,98 Euro, bietet guten Schutz für Kabel und ist mit 20 g pro m sehr leicht. Er löst sich an den Schnittstellen nicht auf. Kabel können an den Längsöffnungen herausgeführt werden. Der Schlauch ist selbstverlöschend, franst also nicht aus, wenn man ihn abschneidet und die Enden mit Hitze behandelt, und in zwei Größen erhältlich.

Der-RC-Bruder

Telefon: 04 31/26 09 49 59
E-Mail: mail@der-rc-bruder.de
Internet: www.der-rc-bruder.de

Von Der-RC-Bruder gibt es jetzt einen Tankauflieger als Materialsatz. Ausgestattet ist er mit Alufelgen, gelaserten Rahmenteilen und Aufbauten aus Polystyrol. Die vorderste und hinterste Achse können jeweils liftbar gestaltet werden. Ein separater Beleuchtungssatz für den Tankauflieger wird ebenfalls erhältlich sein. Der Preis für den Materialsatz: 456,- Euro.

Ebenfalls neu bei Der-RC-Bruder ist ein Tieranhänger für den Ram aus dem Hause BRUDER mit Alufelgen, Gummireifen und Pendelachse. Ferner sind die Stützen und die Rückleuchten im Lieferumfang des 180,- Euro kostenden Bausatz enthalten. Bereits für 79,- Euro bekommt man beim RC-Bruder einen Campingaufbau für den BRUDER Ram. Auch dieser wird als Bausatz geliefert. Er besteht aus Polystyrol und enthält einen Scheibensatz.





Hepf

Telefon: 00 43/ 53 73/ 57 00 33

E-Mail: info@hepf.at

Internet: www.hepf.at

Neu im Sortiment von Hepf ist das 9-g-Servo H82 mit Corelessmotor und Kugellager. Das Servo hat einen Spannungsbereich von 3,5 bis 8,4 V. Die empfohlene Betriebsspannung liegt bei 8,4 V. Das Servo hat die Maße 23,5 x 8 x 20 mm und ein Gewicht von 9 g. Die Stellkraft beträgt bei 3,5 V um die 0,9 kg/cm und bei 8,4 V um 2,5 kg/cm. Das Servo hat ein Metallgetriebe und kostet 34,50 Euro.



Pichler Modellbau

Telefon: 087 21/508 26 60

E-Mail: mail@pichler.de

Internet: www.pichler.de



Die Crimp-Zange von Pichler Modellbau kostet 29,- Euro. Damit lassen sich Modellbaustecker und -Buchsen wie JST/ BEC, JR und Futaba-Servostecker und -Buchsen einfach selbst crimmen. Löten ist nicht nötig. Mit einem Crimbereich von AWG 24 bis 30 ist die Zange geeignet für Litzen mit einem Querschnitt von 0,08, 0,14, 0,25, 0,34 und 0,50 mm² bei dünner PVC- oder Silikonisolierung. Ebenso auch für Empfänger-Akkukabel im Crimbereich AWG 24 bis 30.

Tobias Braeker – Modellbau in feinsten Technik

Telefon: 01 76/96 81 85 39

E-Mail: mail@tobias-braeker.de

Internet: www.tobias-braeker.de

Die 285,- Euro kostende Leichtschaufel L von Tobias Braeker – Modellbau in feinsten Technik zeichnet sich durch ein großes Schaufelvolumen aus. Ihr Rückwandgitter ermöglicht dem Fahrer eine freie Sicht und schützt das Hubgerüst vor herunterfallender Ladung. Die Trapezschneide ermöglicht ein leichtes Eindringen in das Haufwerk. Die 225 mm breite Schaufel ist aus lasergeschnittenem Edelstahl gefertigt und für das Braeker-Lock-Schnellwechselsystem ausgerüstet. Ausgeliefert wird sie als Bausatz. Für diesen werden noch spezieller Metallkleber, Dosiernadeln und ein Reiniger benötigt. Empfehlenswert für eine gute Haftung des Lacks auf dem Edelstahl ist ein Zweikomponenten-Epoxy-Grundierfüller.



Kesi Modelline

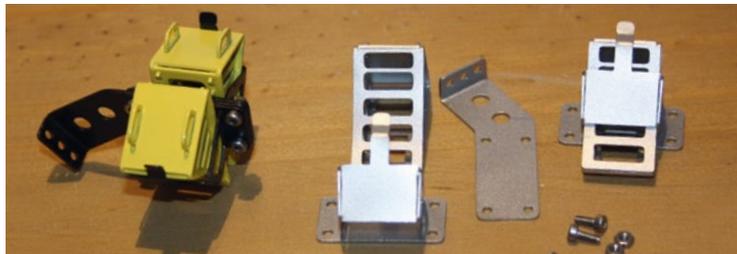
Telefon: 074 84/310

E-Mail: kesi-modelline@gmx.de

Internet: www.kesi-modelline.de

Neu bei Kesi Modelline sind Tank-Container der Baureihe 22K2. Die Container bestehen vollständig aus Aluminium und passen auf die bestehenden Raster der Container-Auflieger in 1:14 und 1:16. Erhältlich in den Maßstäben 1:8 bis 1:16, sind die Tanks voll funktionsfähig und verfügen über Armaturen zur Befüllung, Wartung und Entleerung. Sie haben umlegbare Deckel. Der umlaufende Tragrahmen ist komplett mit Abstreibungen nachgebildet. Die Tank-Container können grundiert, zweifarbig lackiert oder noch mit zusätzlicher, wetterfester Beschriftung bestellt werden. Die Container sind ab 350,- Euro erhältlich.





Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Telefon: 043 31/51 95

E-Mail: tmv@toensfeldt-modellbau.de

Internet: www.toensfeldt-modellbau.de

Bei Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb gibt es jetzt Unterlegkeile aus Edelstahl. Die Keile verfügen über Krallen und sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich: Natur oder gelb/schwarz. Auch eine Version am Doppelträger kann erworben werden, ebenfalls in den Farben natur oder gelb/schwarz. Die Preise: 10,80 Euro bis 13,50 Euro für die einfache Version. Die Doppelträger-Unterlegkeile kosten 26,50 Euro bis 32,50 Euro.

D-Power

Telefon: 02 21/34 66 41 57

E-Mail: info@d-power-modellbau.com

Internet: www.d-power-modellbau.com

Der Glacier von EazyRC, erhältlich bei D-Power, ist ein Pickup im Maßstab 1:18. Das Modell hat die Maße 323 x 139 x 131 mm und verfügt über einen Allradbetrieb. Das Fahrzeug ist fahrfertig aufgebaut. Die Elektronik besteht aus einem 55-Turns-Brushed-Motor, einer 2-in-1-Empfänger/Regler-Einheit und einem 9-g-Servo. Im Lieferumfang des 109,- Euro kostenden Glacier ist ein 7,4-V-LiPo-Akku enthalten, der für eine Fahrzeit von bis zu 30 Minuten sorgt. Motorhaube und Heckklappe lassen sich öffnen. Auf der Transportfläche des RC-Pickups können Gegenstände oder Baumaterialien transportiert werden. Auch der Innenraum ist realistisch gestaltet, Armaturenbrett und Lenkrad sind maßstabsgetreu nachgebaut. Die Beleuchtung ist funktionsfähig.



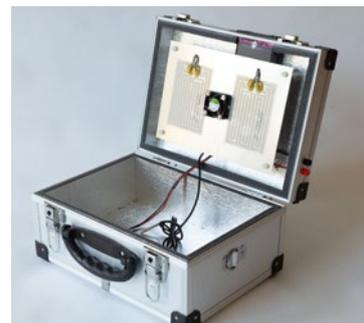
Composite RC Gliders

Telefon: 024 05/406 37 63

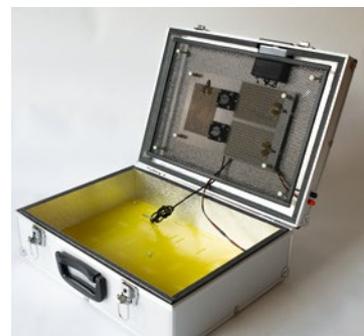
E-Mail: info@composite-rc-gliders.com

Internet: www.composite-rc-gliders.com

Der Heizkoffer Basic von Composite RC Gliders hat die Außenmaße 320 x 230 x 155 mm und die Innenmaße 280 x 200 x 70 mm. Er arbeitet mit einer Betriebsspannung von 11 bis 14 V. Die Regelung der Heizung erfolgt über ein digitales Thermometer, das von außen sichtbar und zu bedienen ist. Wird die eingestellte Temperatur um 1 Grad unterschritten, schaltet der Regler wieder ein. Der Koffer arbeitet im Temperaturbereich bis 70°C und hat einen Lüfter. Er ist innen komplett mit Dämmmaterial ausgebaut, die Bodenplatte wurde doppelt gedämmt. Von Innen kann der Koffer über einen 3s-LiPo sowie von außen über zwei vorhandene 4-mm-Buchsen betrieben werden beispielsweise von einem Netzteil oder einer Autobatterie. Der Preis: 149,- Euro.



In der Master-Ausführung hat der Heizkoffer von Composite RC Gliders die Außenmaße 460 x 360 x 170 mm und die Innenmaße 420 x 300 x 70 mm. Er arbeitet mit einer Betriebsspannung von 11 bis 14 V. Die Regelung der Heizung erfolgt über ein digitales Thermometer, das von außen sichtbar und zu bedienen ist. Wird die eingestellte Temperatur um 1 Grad unterschritten, schaltet der Regler wieder ein. Der Koffer arbeitet im Temperaturbereich bis 70°C und hat zwei Lüfter. Er ist innen komplett mit Dämmmaterial ausgebaut, die Bodenplatte wurde doppelt gedämmt. Von Innen kann der Koffer über einen 3s-LiPo sowie von außen über zwei vorhandene 4-mm-Buchsen betrieben werden beispielsweise von einem Netzteil oder einer Autobatterie. Im Lieferumfang des 259,- Euro kostenden Koffers sind zusätzlich eine große Schutzabdeckung sowie eine LiPo-Befestigungsplatte enthalten.



DAS MAGAZIN FÜR DIE DRONE-ECONOMY



IM ABO GÜNSTIGER

Sparen Sie
mehr als
30,- Euro

JETZT ABONNIEREN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Keine Versandkosten – jederzeit kündbar
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive



Steinel

Telefon: 052 45/44 80

E-Mail: info@steinel.de

Internet: www.steinel.de

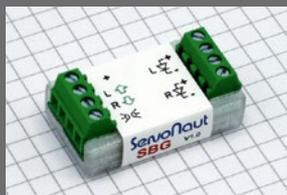
Mit dem Akku-Heißklebestift neo1 und der Akku-Heißklebepistole neo2 von Steinel können Modellbauer ohne lästige Anschlusskabel ortsunabhängig arbeiten. Beide Geräte sind laut Hersteller in 15 Sekunden betriebsbereit. Der Kleber aus 7-mm-Klebesticks lässt sich punktgenau und tropfarm dosieren. Durch ein Anti-Tropf-System (ATS) wird der Kleber automatisch in die Düse zurückgezogen, wenn die Vorschubtaste losgelassen wird. Damit soll unnötiges Nachlaufen des Klebers reduziert werden. Stift und Pistole verfügen über eine Abschaltautomatik. Werden die Geräte längere Zeit nicht benutzt, schalten sie sich fünf Minuten nach dem letzten Gebrauch automatisch ab. Der Stift kostet 40,- Euro und ist in zwei Farben verfügbar, die Pistole kostet 49,- Euro.

tematik

Telefon: 041 03/808 98 92

E-Mail: shopping@servonaut.de

Internet: www.servonaut.de



Das Servonaut-SBG Modul lässt die Seitenmarkierungsleuchten bei Zugmaschinen, Anhängern und Aufliegern als Zusatzblinker mitblinken. Das Modul ist nachrüstbar bei Servonaut-Lichtanlagen und Anhängerelektroniken. Es verfügt über zwei Konstantstromausgänge mit je 10 mA. Geeignet ist es für zwei bis vier LEDs je Seite, Vorwiderstände sind nicht erforderlich. Ein einfacher Anschluss erfolgt über robuste Schraubklemmen. Das Modul hat die Maße 35 x 20 x 14 mm und kostet 19,90 Euro.

Bei tematik gibt es eine neue Version der bekannten UAT-Motorhalter. Sie ist für Tamiya-Modelle mit langer Kardanwelle wie Vierachser mit europäischem Fahrerhaus ausgelegt. Die Position des Unterflurantriebs ist mit dem Halter verstellbar und kann so optimal angepasst werden. Der Preis: 32,- Euro.



Fumotec

Telefon: 093 56/933 71 14

E-Mail: info@fumotec.de

Internet: www.fumotec-shop.de

Neu bei Fumotec im Bereich Anbaugeräte ist ein Rotationssieblöffel mit Aufnahme für den PC228-11 und PC290-11. Er ist gut geeignet für den Einsatz in trockenem, steindurchsetztem Boden – der Feinanteil wird ausgesiebt, Steine bleiben übrig. Der Korb wird mit einem 12-V-Faulhaber-Motor angetrieben, für den ein elektrischer Zusatzanschluss benötigt wird. Der Löffel wird lose und unlackiert ausgeliefert und kostet 610,60 Euro.



HRC Distribution

Am Baechle 3, 79540 Lörrach

Telefon: 07 62 11/62 27 77

Internet: www.hrcdistribution.com

Das neue Ladekabel von HRC Racing, erhältlich bei HRC Distribution, ist 600 mm lang und besteht aus flexiblem 14-AWG-Silikondraht. Es ist mit XT60- oder 4-mm-Ladeanschlusszugang erhältlich und mit den meisten gängigen Ladegeräten kompatibel. Der Preis: 7,99 Euro.





ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.trucks-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND
ALLE DIGITAL-AUSGABEN
KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren

Weitere Informationen unter: www.trucks-and-details.de/app



Expertise aus Franken

40 Jahre Veroma Modellbau

Von Vanessa Grieb

Seit sehr langer Zeit, nämlich bereits seit 40 Jahren, ist Veroma Modellbau Teil der Funktionsmodellbau-Szene. Das familiengeführte Unternehmen mit Sitz im fränkischen Sailauf bietet neben Modellen und Teilen im Tamiya-Maßstab Produkte in anderen Größen, aus dem Militärbereich und für den technischen Modellbau an. Außerdem fertigt das Team um Thomas Schweichart bis heute für Tamiya-Carson und Conrad Electronic. Anlass genug für ein Porträt über die Tüftler aus Franken.

In den 1980er-Jahren stellte der Maßstab 1:8 den Einstieg in den Truckmodellbau für das Team von Veroma Modellbau dar. „Einige kennen bestimmt noch die Aschenbecher-Reifen von diversen Reifenherstellern, die als Werbegeschenke bei vielen Händlern lagen. Das war der Startschuss für diesen Maßstab. Damit kamen wir ins Spiel und produzierten für die Reifen passende Felgen, Achsen, Radauf-

hängungen und vieles mehr“, erinnert sich Thomas Schweichart, Geschäftsführer bei Veroma Modellbau.

Gegründet hat das Unternehmen 1981 sein Vater Klaus – 2021 hat die Firma aus dem unterfränkischen Haibach also bereits ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Veroma war einst der Name einer niederländischen Modellbaufirma aus Enschede, die Stockcars



herstellte. Ein erster Kontakt mit den Niederländern entstand auf der Spielwarenmesse in Nürnberg. Man verstand sich und schnell kam es zu einer Zusammenarbeit. Klaus Schweichart konstruierte im Auftrag von Veroma Produkte, die in der Szene noch heute bekannt sind wie ein Luftkissenboot, den Jeep „Dirty Willy“, das Kettenfahrzeug „Snowtiger“ und ein Go-Kart. Bestimmt waren die Modelle damals für einen großen Hersteller von Plastik-Bausätzen. Nachdem die niederländische Firma Konkurs anmelden musste, sicherte sich Klaus Schweichart die Namensrechte und die Produkte, die er für die niederländische Firma entwickelt hatte.

Faszination Kettenfahrzeuge

Bereits bevor es zu der Zusammenarbeit mit der niederländischen Firma kam, entwickelte Klaus Schweichart in den 1970er-Jahren eigene Modelle. „Bevor sich mein Vater selbstständig machte, hatte er berufsbedingt mit der Instandsetzung von Militärfahrzeugen der Bundeswehr zu tun. Durch die Faszination für Kettenfahrzeuge entstand das erste Panzermodell von ihm, ein Leopard 1 im Maßstab 1:10“, erinnert

sich Thomas Schweichart. Entwicklung, Produktion und Vertrieb dieses Modells erfolgten aus dem heimischen Hobbykeller.

1988 stieß Sohn Thomas als frisch ausgebildeter Geselle zum KFZ-Mechaniker zum Familienbetrieb. „Ich wusste schon immer, dass ich bei meinem Vater mit einsteigen möchte. Bereits als Kind habe ich viel Zeit im heimischen Hobbykeller verbracht und dabei viel gelernt, was mir später in der Ausbildung zum KFZ-Mechaniker zugute kam“, erinnert sich Schweichart. Die Ausbildung hat ihm viel Freude bereitet und wäre er nicht im Familienbetrieb tätig, ist er sich recht sicher, dass er heute noch als KFZ-Mechaniker tätig wäre.

Starke Kooperationspartner

Doch es kam anders und Veroma Modellbau wuchs. Seit den frühen 1990er-Jahren arbeitet das Unternehmen mit zwei großen Versandhäusern zusammen – Tamiya-Carson und Conrad Electronic. Zu der Zusammenarbeit mit den beiden Unternehmen kam es, als ein Einkäufer von Conrad Electronic über eine



Modelle und Teile im Maßstab 1:8 begründeten die Anfänge von Veroma Modellbau



Das Kettenfahrzeug Catwiesel. Eins der ersten Modelle, das über Conrad Electronic verkauft wurde



Fertigmodelle vom Liebherr LR634. Der Trend geht immer mehr zu Ready-to-run-Modellen

Seit 2000 befindet sich der Firmensitz in Sailauf





Blick in die Fertigungshalle. Moderne, effiziente Maschinen sind Thomas Schweichart wichtig, da vieles bei Veroma im Eigenbau entsteht



Blick in den Showroom. Hier sind alle Maßstäbe vertreten



Ein eigenes Projekt: Tiger I im Maßstab 1:6



Ein aktuelles Modell ist dieser Dreiachs-Rungenauflieger

Anzeige auf Veroma Modellbau aufmerksam wurde und anfragte, ob Veroma Conrad Electronic beliefern wolle. „Das war damals wie ein Sechser im Lotto“, erzählt Thomas Schweichart und seine Augen leuchten noch immer angesichts dieser glücklichen Fügung. „Und den Kontakt über Tamiya-Carson bekam wird dann über einen ehemaligen Mitarbeiter von Conrad Electronic. Daraus entwickelte sich bis heute eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, freut sich Schweichart.

Inzwischen entstehen viele Arbeiten für Tamiya-Carson exklusiv, einiges in Lizenz namhafter Hersteller wie Goldhofer, Liebherr oder ZF. Dabei ist und bleibt Veroma Modellbau aber weiterhin ein Familienbetrieb mit neun Mitarbeitern. Und gehört damit nach eigenen Angaben mit zu den größten Herstellern im Bereich Truckmodellbau in Europa.

Vielfältiges Sortiment

Der bekannte Tamiya-Maßstab 1:14 ist noch heute eine der wichtigsten Säulen für das Unternehmen aus Franken. Über die Jahre sind allerdings noch andere Maßstäbe und Bereiche hinzugekommen. Durch den Bezug Klaus Schweicharts zum Militär-Modellbau gibt es bei Veroma Modellbau ein umfangreiches Sortiment an Ketten, Laufrollen und Lenkgetrieben für Panzermodelle. Im Erfolg bringenden Maßstab 1:8 bieten Thomas Schweichart und sein Team alles für den Aufbau eines Fahrgestells an: Achsen, Räder, Aufhängungen und Anbauteile. Auch technische Komponenten sind ein Steckenpferd von Veroma Modellbau, so gibt es Zahnräder, Kettenantriebe, Schrauben, Motoren, Kugellager.

Ein Großteil der angebotenen Artikel wird vor Ort in Franken gefertigt. Auf möglichst moderne, schnelle und präzise arbeitende Maschinen legt Thomas Schweichart viel Wert, wird doch ein Großteil der Dreh-, Fräs-, und Spritzgussteile im Haus gefertigt. Von der Tatsache, dass viele ihrer Bauteile im Eigenbau in Franken gefertigt werden, hat Veroma Modellbau vor allem 2020 sehr profitiert. Und sogar das beste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte verzeichnet. Während andere Unternehmen Probleme hatten, Material und Teile zu bekommen, konnte man bei Veroma auf die eigenen Bestände zurückgreifen und selbst produzieren. 2021 allerdings bekamen auch sie die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie zu spüren: „Wir haben mit langen Lieferzeiten und einer eingeschränkten Verfügbarkeit vieler Rohstoffe zu tun. Die Preise steigen. Es ist inzwischen ein täglicher und zeitraubender Kampf geworden – nicht nur für uns“, erklärt Thomas Schweichart.

Kein typischer Chef

Seit 2014 hat der gelernte KFZ-Mechaniker das Unternehmen von seinem Vater übernommen. Dabei fühle er sich aber nicht als Chef. „Ich arbeite genauso in der Produktion und Fertigung mit, wie jeder meiner Mitarbeiter. Hier hilft jeder jedem, wenn es mal brennt“ erklärt Thomas Schweichart. „Über die letzten Jahre bin ich langsam in meine Aufgaben, die doch inzwischen recht vielseitig sind, hineingewachsen“, ergänzt er. In seinen Arbeitsbereich fällt neben dem Tagesgeschäft auch das Einrichten der CNC-Fräsmaschinen, Formenbau, Lackierarbeiten sowie der Prototypenbau. Aber auch Aufgaben, die nicht direkt mit dem Modellbau an sich zu tun haben, wie Produktpflege, die Planung von Messeauftritten und Arbeitsabläufen sowie der Online-Shop und Social Media gehören dazu.

Immer an seiner Seite: Schweichart Senior. „Bis heute unterstützt mich mein Vater tatkräftig und steht mir mit Rat und Tat zur Seite“, freut sich der Geschäftsführer. Der enge Zusammenhalt ist es auch, den er als großen Vorteil an der Arbeit mit der Familie ansieht. Der sei aber gleichzeitig auch von Nachteil, weiß er: „Schwierig wird es, wenn wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen und jeder seine eigene Meinung hat. Aber irgendwie finden wir immer eine Lösung“.

Als eine der schönsten Erinnerungen in Verbindung mit dem Unternehmen nennt Thomas Schweichart den Umzug auf das eigene Betriebsgelände im Jahre 2000. Auch das ist bereits über 20 Jahre her. Mit der Zeit hat sich der Funktionsmodellbau verändert. „Die Modelle werden durch den heutigen Stand der Technik und Elektronik immer originalgetreuer in Funktion und Steuerung. Wenn ich nur an die unendlichen Einstellmöglichkeiten einer heutigen Fernsteuerung denke, sind doch viele einfach überfordert – mich eingeschlossen“, scherzt er. Der Trend gehe immer mehr in Richtung Fertigmodell. Auspacken, Batterie einlegen und losfahren lautet die Devise. „Den klassischen Modellbauer, der sein Modell von Grund auf selbst konstruiert und baut, findet man relativ selten“ bedauert der Franke. Doch egal, ob Selberbauer, Ready-to-run-Modellfahrer oder Einzelteile-Käufer, für Thomas Schweichart ist auch nach über 30 Jahren im Familienunternehmen immer noch das schönste, wenn die Kunden glücklich und zufrieden sind.

Neues Modell für 2022

Der regelmäßige Austausch mit den Kunden, ob live auf Messen oder über den Kundenservice, ist für Thomas Schweichart daher auch sehr wichtig. Im November 2021 ist ein neuer Online-Shop gelauncht worden, der über 5.000 Produkte umfasst und einem Teil der Kundenwünsche Rechnung trägt. Für 2022 gibt es in Sailauf auch schon einige Pläne. So wird aktuell mit Hochdruck an den Carson-Neuheiten für die Spielwarenmesse gearbeitet, die Anfang Februar wieder in Nürnberg stattfinden soll. Die Nachwuchs-Suche geht ebenfalls weiter. Bei Veroma Modellbau wird ein Zerspanungsmechaniker (m/w/d) für Dreh- und Fräsmaschinen gesucht. Eine abgeschlossene Berufsausbildung, praktische Erfahrung, viel Finger-spitzengefühl für das Einrichten der CNC-Maschinen und die Freude an den entstehenden Produkten sind für Thomas Schweichart die wichtigsten Eigenschaften, die Interessierte für den Beruf mitbringen sollen. „Jemand, der vielleicht sein Hobby zum Beruf machen will“ wäre ihm am liebsten. Eventuell würde der oder die zukünftig mitarbeitende Person dann auch zum Sondermodell beitragen. Ein solches kündigt Veroma Modellbau für 2022 nämlich an, passend zum Firmenjubiläum. Um welches Modell es sich konkret handeln soll, wollte Thomas Schweichart allerdings noch nicht verraten. Bleibt also abzuwarten, ob es ein Modell im „Gründungsmaßstab“ 1:8 oder eine Neuauflage eines der bis heute bekannten Modelle von Klaus Schweichart wird. ■



Auch der Zweiachs-Baustoffanhänger in 1:14 gehört zum aktuellen Sortiment



Thomas Schweichart führt seit 2014 die Geschäfte bei Veroma Modellbau



Sein Vater Klaus Schweichart ist nach wie vor im Unternehmen aktiv

KONTAKT

Veroma Modellbau
 Von-Cancrin-Straße 7, 63877 Sailauf
 Telefon: 060 93/99 53 46
 E-Mail: service@veroma-modellbau.eu
 Internet www.veroma-modellbau.eu



Perspektivenwechsel

Action Cam Insta360 GO 2 in der Praxis

Von Mario Bicher

Fotos und Videos vom eigenen Truck, Geländewagen, Aufleger oder Bagger mit dem Smartphone zu machen, ist populär. Meist entstehen die Schnapshotsüsse von oben, gelegentlich aus der Hocke. Wirklich spektakulär sehen Aufnahmen aus der Froschperspektive aus. Hierfür ist die Insta360 GO 2 perfekter geeignet als jede andere Kamera.

Dauerhaft in die Knie gehen, um das perfekte Foto aus der Froschperspektive aufzunehmen, ist ehrlich gesagt kein sonderliches Vergnügen. Noch beschwerlicher wird es bei Videos. Dem Truck in gebückter Haltung hinterher zu laufen oder auf allen Vieren krabbelnd zu folgen, um Videos mit natürlichen Blickwinkel zu drehen, finde ich wenig reizvoll. Ich mag es bequem. Darum bleibt meine normale Foto- und Videoausrüstung leider allzu oft in der Kamertasche – gleiches gilt auch fürs Smartphone. Bislang war das immer schade, weil eine Fülle schöner Motive nur im Kopf entstanden. Bis jetzt.

Gamechanger

Mit der Insta360 GO 2 hat sich nun einiges verändert. Action Cams sind seit Erscheinen der ersten GoPro und dem Aufkommen sogenannter KeyCams

weit verbreitet und bekannt im Funktionsmodellbau. Allerdings erfordern GoPro und Co. einiges an Platz und die wesentlich kleineren KeyCams konnten mich qualitativ bislang nicht überzeugen. Dazwischen siedelt die Insta360 GO 2 und ändert so einiges.

Mit 53 mm Länge, 23 mm Breite und maximal 21 mm Tiefe sowie 27 g Gewicht ist die vollständig gekapselte Mini-Kamera kompakt und leicht geratet. Bis 4 m Wassertiefe ist sie wasserdicht, eignet sich also auch ideal für den Trial-Parcours, wenn es mal durch Pfützen geht und spritzt. Hauptargumente für den Einsatz der GO 2 sind noch zwei andere Eigenschaften: Die hohe Videoqualität und die sehr gute Bedienbarkeit via mitgelieferter Fernbedienung oder Smartphone. Diese Action Cam zwingt einen nicht in die Knie, um kontrolliert und gezielt Aufnahmen sowie Fotos aus der Froschperspektive zu machen – und das ändert so einiges.

Am Stock und Onboard

Am besten ordert man zum Basispaket, das aus Insta360 GO 2, Ladeschale mit Steuerfunktion, drei Halterungen und USB/USB-C-Ladekabel besteht, noch den





1



2

1) Die Action Cam selbst ist relativ klein und leicht. Die Ladeschale kann auch zur direkten Steuerung sowie Programmierung eingesetzt werden. 2) In Kombination mit dem optionalen Selfiestick können kontrolliert Fotos und Videos aus ungewöhnlich dichter Perspektive entstehen, ohne sich bücken zu müssen. Übrigens: Die Software rückt den Horizont gerade, sodass die Schrägstellung keinen negativen Einfluss hat

optionalen Selfiestick sowie das Mount Adapter Bundle. So ausgestattet, hat man maximale Freiheiten beim Einsatz der Action Cam. Mit Befestigungs-Adapter auf dem bis zu 1.170 mm langen Selfiestick montiert, gelingen mühelos tolle Aufnahmen in Bodennähe, ohne sich bücken zu müssen.

Aufgrund der Größe der GO 2 bietet sich die Platzierung im Fahrerhaus, auf dem Dach, Rücksitz oder der Ladefläche an. Mit Hilfe der verschiedenen Befestigungsadapter, die von durchweg hoher Qualität und praxistauglich sind, findet sich meist eine einfache Möglichkeit, die Action Cam sicher und wieder lösbar

zu befestigen. Im Zweifel befestigt man die GO 2 einfach mit ein oder zwei Kabelbindern an geeigneter Stelle. Da die Rückseite des Kameragehäuses magnetisch ist, bietet sich sogar die Befestigung an einem metallenen Gegenstand an – die Auflagefläche sollte dann jedoch ausreichend groß und nach Möglichkeit nicht rund sein, um unbeabsichtigtes Verrutschen zu verhindern.

Inbetriebnahme

Gezielt steuern lässt sich die GO 2 mit dem in der Ladeschale integrierten Bedienteil oder über die App Insta360 auf dem Smartphone. In der Ladeschale eingesetzt sind ein winziges, aber gut lesbares Display und zwei Bedientasten. Alle Grundfunktionen sowie wesentlichen Einstelloptionen stehen hierüber Menü-geführt zur Verfügung und das Navigieren in den Menüs sowie Ändern des Setups geht leicht von der



Mit der Insta360 GO 2 lassen sich Onboard-Aufnahmen erstellen, die neue Perspektiven erschließen

TECHNISCHE DATEN

Foto-Auflösung: 2.560 x 1.440 Pixel

Video-Auflösung: 2.560 x 1.440 Pixel

Bildwiederholrate: 24, 25, 30 und 50 fps

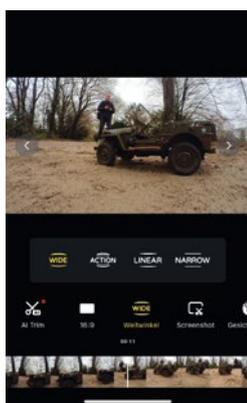
Besonderheiten: Weißabgleich, ISO und Belichtungszeit manuell einstellbar; Farbprofile wählbar; Timelapse-Aufnahmen; Slomo-Aufnahmen



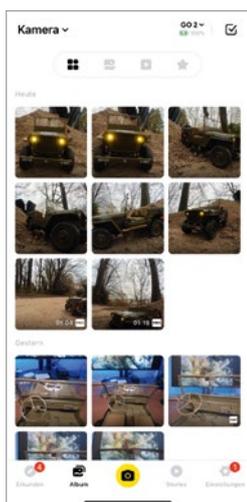
Komfortabler ist die Steuerung der GO 2 über die umfangreiche, kostenlose App, die zugleich zur Bildkontrolle dient, um das fahrende Auto immer im Fokus zu haben



Das umfangreiche, teils optionale und damit kostenpflichtige Zubehörsortiment mit verschiedenen Halterungen oder dem Selfiestick ist ein Must-have



Teil der kostenlosen App ist ein einfaches, leicht verständliches Schnittprogramm, um Videos auf dem Smartphone zu schneiden



Über die Bibliotheks-Ansicht hat man Zugang zu allen Videos und Fotos, um diese beispielsweise zu exportieren oder auf einem Social Media-Kanal hochzuladen

Hand. Wesentlich komfortabler und besser ist jedoch die Steuerung über die kostenlose Smartphone-App – für Android- und iOS-Geräte erhältlich. Hier stehen auch nochmals mehr Einstell- und Steuermöglichkeiten zur Verfügung. Zum Verbinden von GO 2 und Smartphone sind Bluetooth und WLAN zu aktivieren.

Sofort erkennbarer Vorteil der App ist, das Aufnahmebild zu sehen. Erst das ermöglicht die Bildkontrolle, um gezielte Videos zu drehen oder Fotos zu schießen beziehungsweise Korrekturen an der Perspektive und dem Bildwinkel vorzunehmen. Zugleich hat man über die App Zugriff auf den in der GO 2 implementierten Speicher – erhältlich ist eine 32- und eine 64-Gigabyte-Version. Die maximale Dauer einer Einzelaufnahme beträgt 30 Minuten, so lange hält laut Hersteller auch maximal der in der Action Cam verbaute Akku. In der Praxis sind 25 Minuten Nonstop-Betrieb sicher möglich. Mit Hilfe der Ladeschale lässt sich die GO 2 in etwa 30 Minuten wieder aufladen, was unterwegs mindestens vier Mal möglich ist, bevor die Ladeschale selbst mit Energie versorgt werden möchte. Übrigens, das Laden der Action Cam ist nur über die Schale möglich – einen direkte Ladeanschluss gibt es nicht.

Tipps fürs optimale Bild

Die Insta360 GO 2 ist gyroskopisch beziehungsweise elektronisch bildstabilisiert (FlowState-Stabilisierung genannt), sodass sie sehr gute, unverwackelte Aufnahmen produziert. Natürlich hat die Technik ihre Grenzen und extremes Rütteln kann auch sie nicht glätten, aber der Hersteller der Action Cam hat das softwareseitig hervorragend im Griff. Im Ergebnis entstehen perspektivisch beeindruckende Fotos und Videos mit lebendigen Farben.

Bei Aufnahmen mit dem Selfiestick sollte man darauf achten, diesen so wenig wie möglich hin und her zu schwenken, um möglichst ruhige Aufnahmen zu

produzieren. Die besten Videoergebnisse lassen sich erzielen, wenn beide Hände den Stick mit langsamen Bewegungen führen. Praktisch ist, dass man übers Smartphone immer den Bildausschnitt im Blick hat. Das relativ weitwinklige Bild lässt sich in drei Stufen variieren, und zwar a) Ultraweitwinkel (entspricht etwa 11 mm Brennweite bezogen auf Kleinbildkameras) mit gekrümmten Bildrändern, b) großer Weitwinkel mit geraden Rändern und c) verkleinertes Bild für Fokussierung auf Inhalte in der Bildmitte. Optisch sind a und b zu bevorzugen.

Foto- und Videoqualität

Die Auflösung bei Videos und Fotos beträgt maximal 2.560 x 1.440 Pixel, was etwa 3,7 Megapixel entspricht. Aktuelle Smartphone-Kameras leisten da wesentlich mehr, nämlich Videos bis 4k und Fotos zwischen 12 und 100 Megapixel. Da man für einen normalen Fotoabzug in der Größe DIN A4 bereits mit 2.560 x 1.440 Pixel eine hinreichend hohe Auflösung hat, kommt es mehr auf die Qualität des in der Kamera verbaute Sensors an. In Bezug auf Fotos ist die Qualität noch okay. Aufnahmen in heller Umgebung gelingen gut und rauschen wenig. In dunkler Umgebung kommt der Kamerasensor jedoch schnell an seine Grenzen und das Bildrauschen ist deutlich sichtbar. Scharf sind die Aufnahmen in jedem Fall, nur hinterlässt hohes Bildrauschen gelegentlich einen anderen subjektiven Eindruck.

Die Insta360 GO 2 ist eindeutig für Videos gemacht. Das bei Fotos sichtbare Bildrauschen beziehungsweise die doch geringe Pixelzahl kommt aufgrund der bewegten Einzelaufnahmen in einem Video nicht so deutlich zum Tragen. Einzige Ausnahme sind sehr schlechte Lichtverhältnisse, wie man sie in dunklen Räumen, in vorgerückter Abenddämmerung oder an grau-düsteren Wintertagen erlebt, dann ist auch das Bildrauschen im Video erkennbar. In einer gut beleuchteten Parcours-Halle, an normal hellen



1



2

- 1) Praktisch sind die beiden in der Ladeschale integrierten Füße, die die Insta360 GO 2 sicher aufstellen.
 2) Ebenfalls zum optionalen Zubehörprogramm gehören ND-Filter (links) und Schutzfilter (rechts)

Tagen im Freien und erst Recht bei Sonnenlicht gelingen wunderbare, scharfe und lebendig aussehende Videos. Vor allem Sonne wirkt Wunder. Die dann entstehenden Videos der GO 2 sind mindestens so gut, wenn nicht sogar spektakulärer, als dies bei einigen Smartphone-Kameras möglich ist. Worauf man beim Filmen aber achten sollte, ist etwas Abstand zum Objekt, denn der Schärfebereich beginnt erst ab einer Distanz von zirka 100 m. Das heißt, bei Aufnahmen aus dem Fahrerhaus wird das im Blickfeld liegende Lenkrad vermutlich nicht scharf sein, die Figur auf der Kühlerhaube allerdings schon.

Videos schneiden

Dass die Video-Auflösung mit maximal 2.560 x 1.440 Pixel unterhalb von 4k (3.860 x 2.160 Pixel) liegt, stört nicht, da Videos meistens im Standardformat Full-HD (1.920 x 1.080 Pixel) wiedergegeben werden. Durch Beschnitt oder Reduktion der Auflösung stellt die GO 2 also eher Reserven für die Videobearbeitung dar. Schön ist, dass alle Videos dank Bildstabilisierung ruckelfrei sind.

Schneiden lassen sich Videos mit einer Reihe kostenloser oder kostenpflichtiger Programme – da hat jeder seine Vorlieben. Wer keine Software für den Videoschnitt hat, kann das in der App implementierte, damit kostenlose, wirklich gut gemachte und leicht verständliche Tool für die Produktion eigener Videos nutzen. Einfache Bearbeitungen für eigene Videos gelingen damit spielerisch direkt auf dem Smartphone. Den fertigen Film dann bei Facebook, Instagram und Co. hochzuladen, ist abschließend nur ein kleiner Schritt.

Fazit

Praktisch an der Insta360 GO 2 sind die Größe und das geringe Gewicht, sodass sie sich an vielen Stellen platzieren lässt. Unbedingt zulegen sollte man sich das umfangreiche Zubehör, um in jeder Situation das gewünschte Foto oder Video bequem machen zu können. Lange Aufnahmezeiten und die clevere Energieversorgung ermöglichen es, auch einen längeren Fahrtag aufnehmen zu können. In puncto Fotoqualität sind Smartphone-Kameras heute sichtbar besser. In Bezug auf Videos, vor allem angesichts der vielen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten, hat die Insta360 GO 2 aktuellen Smartphone-Kameras einiges voraus. Fest steht, mit ihr gelingen auch locker Aufnahmen aus ungewohnter Perspektive, was bei Verwendung einer Smartphone-Kamera ungleich aufwändiger oder oft auch gar nicht möglich wäre. ■

BEZUG

Internet: www.insta360.com

Preis: ab 319,99 Euro; Bezug: Fachhandel



1



2

- 1) Screenshot aus einem Probevideo an einem wirklich grauen Dezembertag. Die Perspektive vermittelt das Gefühl, unmittelbar dabei zu sein. Entstanden ist die Aufnahme mit Hilfe des Selfiesticks. 2) Das Foto hat keine hohe Auflösung und ist auch nicht wirklich scharf – hier fehlt es eindeutig an Sonne

Sonderausgabe

Besuch auf der Intermodellbau

Von Christoph Wegerl

Bilder: Christoph Wegerl, Reinhard Feidieker

Die Intermodellbau in Dortmund findet normalerweise im Frühjahr statt. Pandemiebedingt war in diesem Jahr allerdings alles anders und die Messe fand im November 2021 statt. TRUCKS & Details-Autor Christoph Wegerl hat die Herbstausgabe besucht, schildert seine Eindrücke vom Messe-Comeback und hat einige Neuheiten gesichtet.



Angesichts steigender Corona-Infektionszahlen zögerte ich meine Teilnahme an der diesjährigen Intermodellbau bis kurz vor dem Messebeginn hinaus. Als schließlich auch von offizieller Seite klar war, die Veranstaltung würde stattfinden, entschied auch ich mich dazu, am letzten Messetag, dem Samstag, nach Dortmund zu fahren.

Positives Fazit

In den ersten Messetagen hörte ich bereits aus der Presse und von Bekannten, die schon dort waren, dass die Besucherzahlen bei Weitem nicht so hoch waren wie in den letzten Jahren. Was nicht überraschend kam. Die Gänge waren nicht zuletzt mit Blick auf das umzusetzende Hygienekonzept sehr weitläufig und wirkten daher nach ihren Angaben teilweise ziemlich leer; auch viele Aussteller hatten bereits im Vorfeld ihre Teilnahme an der Messe abgesagt. Über die Tage füllten sich aber die Messehallen, sodass die Veranstalter mit rund 40.000 Besuchern am Ende allen Widrigkeiten zum Trotz dennoch ein positives Fazit ziehen konnten.

Ein Eindruck, den ich bestätigen kann. Die Stimmung war prima und die Gänge teilweise fast überraschend gut gefüllt. Und fast das Wichtigste in diesem Jahr: Das Sicherheitskonzept wurde erkennbar gut umgesetzt. So musste man vor dem Einlass seinen 3G-Nachweis erbringen und bekam im Gegenzug ein grünes Bändchen. Ohne dieses durften die Besucherinnen und Besucher nicht in die Halle. Meines Erachtens wurde das auch sehr gut kontrolliert. Eine Maskenpflicht im Innenbereich bestand sowieso.

Neuheiten

Für Funktionsmodellbauer waren einige Highlights auf der Intermodellbau dabei. Am Stand von Pistenking konnte ein Prototyp des neuen Pistenbully LevelRed 600 bestaunt werden. Dieser war fertig lackiert, vollständig montiert und beleuchtet am Stand zu sehen. Das Modell wird als Bausatz angeboten und besitzt alle Funktionen des originalen Vorbilds. Als besondere Neuerung wird das vordere Räumschild mehr Funktionen haben als frühere Modelle und in alle Richtungen steuerbar sein. Auch der Innenausbau soll einige Highlights bekommen. Wer ein solches Traummodell sein Eigen nennen möchte, muss in der Vollausstattung allerdings knapp 10.000,- Euro in die Hand nehmen.

Weiter ging es zu ScaleART, dem nächsten Premium-Hersteller auf der Messe. Hier wurden Modelle ausgestellt, die nur noch in der Größe vom Vorbild zu unterscheiden sind. Bis ins kleinste Detail



1) Pistenking präsentierte in Dortmund den Prototyp eines neuen Pistenbullys. 2) Kraftwerk zeigte zahlreiche neue Module. 3) Bei Veroma Modellbau war der lange Baustoffaufbau für den Tamiya-Volvo Timber Truck samt passendem Anhänger zu sehen

und in einer einzigartigen Qualität baut ScaleART seine Modelle dem Original nach. Das hat natürlich auch seinen Preis, denn auch hier muss man für voll ausgestattete Modelle einige tausend Euro hinlegen. Dafür bekommt man aber auch ein einzigartiges Produkt „Made in Germany“. Auf einem kleinen Parcours konnte man das neueste Modell aus Waldsee, den Unimog, in Aktion sehen. Das RC-Fahrzeug besteht fast komplett aus Metall und kann auf Wunsch mit einem Soundmodul ausgestattet werden. Dieses war in der Vorführung ebenfalls zu hören. Ich habe selten so einen realistischen, elektronisch erzeugten Sound gehört. Jedes kleinste Zischen und Piepsen wurde hier simuliert.

Auch an den Ständen von Veroma Modellbau und Kraftwerk wurden einige Neuigkeiten präsentiert. Bei Veroma war der lange Baustoffaufbau für den Tamiya-Volvo Timber Truck samt passendem Baustoffanhänger zu sehen. Kraftwerk zeigte einige neue Komponenten, die für das kommende Jahr in Planung sind. Darunter ein Sound-Fahrregler RS1 wahlweise mit Tempomat-Funktion, mit drei Motorsounds und frei bespielbar mit Sound. Außerdem der Fahrregler R20, ebenfalls optional mit Tempomat-Funktion. Weiterhin präsentierte Wolfgang Haring den Prototyp eines adaptiven Kurvenlichts für den Tamiya-Volvo.

Modelle in Aktion

Ein Herzstück der Intermodellbau sind neben den Herstellern die zahlreichen Parcours von Vereinen und IGs, auf denen begeisterte Modellbauer ihre Schmuckstücke präsentieren. Gefühlt herrschte in diesem Jahr auch dort weniger Betrieb als sonst. Bei den Mikro-Modellbauern, die den Maßstab 1:87 und teilweise noch kleiner präsentierten, wurden unter anderem Rennen auf einer Mini-Strecke ausgetragen. Noch beeindruckender waren für mich die kleinen Baufahrzeuge. So baggerte ein Mini-Bagger mit allen Funktionen eines Originals im Geröll, um dies danach in eine kleine, sich drehende Siebstation zu schütten.

Fortsetzung in 2022?

Auch wenn die Messebetreiber mit dem Neustart der Veranstaltung zufrieden waren und viele Besucher bestimmt auf ihre Kosten gekommen sind, war der Messebesuch für mich auch von einem etwas unguuten Gefühl begleitet. Obwohl das Sicherheitskonzept in allen Punkten dem entsprach, was zu diesem Zeitpunkt vorgeschrieben war. Natürlich war es schön, endlich mal wieder eine Messe besuchen zu können. Dennoch war es nicht das Erlebnis für mich, wie ich es aus den vergangenen Jahren kannte. Ich bin gespannt, ob die kommende Messe, die bereits für April 2022 angesetzt ist, wieder mehr Aussteller anlockt. Wünschen würde ich es uns allen. Denn solche Messen sind trotz Social Media und Co. nach wie vor wichtige Veranstaltungen für Hersteller, um ihre neuen Produkte zu präsentieren. Und für uns Modellbauer sind Messen traditionell eine gute Gelegenheit, das Wunschobjekt vor dem Kauf einmal in den Händen halten zu können, tolle Modelle in Aktion zu sehen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. ■

TERMIN

Datum: 07. bis 10. April 2022

Ort: Messehallen der Messe Dortmund, Strobelallee 45, 44139 Dortmund

Telefon: 02 31/120 45 21, Internet: www.intermodellbau.de



1) Der Unimog von ScaleART in der Agrar-Variante. Der Radstand ist 50 mm kürzer gegenüber der Standard-Ausführung. 2) Das Modell mit Kult-Charakter als Bausatz in 1:14. 3) Auch einen Truck in Feuerwehr-Ausführung gab es bei ScaleART zu bewundern

Blaues Arbeitstier

Von Christoph Wegerl

Vorge stellt: New Holland mit Frontlader von SIKUCONTROL

Nachdem die Sieper Gruppe zum 100-jährigen Jubiläum Mitte 2021 eine limitierte Sonderedition des Claas Xerion 5000 Trac VC Black präsentierte, folgte Ende 2021 eine weitere Traktoren-Neuheit: Ein New Holland-Modell mit Frontlader, ebenfalls aus der SIKUCONTROL-Serie. TRUCKS & Details Autor Christoph Wegerl hat sich das Modell direkt einmal angeschaut.





Der New Holland T7.315 ist das Spitzenmodell der Heavy Duty-Baureihe. Am Modell in 1:32 sind einige Details des Originals umgesetzt

Die Hauptkomponenten Chassis, Frontlader-Arm und Kupplungen sind aus Metall gefertigt

LESE-TIPP

Christoph Wegerl hat bereits einige Modelle von SIKUCONTROL vorgestellt. In Ausgabe 5/2021 präsentierte er das Jubiläums-Modell Claas Xerion 5000 Trac VC Black; in Heft 4/2021 berichtet er von dem Volvo FH 16 mit Auflieger. Sie haben die Ausgaben verpasst? Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Hefte können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder telefonisch unter 040/42 91 77 110 nachbestellen.



Das Original des New Holland wird von einem 6,7-l-Sechszylinder mit 313 PS angetrieben. Der New Holland T7.315 ist das Spitzenmodell der Heavy Duty-Baureihe. Der kraftvolle und zugleich sparsame Motor macht den Großtraktor zu einem Allrounder auf dem Acker und der Straße. Mit seinem Frontlader ist er nicht nur für Arbeiten auf dem Feld, sondern auch auf dem Hof gut geeignet. Diese Eigenschaften wurden auch bei seinem kleinen Bruder im Maßstab 1:32 umgesetzt. Das neueste Funktionsmodell von siku steht dem Original, maßstabsgerecht, in nichts nach. So wurde nicht nur die schöne blaue Farbe auf das Modell übertragen, sondern auch viele Funktionen, die das Original besitzt.

Der New Holland kommt, wie mittlerweile alle SIKUCONTROL-Modelle, in einer umweltfreundlichen Verpackung aus Pappe beim Kunden an. Auch im Karton findet man lediglich Papp-Umverpackungen, um den Traktor für den Transport ausreichend zu sichern. Der Lieferumfang ist auch hier auf das Nötigste reduziert. Im Karton befindet sich der blaue Traktor, das obligatorische Sicherheitshinweis-Heft und eine ausführlich bebilderte Bedienungsanleitung. Auch etwas Zubehör wie ein Palettenheber und ein Adapterstück als alternative Montageoption für die schon montierte Schaufel sind dabei. Sogar eine kleine Palette liegt dem Paket bei, sodass man mit dem Palettenheber sofort loslegen kann. Den Traktor gibt es in zwei Ausführungen zu kaufen. Einmal als Set mit Bluetooth-Fernsteuerung für rund 210,- Euro und als Einzelversion für 160,- Euro.

Funktionsmodell

In Sachen Funktionsumfang stehen die Modelle von siku dem großen Vorbild in fast nichts nach. So verfügt das Modell neben den proportionalen

KLICK-TIPP

Ein ausführliches Video zum New Holland-Modell gibt es auf dem YouTube-Kanal des Autors: <https://youtu.be/m-fYhQMt2uk>

TECHNISCHE DATEN

Länge (inklusive Frontlader): 250 mm

Höhe: 180 mm

Breite: 90 mm

Gewicht: 634 g



Auch etwas Zubehör wie ein Palettenheber, ein Adapterstück als alternative Montageoption für die montierte Schaufel und eine Palette sind im Lieferumfang enthalten

Fahrfunktionen wie vorwärts, rückwärts und lenken auch wieder über eine umfangreiche Beleuchtung. So wurden neben den fünf Getriebemotoren zum Steuern des New Holland noch 12 LEDs für die Beleuchtung verbaut. Diese beleuchten zwei Frontscheinwerfer, vier Arbeitsscheinwerfer vorne, zwei Rückfahrleuchten, zwei Blinker hinten und zwei Rundumleuchten auf dem Dach. Alle Funktionen des New Holland lassen sich selbstverständlich mit der Bluetooth-Fernsteuerung oder mit dem Smartphone und der SIKUCONTROL-App steuern.

Ebenfalls kann hierüber die Heckkupplung bedient werden, die zusätzlich noch manuell per Hand verstellt werden kann. Die Frontkupplung für diverse Anbauteile lässt sich hingegen ausschließlich per Hand verstellen. Last but not least lassen sich natürlich der große Frontlader-Arm und auch die Schaufel per Bluetooth fernsteuern. Hier gibt es wieder separate Steuerfunktionen für den Ausleger und den Palettenheber. Auch eine Parallelstell-Funktion der Schaufel ist realisiert. Da es den New Holland sowohl mit als auch ohne Fernsteuerung zu kaufen gibt, kann jeder selbst entscheiden, womit er den Traktor steuern möchte. Ich persönlich empfehle hier aber ganz klar die Fernsteuerung, da



Heckansicht

ich die Steuerung hierüber noch etwas einfacher finde. Außerdem kann die Bluetooth-Fernsteuerung auch für alle anderen Bluetooth-Modelle von siku genutzt werden.

Wechsel von Anbauteilen

Auch wenn dem Set nur ein Adapter und ein Palettenheber beiliegt, sind im Handel verschiedenste Zubehörteile zum Anbauen für den Frontlader erhältlich. Das Wechseln der einzelnen Anbauteile ist denkbar einfach, aber man muss trotzdem sorgfältig arbeiten. Da in diesem Falle die Schaufel nur auf zwei Achsen aufgesteckt ist, muss man lediglich einen kleinen Bügel und die Kippachse vorsichtig heraus hebeln und schon kann man in umgekehrter Reihenfolge beispielsweise den Palettenheber montieren.

Der New Holland besticht durch seine markante blaue Farbe. Die Optik wirkt dadurch anders als die üblichen grünen Traktor-Modelle, die die meisten kennen. Auch wurden am Modell viele schöne Details verbaut wie ausklappbare Rückspiegel, Nummernschild, großer Auspuff und vieles mehr. Auch die Beschriftungen wurden in Form von kleinen Decals angebracht und werten so die Optik des



Ansicht des Modells von unten



Einfache Montage per Schraubendreher



Das Innere des Fahrerhauses wurde dem Original nachempfunden

New Holland noch einmal auf. Wie von siku gewohnt, besteht auch dieses Modell aus einem Mischwerkstoff. Die Hauptkomponenten wie Chassis, Frontlader-Arm und Kupplungen sind aus Metall gefertigt, andere Komponenten aus Kunststoff. Alles in allem macht der New Holland einen soliden und stabilen Eindruck. Das Innere des Fahrerhauses wurde dem Original in etwa nachempfunden, auch wenn das Cockpit nicht völlig Scale gearbeitet ist. Eine Fahrerfigur hat es leider wieder nicht in den Traktor geschafft, was aber an dem darunter liegendem Akkufach liegt. Vielleicht wäre es trotzdem mal eine Option, zumindest den Oberkörper mit Armen und Kopf in ein solches Modell werksseitig einzusetzen.

Wieder einmal hat siku es geschafft, ein weiteres Traktor-Modell für die SIKUCONTROL-Reihe gut umzusetzen. Es sind technisch keine großen Neuerungen im Vergleich zum John Deere mit Frontlader realisiert worden, aber dennoch ist der New Holland ein weiteres Schmuckstück in der Reihe. Im Original unterscheiden sich die beiden auch nicht so sehr. Gerade was die Optik angeht, ist der New Holland-Traktor wieder gut gelungen. Man erhält ein gewohnt qualitativ hochwertiges Spielzeug mit vielen Funktionen, mit dem man nicht nur im Kinderzimmer viel Spaß haben wird. ■



Abnehmbares Batteriefach für schnellen Wechsel



Die Rückspiegel sind ausklappbar



BEZUG

Steper GmbH
 Schlittenbacher Straße 60, 58511 Lüdenscheid
 Telefon: 023 51/87 60, E-Mail: info@siku.de
 Internet: www.siku.de
 Preis: 209,99 Euro; Bezug: direkt

Ab auf den Acker

Übersicht: RC-Landmaschinen und Zubehör

Um aus einem Modell eine authentisch wirkende RC-Landmaschine zu machen, benötigt es manchmal einen ganzen Umbausatz, ein anderes Mal nur ein Detail wie spezielle Reifen oder das passende Anbaugerät. Die TRUCKS & Details-Redaktion hat daher einmal bei verschiedenen Anbietern von RC-Landmaschinen und entsprechendem Zubehör gestöbert. Die folgende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr soll sie eine Anregung darstellen und die Möglichkeit, neue Hersteller zu entdecken.

Arbeitstier

Einsatzfähiger Fendt

Name: Fendt 1050 4X4 (RTR)
Hersteller: BRM-Funktionsmodellbau
Internet: www.brm-shop.de
Bezug: direkt; Preis: 1.299,- Euro

Der Fendt 1050 4x4 von BRM-Funktionsmodellbau ist ein RTR-Modell im Maßstab 1:16. Es verfügt über einen Allradantrieb und eine Vorderachse mit 5 Prozent Voreilung. Das Modell ist komplett aus CNC gefräst. Der Traktor hat einen fünffach verstellbaren Heckkraftheber aus Messing und Alu. Er hat eine LED-Beleuchtung, die vom Sender mit einem PS4a-Modul von CTI schaltbar ist. Vorne



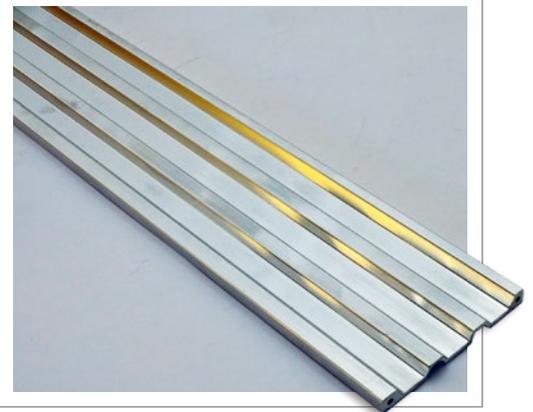
gibt es vier Leuchten und zwei hinten sowie zwei Rundumleuchten. Der Fendt wiegt 7.500 g. Der auf den Bildern zu sehende Frontkraftheber und die Pulverbeschichtung gehören nicht zum Lieferumfang, können optional geordert werden. Ein Ladegerät und ein 4s-LiPo-Akku fehlen ebenfalls noch.

Begrenzer

Praktischer Formgeber

Name: Bordwandprofil
Hersteller: MFZ Blocher
Internet: www.mfz-blocher.de
Bezug: direkt; Preis: 25,- Euro

Das Bordwandprofil von MFZ Blocher hat die Abmessungen 50 x 5 mm und ist mit zwei Bohrungen à 2 mm versehen. Der Preis von 25,- Euro für das Profil versteht sich pro Meter.



Bodenbearbeiter

Vielseitiges Gerät

Name: Metall-Grubber
Hersteller: ML-Tec
Internet: www.ml-tec-shop.ch
Bezug: direkt; Preis: 412,66 Euro

Der Grubber von ML-Tec 1:16 wird als Bausatz geliefert. Er ist komplett aus Metall gefertigt und dem Original Lemken Smaragd nachempfunden. Durch die Verwendung von zusätzlichen Messingteilen wiegt er 600 g. Der Befestigungspunkt oben hat ein Innenmaß von 3,3 mm. Der untere Befestigungspunkt hat ein Außenmaß von

60 mm. Auf Anfrage kann das Gerät auch fertig montiert geliefert werden, eine Pulverbeschichtung ist ebenfalls möglich. Im Bausatz sind neben den CNC-gefrästen Alu- und Messingteilen alle Schrauben und Kugellager sowie eine bebilderte Bauanleitung enthalten.

Chassis

Fahrfertiger Umbausatz

Name: 4X4 Chassis 2021

Hersteller: BRM-Funktionsmodellbau

Internet: www.brm-shop.de

Bezug: direkt; Preis: 629,- Euro

Das fahrfertige 4x4 Chassis 2021 von BRM-Funktionsmodellbau ist passend für die 3000er-Serie der Firma BRUDER. Chassis und Vorderachse sind aus einem Stück gefräst. Die Bodenplatte ist 10

mm dick, das Achsrohr hat eine Wandstärke von 6 mm. Vorbereitungen für Frontkraftheber und Stecker sind realisiert. Der Heckkraftheber ist fünffach verstellbar und besteht aus Messing und Alu. Das Chassis wiegt 2.000 g.



Reifen

Gummi-Bewegungshelfer

Name: Hohlkammer-Reifen

Hersteller: MFZ Blocher

Internet: www.mfz-blocher.de

Bezug: direkt; Preis: ab 20,- Euro



Die Hohlkammer-Reifen von MFZ Blocher gibt es in fünf Größen und verschiedenen Preiskategorien: Die Reifen mit den Abmessungen 96 x 40 mm sind für 20,- Euro erhältlich. Jeweils 23,- Euro kosten Räder mit den Maßen 114 x 45 mm und 125 x 47 mm. 25,- Euro wird für Bereifung mit den Maßen 132 x 55 mm sowie 146 x 56 mm aufgerufen.

Ackeraufbereiter

Klappbarer Helfer

Name: Klapp-Grubber

Hersteller: Modellbau Wachinger

Internet: www.modellbau-wachinger.de

Bezug: direkt; Preis: ab 860,- Euro



Der Klapp-Grubber von Modellbau Wachinger misst 400 mm und ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Die einfache Variante kostet 860,- Euro, mit Zweizylinder-Befestigung 1.050,- Euro.

Die Ausführung mit elektrischem Hubzylinder und Befestigung ist für 1.120,- Euro erhältlich. Option vier mit Warnschild und Beleuchtung ist nicht im Webshop bestellbar, sondern kann nur telefonisch oder per E-Mail geordert werden. Alle Grubber werden unlackiert geliefert.



Arbeitstier II

Schlüter Super Trac

Name: Schlüter Super Trac 2.000 TVL

Hersteller: Modellbau Wachinger

Internet: www.modellbau-wachinger.de

Bezug: direkt; Preis: 8.500,- Euro

Ein Fertigmodell seines Schlüter Super Trac 2.000 TVL bringt Modellbau Wachinger heraus. Der Traktor in 1:10 ist fahrbereit, ein Brushless-Motor, Servos und ein Fahrregler sind bereits verbaut. Das Modell verfügt über ein Zweiganggetriebe, Außenplaneten-Achsen sowie eine schaltbare Differenzial-Sperre. Der Allrad-Antrieb ist schaltbar und auf nachrüstbare Zapfwellen, Anschluss und Hydraulik vorbereitet. Auf den Alufelgen sind Vollgummis aufgezogen. Eine Farbgestaltung in Wunschfarbe ist möglich, die Standardausführung ist klassisch rot-silber lackiert. Optional ist eine Fronthydraulik ergänzbar, die ebenfalls für das Modell erhältlich ist.

Umbaumechanik

Mit Bürstenmotor

Name: Umbaumechanik 4WD Serie 3000

Hersteller: ML-Tec

Internet: www.ml-tec-shop.ch

Bezug: direkt; Preis: ab 1.104,39 Euro

Die Umbaumechanik 4WD Serie 3000 von ML-Tec ist für den Maßstab 1:16 und damit für viele Modelle von BRUDER geeignet. Die Mechanik mit Bürstenmotor erlaubt laut Hersteller ein feinfühliges und kraftvolles Fahren. Sie ist komplett aus Metall gefertigt, verfügt über Servos und ist fertig montiert. Ein permanenter Allradantrieb ist verbaut. Der Antriebsstrang ist komplett kugelgelagert. Die Vorderachse mit Differenzial ist nicht sperrbar, die Hinterachse mit Differenzial ist über das Servo sperrbar.

Die Mechanik hat Alu-Felgen mit Hohlkammer-Reifen aus eigener Fertigung. Der Heckkraftheber hat eine Hebekraft von über 2.000 g.



Kraftpakete

Originale: Traktoren in Aktion

Von Matthias Schultz

Alte Schlepper faszinieren nicht nur Fachleute aus Forst- und Landwirtschaft. Wenn es Traktoren zu sehen gibt, sind diese auf Messen und Events häufig Zuschauermagneten. Neben ihrer reinen Größe begeistern sie häufig mit technischen Besonderheiten oder speziellen Anbaugeräten. Und können zusätzlich als Anschauungsmaterial für eigene Projekte im kleinen Maßstab dienen. Wie die landwirtschaftlichen Maschinen, die auf dem Hohenheimer Feldtag zu sehen waren.

Eine gute Gelegenheit, verschiedene landwirtschaftliche Zugmaschinen aus vergangenen Zeiten und aus aktuellen Kollektionen zu bestaunen, bot die Weltpflügermeisterschaft 2018 in Baden-Württemberg auf dem Hofgut Einsiedel bei Tübingen. Erstmals seit 20 Jahren wieder in Deutschland ausgetragen, wetteiferten Teilnehmer aus 32 Nationen auf dem Gutsbetrieb der Herzöge von Württemberg darum, wer die sauberste Furche in den schwäbischen Acker ziehen konnte. Das jährlich an unterschiedlichen Orten ausgetragene Leistungspflügen entstand nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Bestreben, den landwirtschaftlichen Nachwuchs zum besseren

Umgang mit der Pflugtechnik anzuspornen. „Wer gut pflügt, der gut erntet“, sagt schon ein Sprichwort aus der Landwirtschaft. Zugleich soll diese Disziplin aber auch der Öffentlichkeit vor Augen führen, wie viel Können und Mühe dahinter steckt.

Traktoren und Tiergespanne

Im Rahmen der Hohenheimer Feldtage zogen vor allen Dingen historische Traktoren die Besucher an. Unter dem Motto „Wir machen Dampf! Bodenbearbeitung im Wandel der Zeit“ präsentierte das

Die Deutz-Ackerraupe F4L514 ist ein Kraftpaket auf Ketten



Deutsches Landwirtschaftsmuseum (kurz: DLM) die Entwicklung von der harten Handarbeit über das Ochsen- und Pferdegespann bis zur heutigen hochmodernen Bodenbearbeitungstechnik.

Das Modell D John Deere war der erste Vertreter der „Jonny Popper“-Familie, die mit einem liegenden Zweizylinder-Motor über Jahrzehnte im Programm des amerikanischen Maschinenherstellers vertreten waren. Von 1923 bis 1953 hergestellt, war es die am längsten produzierte Serie. 1954 wurden noch 92 Exemplare zusätzlich produziert, da die Nachfrage weiterhin bestand. Das Modell D gab es in zwei Varianten. Einmal die sogenannte „unstyled“ Version, zwischen 1923 und 1938 mit offenem Kühler ohne Gitter und kurze Motorhaube. Dann als „styled“ Version von 1938 bis 1953 mit einem Kühlergitter, versehen mit senkrechten Stegen sowie einer angepassten Motorhaube. Das Modell gab es in diversen Varianten: in einer Standardversion D mit normaler, nicht verstellbarer Vorder- und Hinterachse, in DI, der Industrie-Version (1935-1941) mit schnellerer Übersetzung. Anfangs hatte der Traktor Vollgummireifen, später auch Luftreifen. Auch mit schweren Hinterrädern mit Gewichten und in gelber Lackierung war er erhältlich. Weiterhin bekannt waren eine DO-Variante, ein Obstbau traktor (orchard) in spezieller Plantagenversion sowie die Ausgabe DC, eine Halbraupe hinten, die allerdings insgesamt nur dreimal gebaut wurde.

Eiliger Geselle

Selbstverständlich gab es in Einsiedel auch den berühmten Bulldog in mehreren Ausführungen zu sehen. Ursprünglich als Bezeichnung für den von Lanz hergestellten stationären Einzylinder-Zweitakt-Glühkopfmotor verwendet, dessen Aussehen Ähnlichkeit mit dem Gesicht einer Bulldogge hat, prägte sich der Name Bulldog als umgangssprachlicher Gattungsname für einen Ackerschlepper allgemein ein. Auch diese Serie war äußerst langlebig. Von 1921 bis 1957 verkaufte die 1956 von John Deere übernommene Heinrich Lanz AG in Mannheim ihre Modelle unter diesem Namen. Als Eilbulldog mit sechs Gängen war der hinterradangetriebene Traktor für Eiltransporte konzipiert mit einer damals beachtlichen Höchst-

geschwindigkeit von 25,2 km/h. Sein Wendekreis betrug 4,25 m, die Länge 3,3 m und die Breite 1,8 m. Dabei wog der Traktor in dieser Ausführung 3.830 kg. Die Zugleistung wurde damals mit 600 Zentnern, also 30 t angegeben, der Kraftstoffverbrauch mit 240 g/PS/h.

Um schnell und günstig einen Schlepper anbieten zu können, baute Hanomag den RL 20 aus Bauteilen, die bereits in der Pkw-Produktion verwendet wurden. Darum sah dieses Modell, wie ein Pkw aus und glich damit dem Straßenschlepper SS 20. Nach der Produktionseinstellung 1942 wurde das Modell 1945 neu aufgelegt und unter der Bezeichnung RL 20 N verkauft.

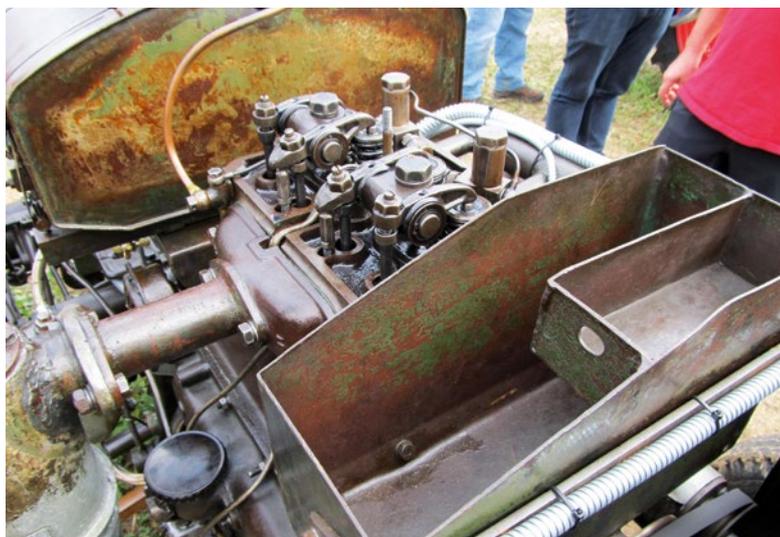
Beim D 40 von Hermann Lanz aus Aulendorf machten sich die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs besonders bemerkbar. Durch die Materialknappheit kamen oft eingelagerte Bauteile von anderen Modellen zum Einsatz. Kriegsbedingt wurden auch Kraftstoff- und Luftfilter anderer Hersteller eingebaut, Kraftstoffanlage und Einspritzpumpe mussten dann oftmals geändert werden. Diese Anpassungsfähigkeit bescherte der eigentlich recht kleinen Motorschmiede einen ansehnlichen Erfolg. 1940 konnte der 1.000 Schlepper ausgeliefert werden. Im selben Jahr, aus dem auch das in Einsiedel präsentierte Exemplar mit seinen 22 PS stammt.

Kraftpaket auf Ketten

Die Deutz-Ackerraupe F4L514 ist ein Kraftpaket auf zwei Ketten. Die Vorzüge eines solchen Gefährts liegen auf der Hand: Raupenschleppern dienen der Bodenschonung, haben ein besseres Haftvermögen und verfügen über eine optimale Umsetzung von Motorenleistung in Zugkraft. Bekannt waren diese Vorteile schon seit den 1920er-Jahren. Doch für den Kölner Traktorenhersteller Klöckner-Humboldt-Deutz boten sich erst ab 1953 gute Bedingungen für den Bau von 60- sowie 90 PS-starken Raupenschleppern. Die in Halbrahmen-Bauart zusammengesetzten Fahrzeuge waren allesamt mit einem luftgekühlten Dieselmotor ausgestattet. Gelenkt werden die immerhin mehr als fünf Tonnen durch zwei Kupplungen. Bis 1974 produzierten die Kölner diese Raupen. Die sonst im DLM



1) Das Modell „D“ John Deere mit liegendem Zweizylinder-Motor war von 1923 bis 1953 im Einsatz. 2) Hanomag verwendete für den RL 20 Bauteile aus der Pkw-Produktion. Das auf den Feldtagen vorgestellte Fahrzeug stammt aus dem Jahre 1937



Der D 40 von Hermann Lanz aus Aulendorf aus dem Jahre 1940 bestach durch seine Anpassungsfähigkeit. Hier ein Blick in den Motorraum des Traktors



Der IHC McCormick D-215 wurde nur zwei Jahre lang produziert, zwischen 1962 und 1964

ausgestellte und auch in Einsiedel wieder in Aktion zu bestaunende Raupe stammt aus dem Jahr 1954 und tat einst gute Dienste auf den Äckern rund um Schloss Monrepos bei Ludwigsburg.

In der Gegenwart war man auf den Feldtagen dann mit dem 724 Vario von Fendt angekommen. Dieses Modell steht leistungsmäßig an der Spitze der seit 2011 bestehenden 700er-Baureihe. Ursprünglich in den Ausstattungsvarianten Profi und ProfiPlus angeboten, kam ab 2015 die bis heute fortgeführte Baureihen-Variante Power hinzu. Von einem wassergekühlten Viertakt-Sechszylinder-Dieselmotor mit 4-Ventil-Technik von Deutz (TCD 6.1 L6) mit Druckumlaufschmierung, hängenden Ventilen, Common-Rail-Hochdruckeinspritzung, 6-Loch-Düse, Trockenluftfilter, Viscolüfter, Kraftstoff-Vorfilter, Abgas-Turbolader, Ladeluftkühlung und SCR-Katalysator angetrieben, erreicht der 7,9 t schwere Traktor mit seinem stufenlosen Getriebe eine Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h.

Gigant aus Übersee

Der John Deere 7260 R wiederum ist ein Traktor mit Allradantrieb, ausgerüstet mit dem Motortyp PVX-4V-CR. Verglichen mit anderen Modellen auf dem Markt, weist der Schlepper mit 191 kW eine überdurchschnittliche Leistung auf. Seine Maße betragen 5,28 x 2,54 x 3,31 m, das Gewicht 10,55 t. Er erreicht eine Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h. Vom selben Hersteller stammt auch der Raupentraktor 9620 RX. Es handelt sich dabei um einen Ketten-schlepper, der mit seiner Transportlänge von rund 7,64 m sowie einer Transportbreite von 2,99 m, einer Transporthöhe von 3,72 m und vor allem einem Eigengewicht von 24,95 t zu den Giganten der Branche gehört. Mit einem Motor vom Typ QSX 15 Tier 4 von Cummins ausgestattet, bringt er seine 456 kW Leistung mittels einer Kettenbreite von 762 mm auf die Erde. 18 Vorwärts- und 6 Rückwärtsgänge stehen dem Fahrer beim 7260 R zur Verfügung. Die Raupenlaufwerke sind mit einem formschlüssigen Positiv-Antrieb ausgerüstet,



Der 724 Vario von Fendt steht leistungsmäßig an der Spitze der seit 2011 bestehenden 700er-Baureihe



Der John Deere 7260 R ist ein Traktor mit Allradantrieb, ausgerüstet mit dem Motortyp PVX-4V-CR



Der Name Bulldogge prägte sich als umgangssprachlicher Begriff für einen Ackerschlepper ein

der beim Ziehen schwerer Anbaugeräte seine Aufgabe findet. Für die Wendigkeit des Knicklenkers sorgt eine Servolenkung mit 42°-Anschlagwinkel nach links und nach rechts. Eine spezielle Vier-Pfosten-Kabinefederung federt die Fahrerkabine, die Fahrgeschwindigkeit beträgt bei diesem Ungetüm maximal 40 km/h.

Einen guten Eindruck von verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen erhielten die Besucher auf dem Hohenheimer Feldtag. Und die Organisatoren sind bereits jetzt in der Planung für neue Veranstaltungen in 2022. ■

KLICK-TIPP

Auf der Website des Deutschen Landwirtschaftsmuseum gibt es einen Überblick zu den Sammlungen sowie praktische Infos zum Museum und den Veranstaltungen wie beispielsweise dem Hohenheimer Feldtag: www.dlm-hohenheim.de



Der Raupentraktor 9620 RX von John Deere gehört mit einem Eigengewicht 24,95 t zu den Giganten der Branche

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY

Pistenking **KINGBUS**
Funktionsmodellbau

www.pistenking.de Tel. 07022-502837

Qualität und Präzision Made in Germany



Schulz Tec
manu:faktur

Achsen, Aufliegerstützen & Kugelgelenkstangen

Dammstraße 23 | D-30982 Pattensen | www.SchulzTec.de

LAMPERT.
PRECISION WELDING

Originalschweißtechnik
für detailgetreue
Nachbildung

M280 – das vielseitige Mikro-Impuls-Schweißgerät



www.schweisstechnik-lampert.de · mail@schweisstechnik-lampert.de
Tel.: +49 (0)9722 94 590

Feld-, Wald- und Wieseneneinsatz

Übersicht: Land- und Forstwirtschaft in TRUCKS & Details

Der Funktionsmodellbau mit seinen Nutzfahrzeugen hat viele Facetten. Land- und Forstwirtschaft sind zwei davon. Modelle aus diesem Bereich sind auch in TRUCKS & Details immer wieder vertreten. Ob Traktor, Forst-Unimog oder Bauernhof – hier kommt eine Übersicht an Bauberichten zu Agrarmodellen aus den letzten Jahren.



Arbeitstier Unimog 406 in 1:10

In TRUCKS & Details 2/2021 berichtet André Nevian vom Eigenbau eines Unimog 406 mit Forstausrüstung. Bei einem Wochenendtrip in die Eifel weckte das geländegängige Arbeitstier Neugier und Ehrgeiz in dem Modellbauer. Kurzerhand entschloss er sich dazu, dem Fahrzeug mit seinem neuen Bauprojekt Tribut zu zollen.

Kleine Farm Funktionsfähiger Bauernhof

Im passenden Ambiente spielt es sich mit Funktionsmodellen erst so richtig gut. Denn nur mit stilechten Gebäuden und anderen Deko-Elementen wird die Nachbildung der Realität in sich stimmig. Dass das vermeintlich nur schmückende Beiwerk weitaus mehr als die Kulisse für die rollenden Hauptdarsteller sein kann, das beweist nicht zuletzt der 5 Meter messende, voll funktionsfähige Kochhof von Martin Pfister. In TRUCKS & Details 6/2020 berichtet er vom Bau.



Druckprojekt Kippanhänger für den John Deere-Traktor

In TRUCKS & Details 3/2020 berichtet Reiner Weiger vom Umbau eines Anhängers für seinen John Deere-Traktor. Auch bei diesem sollte ein kostengünstiger Umbau erfolgen. Daher entstanden viele Teile im neu erworbenen 3D-Drucker des Vereins. Bereits die ersten Druckversuche konnten sich sehen lassen – und hauchten dem Kippanhänger von Joskin erst (RC-) Leben ein.

Funktionstüchtig John Deere-Traktor in 1:16

Zum 25-jährigen Jubiläum der IG Rems-Murr Truckmodellbau wagte sich Mitglied Reiner Weiger auf neues Terrain. Weg von Lkw und Baufahrzeugen – hin zur Landwirtschaft. Und entschied sich gleich für einen echten Klassiker: ein Traktor des amerikanischen Herstellers John Deere sollte es sein. Möglichst kostengünstig wollte er das ursprüngliche BRUDER-Fahrzeug zum RC-Traktor umbauen. Ein herausforderndes Projekt auf engem Raum. In **TRUCKS & Details 2/2020** berichtet er davon.

**Ausgabe
2/2020
Seite 44**



**Ausgabe
1/2020
Seite 70**

Ackergaul Fendt Dieselross F18 in 1:5

Der Fendt Dieselross F18 war ein Traktor von geringer Größe und geringer Leistung. Aber gerade diese Eigenschaften machten ihn Ende der 1930er-, Anfang der 1940er-Jahre für die Landwirtschaft interessant, da der Kraftstoffverbrauch sehr gering und der Schlepper sehr wendig war. In Ausgabe 1/2020 berichtet Rudolf Mineif von seinem tollen Eigenbau.

Eigenbau Claas Atlas 936 RZ in 1:8

Auf der Suche nach einem neuen Bauprojekt, das kein Lkw-Modell sein sollte, kam Willi Reddeker auf die Idee, etwas Neues auszuprobieren. Die Nähe seines Wohnorts zur Senne, in der viel Landwirtschaft betrieben wird, brachte ihn schließlich auf den Gedanken, einen Schlepper zu bauen. Das Modell Atlas von Claas gefiel ihm dabei auf Anhieb als Vorlage. Außerdem hat die Firma Claas ihren Hauptsitz in Harsewinkel, nicht weit entfernt. Dadurch erhoffte sich der Autor Informationen aus erster Hand. Letztendlich musste er jedoch auf andere Quellen zurückgreifen, um seinen Claas Atlas 936 RZ zu realisieren und berichtet in Ausgabe 6/2019 davon.

**Ausgabe
6/2019
Seite 78**



**Ausgabe
4/2019
Seite 42**

Mit Holzladekran ÖAF-Tornado in 1:14

Oft verhilft der Zufall zu einem spannenden Modellprojekt. So lief Walter Kulmer dem ÖAF-Tornado, von dem er in Ausgabe 4/2019 berichtet, in seinem Lieblingsskigebiet über den Weg. Da er aber bei dieser ersten Begegnung keinerlei Aufnahmen machen oder Maße abnehmen konnte, verzögerte sich die Umsetzung im Modellmaßstab. Erst, als er später im Internet auf ein solches Fahrzeug stieß, konnte es losgehen. Zwar war der Tornado schon in einem teilweise restaurierten Zustand, aber die Fotos und technischen Daten, die ihm der Besitzer zukommen ließ, bildeten die wertvolle Grundlage für seinen Nachbau.

Agrokultur Fendt 936 in 1:16

BRUDER ist nicht nur in den Kinderzimmern ein wohlbekannter Begriff, auch in den Modellbaukellern des Landes sind die fränkischen Kunststoff-Modelle mehr als beliebt. So auch bei Thorsten Utsch, der sich den Fendt 936 aus der BRUDER-Familie vornahm und ihm nicht nur ein stabiles Fahrwerk, sondern auch eine funktionsfähige RC-Elektronik spendierte. In **TRUCKS & Details 1/2017** berichtet er vom Umbau.

**Ausgabe
1/2017
Seite 28**



Ein neuer Maßstab

Landwirtschafts-Simulator 22 im Test

Von Kevin Klatt

Simulationsspielen werden häufig gewisse Klischees nachgesagt. Die Grafik wird aufpoliert und die eine oder andere noch fehlende Marke kommt hinzu. Fertig ist das (jährliche) Update zum Vollpreis. Der Landwirtschafts-Simulator bricht nun mit der Tradition an kleinen Verbesserungen. Nicht nur, dass GIANTS Software seiner Ideologie von Erweiterungen des bisherigen Materials treu bleibt. Mit einem Charakter-Editor kann man sich in Ausgabe 22 eine eigene Persönlichkeit im Spiel erschaffen. Das baut nicht nur den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz aus – sie wird regelrecht überrundet.



Wer bereits in der Vergangenheit einen Abstecher auf den digitalen Acker gemacht hat, wird sich auch in der neuesten Auflage schnell zurechtfinden. Dieses Mal stehen jedoch direkt drei offizielle Karten zur Auswahl. Mit Elmcreek ist klassisch eine amerikanische Region vertreten, wie man es von den Vorgängern gewohnt war. Ganz patriotisch wird man dort vor seinem Haus auch direkt mit der US-Flagge begrüßt. Bei der Karte Erlengrat sieht das anders aus. Die Berge lassen uns sofort glauben, dass wir uns in den Alpen befinden, obwohl auch diese Region rein fiktiv ist. Das trifft auch auf die letzte Karte zu. Haut-Beyleron schickt uns in eine Gegend, die der Côte d'Azur ähnelt. Positiv ist, dass alle drei Karten ihren eigenen

Stil haben. Entsprechend darf man sich auch optisch darauf einstellen. Erstmals hat der Landwirtschafts-Simulator einen vollständigen Charakter-Editor an Board. Aus insgesamt zwölf vorgefertigten Persönlichkeiten, sechs männlichen und sechs weiblichen Charakteren mit unterschiedlichen Hauttönen, darf sich ein virtueller Avatar gebastelt werden. Dafür stehen jede Menge Frisuren, Bärte und Kleidungsstücke zur Auswahl, die auf den Alltag abgestimmt sind. Zum Teil sind sogar echte Markenklamotten der jeweiligen Hersteller vorgesehen. So könnte man im perfekten Holzfäller-Look direkt an die Arbeit gehen. Wer jedoch auf bunte und verrückte Outfits hofft, wird enttäuscht. Hier soll alles noch ein Stück weit authentisch bleiben.



Auf Hochglanz poliert

Den neuesten Teil der Reihe gibt es erstmals jetzt auch für die aktuelle Konsolengeneration. Sowohl auf der PlayStation 5 von Sony als auch der Xbox Series von Microsoft darf virtuell mit allerhand Maschinen hantiert werden. Die deutliche stärkere Leistung der beiden Konsolen zahlt sich vor allem hinsichtlich der Grafik aus. Die Texturen wirken wesentlich abwechslungsreicher als im Vorgänger und wurden um viele Details erweitert. Bearbeitet man sein Feld, werden nun Steine hervorgeholt, die aufgesammelt und später verkauft werden können. Dabei unterscheidet sich die Größe der Steine wiederum im Einsatz des Werkzeugs. Während der Pflug vergleichsweise große Steine aus der Erde holt, sind es beim Grubbern deutlich kleinere Exemplare.

Doch nicht nur der Erdboden wurde um Details erweitert. Die neuen Jahreszeiten, die sich über einen Kalender einsehen und planen lassen, machen optisch einiges her. Beobachtet man die Bäume vor seinem Haus, kann man mit fortlaufender Zeit sehen, wie die Blätter allmählich abfallen. Im Winter rieselt der Schnee auf die kahlen Bäume herunter und bedeckt die Erde. Das Fahrverhalten auf der Straße fühlt sich zusätzlich gleich etwas rutschiger als noch im Sommer an. Mit dem Frühling kehrt dann allmählich Leben in den Alltag zurück und die Fauna beginnt wieder zu wachsen. Doch nicht nur auf die Optik nehmen die neuen Jahreszeiten Einfluss. Hat man das saisonale Wachstum in den Einstellungen aktiviert, wird fortan nichts mehr im Winter auf den Feldern wachsen. Die Lösung dazu ist ganz simpel: Ein Gewächshaus. Dieses garantiert auch in den kalten Monaten Einnahmen, erfordert aber eine ausgeklügelte Planung. Logischerweise hat man nicht genug Gewächshäuser, um die gleichen Einnahmen wie im Sommer erzielen zu können. Wer also den Kauf einer teuren Maschine angestrebt hat, sollte dies vielleicht nicht unbedingt im späten Herbst angehen.

Honig, das flüssige Gold

Erfahrene Spieler werden sich womöglich an den Kühen, Schweinen und Hühnern allmählich satt gesehen haben. Dabei sehen diese so echt aus wie nie zuvor, hören sich absolut authentisch an und verfügen zusätzlich noch über verschiedene Rassen. Vor allem optisch sorgt dies für Abwechslung. Doch wer nach all den Jahren von den klassischen Nutztieren gelangweilt ist, kann nun erstmals unter die Imker gehen. Bienenstöcke finden ihren Weg in den Landschafts-Simulator und sind direkt in unterschiedlichen Größen und Farben anzutreffen. Wer sich einem solchen Bienenstock nähert, wird sogar in der Luft die kleinen Bienen um sich herum wahrnehmen können. Der goldene Saft der Bienen lässt sich, wenn man erstmal ausreichend gesammelt hat, für gutes Geld verkaufen. Doch es gibt noch eine andere Option und die hat es wirklich in sich.

INFO

Genre: Open-World-Simulation

Entwickler / Publisher: GIANTS Software

Internet: www.farming-simulator.com

Release: 22. November 2021

Plattformen: PC (Windows), MacOS, Google Stadia, PlayStation 4, PlayStation 5, Xbox One, Xbox Series S, Xbox Series X

Getestete Version: PlayStation 5; **Preis:** ab 39,99 Euro



Der neue Charakter-Editor bietet zahlreiche Kleidungsstücke zur Erstellung des eigenen digitalen Avatars



Der Detailgrad der Felder und Böden ist nochmal stark gestiegen



Die verschneiten Landschaften im Winter sind ein schöner Kontrast zur Sommerhitze, die man aus den vorherigen Titeln gewohnt ist



Die Tiere sehen authentisch aus und bewegen sich dynamisch in ihren Bereichen

GIANTS verwandelt seinen Titel in eine wahre Wirtschaftssimulation. Fortan gibt es komplexe Produktionsketten im Spiel. Die bisherigen Ressourcen können also weiterverarbeitet und als Endprodukte verkauft werden. So ist es beispielsweise möglich, eine Pizzeria oder Konditorei in der Stadt zu eröffnen. Die Geschäfte fügen sich nahtlos in die Optik der Karte ein und sind wundervoll modelliert. Logischerweise benötigen sie aber noch Rohstoffe. Während eine Pizza noch relativ einfach zusammengestellt werden kann, ist eine Torte schon etwas aufwändiger und kann mehr als eine Hand voll Zutaten umfassen. Zusätzlich können gewisse Produkte auch direkt im städtischen Laden verkauft werden. Dazu gehört etwa das Müsli, welches den Honig für seine Süße benötigt. Obacht gilt allerdings bei den Verkaufspreisen. Man sollte stets im Auge behalten, welches Geschäft gerade welchen Preis für das entsprechende Produkt aufruft. Durch die dynamische Preisentwicklung der Rohstoffe und der Verkaufspreise könnte es nämlich passieren, dass sich die Produktion für ein bestimmtes Geschäft auf Dauer nicht mehr lohnt. Stattdessen könnte ein anderes Geschäft plötzlich einen höheren Umsatz garantieren, sodass man den Markt immer genau im Auge behalten sollte. Glücklicherweise gibt es dafür einige Menüs und Statistiken.

Gemeinsam am schönsten

Stunden kann man damit verbringen, den perfekten Ablauf für seinen Bauernhof zu planen. Doch was wäre, wenn ein Freund einen dabei unterstützt? Das ist kein großes Problem mehr. Der Landwirtschafts-Simulator 22 unterstützt nämlich Crossplay. Das heißt, egal ob die Spieler den PC oder eine Konsole von Sony oder Microsoft nutzen, alle können miteinander auf einer Karte spielen. Ein Spieler fungiert dabei als Host. Diesem gehört quasi der Spielstand und somit auch der Bauernhof. Handelt es sich dabei um einen PC-Spieler, kann dieser bis zu 15 weitere Spieler dazu holen. Ist der Host wiederum ein Konsolenspieler, sind immerhin fünf weitere Spieler möglich. Ein weiterer Vorteil ist der Umstand, dass man seine Gruppe nicht immer vollständig beisammen haben muss. Solange der Host dabei ist und seinen virtuellen Acker zur Verfügung stellt, können die Spieler beliebig ausgetauscht werden. Ganz wie im echten Arbeitsalltag müssen nicht alle gleichzeitig bei der Arbeit sein.

Ganz neues Level

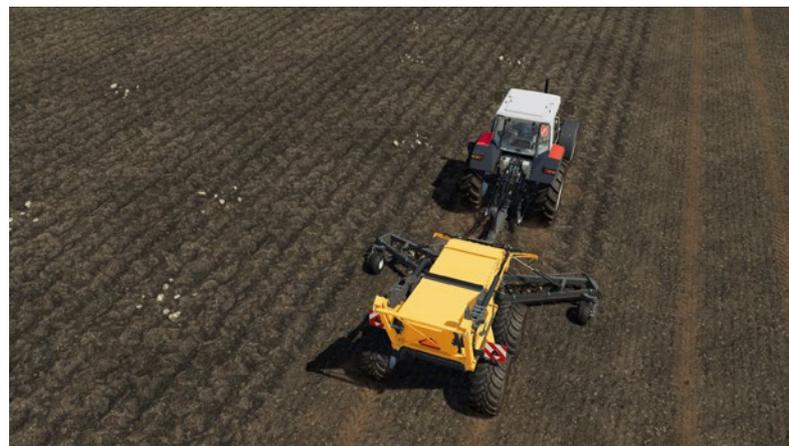
Der Landwirtschafts-Simulator gilt seit Jahren als der Marktführer im Genre. Doch mit dem neuesten Titel hat er die Konkurrenz wirklich nass gemacht. Wie immer wurde der Titel sinnvoll erweitert und die Grafik weiter aufpoliert. Mit den neuen Jahreszeiten kommt noch mehr Realität in den virtuellen Alltag. Die aufwändigen Produktionsketten, die den Weg von der Feldfrucht bis zum fertigen Endprodukt beim Kunden demonstrieren, hieven den Titel auf ein ganz neues Level. Der Umstand, dass man fortan mit all seinen Freunden, egal auf welcher Plattform, zusammen spielen kann, ist dann das i-Tüpfelchen. Kritisieren könnte man, dass der Einstieg für Neulinge noch immer schwierig ist, da es kein wirkliches Tutorial gibt, was einen direkt an die Hand nimmt und erste Aufgaben zuweist. Hat man zuvor noch nie einen virtuellen Bauernhof besucht, wird man von der Vielfalt fast schon erschlagen und weiß gar nicht, was man alles für den Anfang braucht. Dennoch scheint die Zielgruppe konstant zu wachsen. Bereits in der ersten Woche wurde der Titel über 1,5 Millionen Mal verkauft und zeigt eindrucksvoll, dass der Landwirtschafts-Simulator mittlerweile nicht mehr nur ein Nischen-Titel ist. ■



Rohstoffe lassen sich nun verarbeiten und in speziellen Geschäften weiterverkaufen, wie etwa in dieser Bäckerei



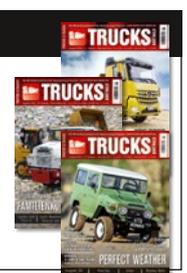
Erstmals kann man in Ausgabe 22 auch als Imker tätig werden



Die Steine, die auf den Äckern liegen, lassen sich einsammeln und verkaufen

LESE-TIPP

Lust auf weitere Spiele-Reviews? In den Ausgaben 2/2021, 1/2020 und 2/2019 von **TRUCKS & Details** haben wir verschiedene Simulatoren vorgestellt. Diese und alle weiteren, noch lieferbaren Ausgaben können Sie jederzeit als Digital-Magazin beziehen oder als Print-Ausgabe nachbestellen unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder unter 040/42 91 77 110.



IHRE KOMPETENTEN FACHHÄNDLER VOR ORT
10000
Tamico – Marc & Peter Stolting GbR
 Scharnweberstraße 43, 13405 Berlin

20000
Horizon Hobby Flagshipstore
 Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel,
 Telefon: 040/30 06 19 50, Telefax: 040/300 61 95 19,
 E-Mail: info@horizonhobby.de, Internet: www.horizonhobby.de
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

 Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg, Telefon: 043 31/51 95,
 Telefax: 043 31/51 26, Internet: www.toensfeldt-modellbau.de
Modellbau Hasselbusch – Cars, Trucks & More

 Landrat-Christians-Straße 77, 28779 Bremen,
 Telefon: 04 21/690 01 13, E-Mail: info@modellbau-hasselbusch.de,
 Internet: www.modellbau-hasselbusch.de
40000
Modellsport Lonny

 Bergheimer Straße 94, 41464 Neuss,
 Telefon: 021 31/206 76 46, Telefax: 021 31/206 76 47

50000
Modellbau Derkum

 Blaubach 26-28, 50676 Köln,
 Telefon: 02 21/205 31 72, Telefax: 02 21/23 02 96

60000
MZ-Modellbau – Meine Modellbauzentrale

 Kalbacher Hauptstraße 57, 60437 Frankfurt,
 Telefon: 069/50 32 86, Telefax: 069/50 12 86,
 E-Mail: mz@mz-modellbau.de, Internet: www.mz-modellbau-shop.de
70000
Bastler-Zentrale Tannert KG

 Lange Straße 51, 70174 Stuttgart,
 Telefon: 07 11/29 27 04, Telefax: 07 11/29 15 32

HSB Bauteile GmbH

 Bachstraße 64, 72669 Unterensingen,
 Telefon: 070 22/966 20, Telefax: 070 22/96 62 30

Airbrush Geckler

 Herstellung & Fabrikverkauf, Stuttgarterstraße 110, 73054 Eisligen
 Telefon: 071 61/988 13 20, E-Mail: info@airbrush-geckler.de
 Internet: www.airbrush-geckler.de
Modellbau Klein

 Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein,
 Telefon: 076 21/79 91 30, Telefax: 076 21/98 24 43

80000
Modellbau Koch KG

 Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen,
 Telefon: 08 21/440 18 00, Telefax: 08 21/44 01 80 22

Modellsport Paradies Ganter

 Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm,
 Telefon: 07 31/240 40

Niederlande
Hobma Modelbouw

 Pascalgweg 6a, 6662 NX Elst (Gld),
 Telefon: 00 31/(0) 481/35 32 88, Telefax: 00 31/(0) 481/35 35 19

Österreich
Hobby Factory

 Prager Straße 92, 1210 Wien,
 Telefon: 00 43/(0)1/278 41 86, Telefax: 00 43/(0)1/278 41 84

Schweiz
F. Schleiss Technische Spielwaren

 Dornacher Straße 109, 4008 Basel,
 Telefon: 00 41/61/361 80 22, Telefax: 00 41/61/361 80 22,
 Internet: www.schleiss-modellbau.ch
Racing Modellbau – Christian Hanselmann

 Chirchgass 9, 9475 Sevelen,
 Tel: 00 41/81/785 28 32, Fax: 00 41/81/785 21 57,
 E-Mail: info@racingmodellbau.ch, Internet: www.racingmodellbau.ch
Spanien
RC-Truckstore

 Rincon de Hinojal 48, 29649 Mijas Costa,
 Telefon: 00 34/677/44 41 56, Telefax: 00 34/952/63 02 20,
 Internet: www.rc-truckstore.com

**Sie sind Fachhändler
und möchten hier
auch aufgeführt werden?**

Kein Problem. Rufen Sie uns unter
040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gern.

Auflieger für alle

Im Gespräch mit Daniel Rackl von R-Tec Modellbau

Von Vanessa Grieb

Vom Kunden zum Servicepartner von ScaleART – dieser Sprung gelang Daniel Rackl aus dem bayerischen Dietfurt mit seiner Firma R-Tec Modellbau. Mit Produkt-Ideen, die das Sortiment der Modellbauschmiede aus Waldsee ergänzen sollen, betreibt er sein Ein-Mann-Gewerbe seit 2018. Wie es zu der Zusammenarbeit mit ScaleART kam, was Daniel Rackl antreibt und wie seine Pläne für 2022 aussehen, hat er der TRUCKS & Details-Redaktion im Gespräch erzählt.



TRUCKS & Details: Bei welchem Projekt unterbrechen wir Sie gerade, Herr Rackl?

Daniel Rackl: (lacht) Aktuell sitze ich an einem Kundenauftrag. Der besteht aus einem Mercedes-Benz Arocs 6x6 und einem Dreiachs-Abroll-Auflieger mit Palfinger-Aufbau. Der Abroll-Auflieger ist zurzeit mein Bestseller im Sortiment.

Welche Produkte und Dienstleistungen bieten Sie denn genau an?

Im Moment vor allem Auflieger. Da habe ich drei verschiedene Modelle im Angebot: Einen Lang- oder Kurzholz-Auflieger sowohl in Zweiachs- und Dreiachs-Ausführung, der optional mit vier bis sieben Rungen ausgestattet werden kann. Dann den genannten Bestseller, den Abroll-Auflieger mit Palfinger- oder Meiller-Aufbau. Auch diese beiden Modelle baue ich in Zweiachs- oder Dreiachs-Variante. Einen Baustoff-Auflieger mit einem Palfinger-Kran PK 23002 SH führe ich ebenfalls im Sortiment. Außerdem setze ich Wunschmodelle für Kunden im Maßstab 1:14,5 um. Und bin Händler und Servicepartner für Komponenten von ScaleART.

Das klingt ja spannend. Wie kam es zur Zusammenarbeit mit ScaleART?

Ich war vorher selbst Kunde und habe Herrn Brand dann einfach lange genug immer wieder belagert (lacht). Nein, im Ernst. Nachdem ich ein erstes Modell, einen Holz-Auflieger realisiert hatte, kam mir schnell ein zweites Produkt in den Sinn, das ich verwirklichen wollte. Da ich nie einen Konflikt entstehen lassen wollte, stimme ich meine Ideen im Vorfeld immer mit ScaleART ab. Mir ist es wichtig, nicht gegeneinander zu arbeiten. In meinen Augen stellen meine Arbeiten eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden ScaleART-Programm dar.

Und wie kam es dann dazu, dass Sie Servicepartner geworden sind?

Vor einem Jahr etwa trat ich an Herrn Brand heran, ob so etwas für ihn in Frage käme. Und bekam eine positive Rückmeldung. Ich denke, mein großes Interesse am Funktionsmodellbau und mein Ehrgeiz haben dabei auch eine Rolle gespielt. Ab und an war ich schon sehr penetrant und bin es auch heute noch.

R-Tec Modellbau



Von Anfang an legte Daniel Rackl den Fokus seiner Arbeit auf Modelle in 1:14,5

Wie läuft die Zusammenarbeit bisher?

Gut, würde ich sagen. Bislang sind wir durch eine offene und ehrliche Zusammenarbeit immer auf eine Lösung gekommen, die für beide Seiten gepasst hat. Meine Pläne für die Zukunft sind vielseitig. Ich stehe mit meinen Produkten und meinem Namen voll hinter dem Team aus Waldsee. Und andersherum wäre ohne die Unterstützung von Herrn Brand und seinem Team vieles schwerer gewesen.

Arbeiten Sie ausschließlich mit Produkten aus dem Hause ScaleART?

Ja. Ich möchte meinen Kunden stabile und langlebige Modelle verkaufen. Die Komponenten von ScaleART bieten zuverlässige Qualität, die ich an meine Kunden weitergeben möchte.

Wie kam es denn zur Gründung Ihres Unternehmens R-Tec Modellbau?

Ich hege schon seit vielen Jahren eine große Leidenschaft für den Funktionsmodellbau, speziell für Lkws und Baumaschinen. Der Wunsch, mein eigenes Unternehmen aufzubauen und meine Leidenschaft zum Beruf zu machen, trieben mich ebenfalls an. Da ich mich von Anfang an explizit auf den Maßstab 1:14,5 festlegen wollte, war es mir wichtig, auch direkt die Unterstützung von ScaleART zu gewinnen. Herr Brand hat sich viel Zeit für mich genommen und mein Vorhaben angehört. Nach einiger Zeit hatten wir alle wichtigen Faktoren besprochen und ich startete mit meinem ersten Modell – dem Holz-Auflieger.

Seit wann gibt es Ihr Unternehmen und woher kommt der Name?

Offiziell als Firma begonnen habe ich am 01. November 2018. Das „R“ steht für den Anfangsbuchstaben meines Nachnamens Rackl und „Tec“ als Ableitung von Technik.

Betreiben Sie R-Tec Modellbau hauptberuflich?

Nein, aktuell betreibe ich das Unternehmen als Ein-Mann-Betrieb, allerdings nur als Kleingewerbe nebenbei. Wobei „nur“ nicht stimmt. R-Tec Modellbau widme ich fast jede freie Minute, arbeite auch mal an Sonn- und Feiertagen.

Arbeiten Sie in Ihrem Hauptjob auch mit Fahrzeugen?

(lacht) Ja, aber mit den Originalen. Ich bin seit 2008 bei Audi in Ingolstadt in der technischen Entwicklung tätig und dort für die Konzeptfahrzeuge zuständig.

Wie viel Zeit bleibt Ihnen denn für R-Tec Modellbau?

Je nach Ausstattung und Aufwand der Modelle schaffe ich im Jahr vier bis fünf Modelle.

Wie machen Sie Werbung und wie gewinnen Sie neue Zielgruppen?

Beides überwiegend über Social Media. Hier bekommt man einfach am schnellsten und unkompliziertesten die größte Reichweite. Dann noch über Fachzeitschriften und meine Website.

Apropos Zielgruppen: Wer sind Ihre Kunden?

Ich denke, das sind vor allem Privatleute, die bereits andere Modelle in „meinem“ Maßstab 1:14,5 besitzen und dann zu mir kommen. Aber natürlich sind auch Kunden dabei, die komplett neu in das Hobby Funktionsmodellbau einsteigen.

Wie kommen Sie auf neue Ideen?

Ich sehe etwas auf der Straße, das es auf dem Modellbaumarkt noch nicht gibt. Dann frage ich mich, ob das Teil oder Modell auch im kleinen Maßstab funktionieren würde und daraus ergibt sich dann meist eine Idee. Mit mehr Glück als Verstand wird dann aus einer Idee ein Modell.

Wie wichtig ist Ihnen der Austausch mit anderen?

Das ist mir sehr wichtig. Ich bin immer offen für Neues und die Meinungen anderer. Sich auszutauschen, über Produkte und Lösungsmöglichkeiten zu sprechen, finde ich total spannend.

Sind Sie selbst Funktionsmodellbauer?

Ja, wenn es die Zeit zulässt, fahre ich meine Modelle auf den einen oder anderen Parcours. Aktuell kommt das leider zu kurz, mein Fuhrpark wird nur ab und zu im neu eingerichteten Ausstellungsraum bewegt. Alle Modelle, die ich im Sortiment habe, fahre ich auch privat. Und einen 6x6 Actros-Gigaspace.

Was macht Ihnen an Ihrem Beruf am meisten Spaß?

Da muss ich nicht lange überlegen. Eindeutig das Bauen. Die Umsetzung von realen Maschinen in das kleine Original. Und der Kundenkontakt macht mir auch viel Spaß. Ich bin immer auf der Suche nach der optimalen Lösung, um ein Modell zu einem einzigartigen Funktionsmodell zu bauen. Natürlich dann aber auch, das fertige Modell zu bewegen und sich davon faszinieren zu lassen.

Was planen Sie für 2022?

Ich möchte eine gelenkte Hinterachse umsetzen und einen Agro-Truck. Außerdem werde ich auch Commander-Händler und Servicepartner für ScaleART. Kundensupport und den Umbau auf Expert anbieten. Da kommt noch eine ganze Menge, denn ich plane immer. ■

KONTAKT

R-Tec Modellbau, Nußackerweg 3, 92345 Dietfurt an der Altmühl
Telefon: 01 51/65 71 00 23, E-Mail: info@r-tec-modellbau.com
Internet: www.r-tec-modellbau.com

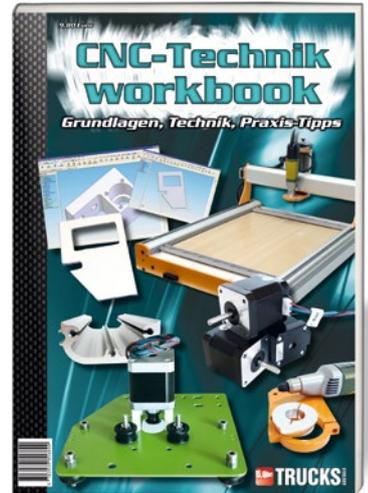


Viele Modellbauer hüten die Details zu ihren maßstabsgetreuen Kunstwerken wie einen Schatz. Betriebsgeheimnis. Nicht so Ralf Hobmeier. Auch mit seinem zweiten Bauplan-Buch gibt er Funktionsmodellbauern eine ausführliche Bauanleitung samt kompletter Stückliste an die Hand. Diesmal für einen Kettentraktor im Maßstab 1:6. Der besondere Clou sind die Laserteile und die 3D-Dateien auf der beiliegenden CD, mit deren Hilfe sämtliche Einzelteile des Traktors mit modernen Maschinen erstellt werden können.

Kettentraktor in 1:6
Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 13219
€ 49,80

CNC-Technik Workbook
Modellbauer benötigen das richtige Werkzeug, zum Beispiel eine CNC-Fräse. Wer sich bislang noch nicht mit der Thematik beschäftigt hat, der findet im neuen **TRUCKS & Details CNC-Technik workbook** ein übersichtlich gegliedertes Kompendium, in dem unter anderem die Basics der Technik kleinschrittig und reich illustriert erläutert werden. Darüber hinaus werden zwei Systeme ausführlich vorgestellt – eine Bausatzfräse von StepCraft sowie eine Table Top-CNC-Fräse für die Hobbywerkstatt. Abschließend wird anschaulich erläutert, wie man mit einer solchen Fräse arbeitet.

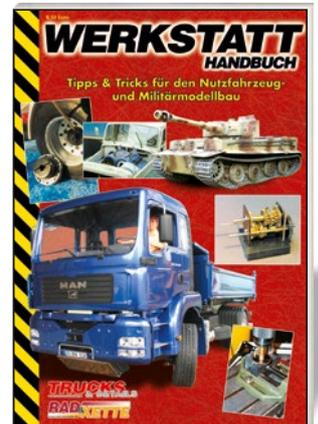
68 Seiten
Artikel-Nr. HASW0013
€ 9,80



RC-Notruf 2021

In **RC-Notruf 2021** widmet sich die **TRUCKS & Details**-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt. In **RC-Notruf 2021** berichten die RCEFF-Mitglieder ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie, wie man einen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

68 Seiten
Artikel-Nr. TDRCN0T
€ 12,00



**TRUCKS & Details-
Werkstatt-Handbuch**
Tipps und Tricks für den
Nutzfahrzeug- und
Militärmodellbau

68 Seiten

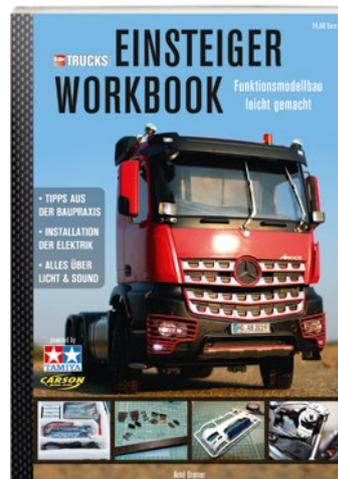
Artikel-Nr. 10850
€ 8,50

Einsteiger Workbook

Der Funktionsmodellbau fasziniert viele Menschen. Doch genauso groß wie die Begeisterung ist oft auch der Respekt vor der technischen Herausforderung. Einsteiger werden von Eindrücken und Informationen fast erschlagen und so vielfach auch abgeschreckt. Doch das ist ebenso schade wie überflüssig, denn der Start in ein neues, faszinierendes Hobby ist weit weniger schwer als mancherorts gedacht. Mit dem **TRUCKS & Details Einsteiger Workbook** von Arnd Bremer erhalten Interessierte einen praxisnahen Ratgeber für die ersten Schritte auf dem Weg zum ersten selbstgebauten Modell. Neben nutzwertigen Tipps aus der Baupraxis gibt es viele praktische Hinweise zur Installation der Elektrik und zum Einstellen der Licht- und Soundedeffekte.

68 Seiten

Artikel-Nr. TDEWBOOK
€ 14,80

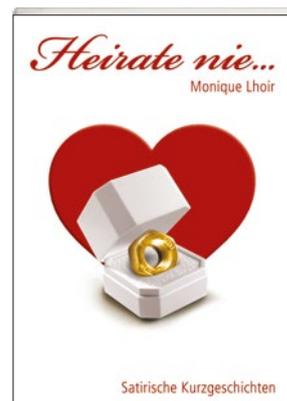


Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1+2

Seine Eigenbauten sind legendär, seine technischen Lösungen prägend für die ganze Szene. Konrad Osterrieter gehört zu den bekanntesten Namen im Funktionsmodellbau. Auf vielfachen Leserwunsch haben wir das Beste aus zehn Jahren **TRUCKS & Details** zusammengefasst. Randvoll, detailliert, mit all seinen Modellen – die zweiteilige Sonderheft-Reihe ist das ideale Nachschlagewerk.

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12859, € 9,80

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 2
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12921, € 9,80



Monique Lhoir
Heirate nie ...
100 Seiten

Artikel-Nr. 10977
€ 9,80

Satirische Kurzgeschichten
über das Leben als Partnerin
eines Modellbauers.

Unser Bestseller



Traktoren im Maßstab 1:8
Teil 1 + 2, DVD, Länge: je 45 min,

Die spezielle Perspektive, aus der gefilmt wird, die Detailgenauigkeit der Modelle sowie die Akribie der Filmaufnahmen machen die TRUCKS & Details-Filme zum Erlebnis. Da kommt schon mal die Frage auf: Modell oder Original?

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 1
Artikel-Nr. 11385
€ 24,90

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 2
Artikel-Nr. 12898
€ 24,90

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro



Auf dem Parcours LKW 1:8, modell-hobby-spiel Leipzig
DVD, Länge 21 min.

Artikel-Nr. 11355
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Faszination Modellbau Bremen
DVD, Länge 16 min.

Artikel-Nr. 11249
€ 9,90

Trucks im Maßstab 1:16 auf der Intermodellbau
DVD, Länge 29 min.

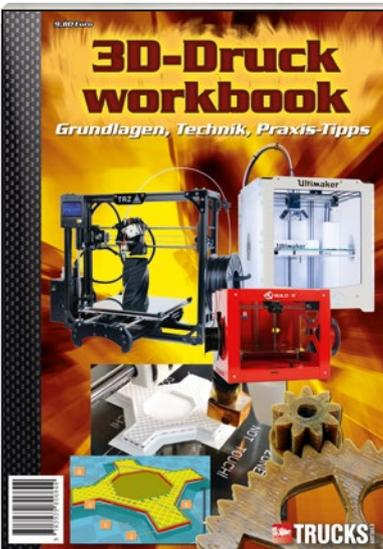
Artikel-Nr. 11175
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2006
DVD, Länge 24 min.

Artikel-Nr. 10588
€ 19,90

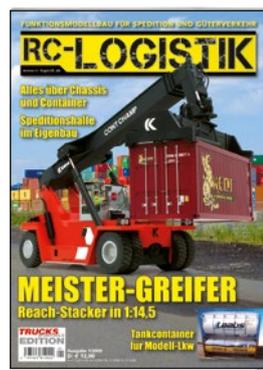
Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2005
DVD, Länge 21 min.

Artikel-Nr. 10520
€ 19,90



3D-Workbook
Die 3D-Druck-Technologie gehört zu den bemerkenswertesten technischen Innovationen, die in den letzten Jahren Einzug in den Modellbau gehalten haben. Im aktuellen 3D-Druck workbook aus der TRUCKS & Details-Redaktion finden Interessierte alles, was man zum Start in diese Fertigungsmethode wissen muss: von Grundlagen und Basiswissen über konkrete Praxis-Tipps bis hin zur Vorstellung unterschiedlicher 3D-Drucker.

68 Seiten
Artikel-Nr. 12100
€ 9,80



RC-Logistik
Funktionsmodellbau für Spedition und Güterverkehr

84 Seiten
Artikel-Nr. 11366
€ 12,00



RC-Notruf
Funktionsmodellbau für Bergungs- und Rettungswesen

84 Seiten
Artikel-Nr. 11612
€ 9,80



RC-Militär
Funktionsmodellbau von Militär- und Sonderfahrzeugen

84 Seiten
Artikel-Nr. 12765
€ 9,80

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TRUCKS & Details Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

TRUCKS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 8,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den TRUCKS & Details-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

SPEKTRUM



Weiterhin still stehen die Fahrzeuge im Emsland – die Modellbau Lingen ist auch für 2022 abgesagt

Zu riskant

Emsland Modellbau Lingen fällt aus

Während mancherorts Großveranstaltungen stattgefunden haben oder für das Frühjahr noch geplant sind, gibt es auf der anderen Seite – angesichts einer wieder verschärften Corona-Lage, erneut die ersten Absagen. So auch für die Messe Emsland Modellbau Lingen. Das gab Willi Breidenbach von der Ochtruper Veranstaltungen GmbH bereits Mitte November bekannt: „Die augenblickliche Corona Situation lässt keine positiven Prognosen für größere Veranstaltungen im Januar 2022 zu. Die Messe Emsland Modellbau unter verschärften Maßnahmen mit 2G oder sogar 2G+ durchzuführen, wäre nach meiner Einschätzung nicht tragbar.“ Auch die Grenzlage zu den Niederlanden spiele dabei eine Rolle: „Dazu kommt noch die zu diesem Zeitpunkt unübersichtliche Lage in den benachbarten Niederlanden. Nach mehreren Absagen und Andeutungen von möglichen Absagen aus dem Kreis von Händlern und Ausstellern sehe ich mich darum gezwungen, die Emsland Modellbau Lingen für 2022 abzusagen.“ Auch wenn es für eine Aussage dazu noch viel zu früh ist, eine Neuauflage des Events in 2023 zieht Willi Breidenbach in Betracht – vorausgesetzt, natürlich, Corona lässt es dann zu.

Messebesuch

MTC Recklinghausen in Dortmund

Nach langer Abstinenz fand die Intermodellbau in Dortmund wieder statt. Da es für die Mitglieder des mini-Truck-Club Recklinghausen quasi ein Heimspiel im Revier bedeutete, war die Teilnahme an der Messe ein Selbstläufer. Auf einer Fläche von 730 m² entstanden ein Lkw-Parcours und eine Modellbaustelle. In der Aufbauzeit wurden 28 m³ Mutterboden bewegt, 10 kg Kressesamen ausgebracht und zahlreiche Dekorationsgegenstände liebevoll platziert. Die Dampfmodellbau-Freunde NRW legten eine Gleisschleife in den Parcours und werteten damit die gesamte Landschaft auf. Während der Messetage konnten die Trucker aus Recklinghausen 76 Gastfahrer mit ihren Modellen begrüßen, hatten aber auch 20 kurzfristige, coronabedingte Absagen. Das tat der Stimmung unter den Modellbau-Kollegen keinen Abbruch,

sie präsentierten ihre Modelle und diskutierten lebhaft über die aktuelle Zeit. Den Fahrern, ob vom Verein oder als Gast, hat die Veranstaltung gut gefallen und auch das Feedback der Messebesucher fiel positiv aus. Auch im Nachgang blieb das Fazit so, gab es doch keine Positiv-Meldungen mit Corona-Erkrankungen von der Messe zu verzeichnen.

KONTAKT

mini-Truck-Club Recklinghausen, Herner Straße 188, 45659 Recklinghausen
Internet: www.minitruckclub-recklinghausen.de



Lkw ebenso wie ...



... Baumaschinen waren auf dem Parcours des mini-Truck-Club Recklinghausen auf der Intermodellbau im Einsatz

Modellbau auf YouTube

Kanal: Fechtner-Modellbau

Um in den heutigen schnelllebigen Zeiten als Unternehmen für Kunden attraktiv zu bleiben, lohnt es sich, auch im Internet und in den sozialen Medien aktiv zu sein. Das hat man sich wohl auch bei Fechtner-Modellbau aus dem baden-württembergischen Widdern gedacht. Auf dem YouTube-Kanal „Fechtner-Modellbau“ gibt das Unternehmen Einblicke in sein Ladengeschäft und stellt beispielsweise Dienstleistungen wie den Lackierservice für Modelle vor. Auch zahlreiche Produkte werden im Videoformat präsentiert. Ein besonderes Schmankerl für alle Messe-Fans dürften die Clips von der Faszination Modellbau 2021 sein, die Anfang November am Bodensee stattfand. Neben einem inoffiziellen Aftermovie des Events, das einen zwei Minuten langen Querschnitt durch alle Modellbau-Sparten zeigt, gibt es auch einen Clip zum Truck-Parcours in Friedrichshafen. Im „Truckporn“ zeigt das Team um Frank und Julian Fechtner ein Video. Dieses bildet den Abschluss des mehrteiligen Bauberichts in **TRUCKS & Details**. Es zeigt einen originalen TIP PEMA-Bergewagen sowie die beiden kleinen Modelle, die ebenfalls Teil des Bauberichts waren.



Einen PEMA-Bergewagen und zwei Modelle, die als Baubericht-Serie in **TRUCKS & Details** waren, zeigt das Video



Ein Video vom Truck-Parcours auf der Faszination Modellbau gibt es auf dem YouTube-Kanal von Fechtner-Modellbau ebenfalls zu sehen

Gut sortiert

Neuer Webshop bei Veroma Modellbau

Man muss die Feste feiern wie sie fallen, auch wenn das mitten in einer Pandemie ist. Um sich selbst und die Kunden zu beschenken, präsentiert Veroma Modellbau aus dem unterfränkischen Sailauf einen neuen Webshop. Mehr als 800 Artikel umfasst das Sortiment aktuell, Tendenz steigend. Im neuen Shop werden alle Teile nach Kategorien unterteilt präsentiert. Lkw-Modelle beispielsweise kann man nach den Maßstäben 1:16, 1:14, 1:8 sowie nach der Antriebstechnik suchen. Ebenso wie nach Lampen und Ersatzteilen. Neuheiten und Angebote sind auch extra ausgewiesen. Dem technischen Modellbau ist auch eine eigene Kategorie gewidmet.

www.veroma-modellbau.eu/shop



Zum Jubiläum hat Veroma Modellbau einen neuen Webshop gelauncht

Fehlerteufel

Bilder verwechselt

In eigener Sache: In der letzten Ausgabe von **TRUCKS & Details** haben wir bei der Ankündigung des Mini-Truck-Club Schwaben versehentlich ein Bild vom Parcours der in Ausgabe 1/2021 vorgestellten Modell Truck IG Schloss Holte-Stukenbrock mit abgedruckt. Eine Präsentation der Schwabener Funktionsmodellbauer erfolgt dann hoffentlich in einer der weiteren Ausgaben von **TRUCKS & Details 2022**.

EVENT-TICKER

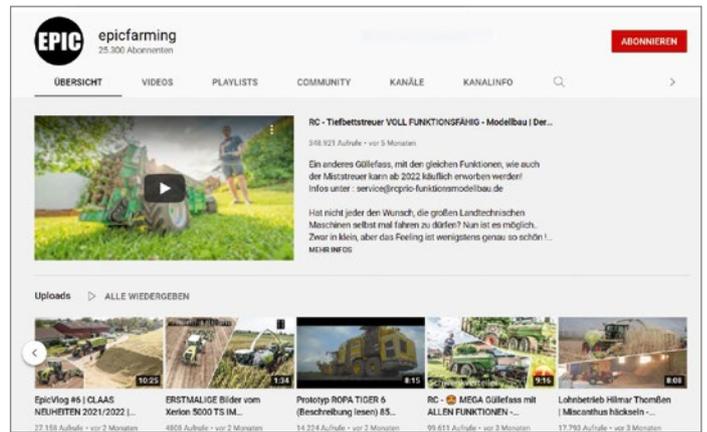
Auch in dieser Ausgabe verzichten wir auf den üblichen Event-Ticker. Zwar steigt die Zahl der (Booster-) Impfungen stetig, gleichzeitig aber auch wieder die Inzidenz. Eine Normalität und damit verbundene, längerfristige Planbarkeit von Veranstaltungen ist damit einfach weiterhin nicht gegeben. Eine Terminübersicht abzdrukken, erscheint uns daher nach wie vor wenig sinnvoll. Veranstaltungen, über die wir auf diesen Seiten berichten, waren zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe (Stand Mitte Dezember 2021) noch aktuell. Auch hier bitten wir vor der Teilnahme darum, sich nochmals über die dann gültigen Gegebenheiten und etwaige Absagen zu informieren. Auf unseren **TRUCKS & Details**-News-Kanälen halten wir Sie ebenfalls auf dem Laufenden.

www.trucks-and-details.de

Landwirtschaft total

YouTube-Kanal: epicfarming

Jan Aden steckt hinter dem YouTube-Kanal „epicfarming“. Bereits seit Kindheitstagen begeistert sich der Wiefelsteder für Landwirtschaft und hat mittlerweile auch sein Hobby zum Beruf gemacht. Auf dem Kanal zeigt er jede Menge landwirtschaftliche Fahrzeuge in Aktion. Diese können Funktionsmodellbau-Enthusiasten als Vorbild dienen. Noch höher schlagen werden deren Herzen allerdings beim Anblick der Clips über landwirtschaftliche RC-Modelle. Ob Tiefbettstreuer, Güllefass oder Frontmäherwerk, aber auch im Bereich Baumaschinen wie Bagger sind tolle Videos dabei. Anschauen lohnt sich – das finden auch die 25.300 Abonnenten des bereits seit 2012 existierenden Kanals.



Bereits seit 2012 gibt es den YouTube-Kanal „epicfarming“



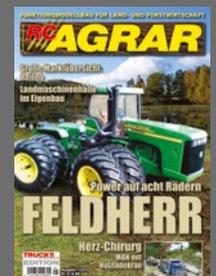
Noch mehr Traktoren

Doku-Tipp und Digital-Magazin

1921 erblickte der erste „Lanz Bulldog“ die Weiten der Äcker. Inzwischen ist ein ganzes Jahrhundert vergangen und Trecker, Schlepper und Traktoren haben die Landwirtschaft revolutioniert. Ein Anlass, nach 100 Jahren in den Rückspiegel zu schauen und die technischen Entwicklungen des Jahrhunderts Revue passieren zu lassen. Ende Dezember strahlte der SWR „100 Jahre Trecker“ aus, die in Koproduktion mit dem NDR entstanden ist. In der Doku besucht das Redaktionsteam Hersteller, Besitzer sowie Besitzerinnen und bietet exklusive Einblicke in oft privates Archivmaterial. Für Unterhaltung sorgt zudem jede Menge Traktor-Action. Die Dokumentation ist als Vierteljahr à 30 Minuten ein Jahr lang in der ARD-Mediathek verfügbar. www.ardmediathek.de

In „100 Jahre Trecker“ besucht das Redaktionsteam Hersteller und Besitzer von Landmaschinen

Wer lieber schmökert statt bewegtes Bild zu gucken und sich davon inspirieren lässt, dem sei die **TRUCKS & Details**-App mit den digitalen Magazinen unserer Zeitschriften ans Herz gelegt. Denn dort kann man ganz bequem auch jene Ausgaben kaufen und lesen, die in der gedruckten Variante vergriffen sind, wie beispielsweise **RC-Agrar** 1/2010. In dem **TRUCKS & Details**-Sonderheft werden neben originalgetreuen Zugmaschinen wie dem Fendt Vario 936 in der „Black Edition“ oder einem Massey Ferguson in 1:4 nützliches Zubehör ausführlich vorgestellt. Eine große Marktübersicht mit Traktoren-Reifen rundet das Heft ab.



Modellbau und Corona

2021 bei der MTF-Siegtal

Von Wolfgang Barth

Die Modell-Truck-Freunde Siegtal (MTFS) hatten das Glück, im März 2020 die letzte große Veranstaltung mit Besuchern durchführen zu können, bevor es mit Corona so richtig losging. 2021 wollte man natürlich trotzdem im Gespräch bleiben. Die 13. Ausgabe des Modell-Truck-Events zugunsten der Aktion Lichtblicke in Netphen-Deuz fand daher online statt. Modellbauer konnten ihre Fahrzeuge in Videopräsentationen vorstellen. Das kam gut an, eine ordentliche Spende zugunsten der Aktion Lichtblicke konnte getätigt werden.

Auch das restliche Jahr über blieben die MTFS-Mitglieder nicht untätig - in dem Rahmen, in dem es die Corona-Lage und die damit verbundenen Auflagen und Regeln es zuließen. Am 28. August 2021 war beispielsweise eine kleine Gruppe zu Besuch bei der IG Kölner-Truck-Modellbauer in ihrer neuen Heimat in Neu-Monheim. Auf einem sehr schönen Parcours gab es dort die Möglichkeit, die Fahrzeuge auch bei schlechtem Wetter zu bewegen. Am 26. September 2021 gab es wieder eine größere Veranstaltung mit Besuchern. Die Firma Bündenbender-Fertighaus feierte ihr 75-jähriges Bestehen, zu dem die Siegtaler Modellbaufreunde mit einem kleinen Parcours eingeladen waren. Auch dort konnte die Fahrschule zugunsten der Aktion Lichtblicke angeboten werden. Wenn auch überwiegend im kleineren Format, konnten in 2021 doch einige Veranstaltungen stattfinden, bei denen gemeinsam dem Hobby Funktionsmodellbau gefrönt werden konnte.

Bereits jetzt planen die Siegtaler für das weitere Frühjahr 2022. Da sie sich einig sind, dass viele Veranstaltungen, selbst unter 2G-Auflagen weiterhin nur schwer planbar sind, möchten sie neue Wege gehen. Die 14. Ausgabe des Modell-Truck-Events zugunsten der Aktion Lichtblicke soll wieder am bekannten Ort in Netphen stattfinden, aber in einem anderen Rahmen. Am 12. und 13. März 2022 wird es einen Parcours geben, auf dem die MTFS-Mitglieder mit ihren Fahrzeugen fahren können. Weiterhin sieht es so aus, dass zusätzlich 40 Gastfahrer teilnehmen dürfen. Sollte diese Umsetzung genehmigt werden, wird die Veranstaltung mit der 2G-Regel stattfinden. Besucherinnen und Besucher müssen allerdings auch in diesem Jahr wieder draußen bleiben.



Bei der Feier zum 75-jährigen Bestehen von Bündenbender-Fertighaus waren die Siegtaler mit ihrer Truck-Fahrschule vor Ort

Interessierte Fahrer können sich ab Januar anmelden. Nach Eingang der Anmeldung sind bis 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin die Unterlagen zur Einhaltung der 2G-Regel per E-Mail einzureichen. Da die Sponsoren-Lage unsicher ist, wird es dieses Mal eine Startgebühr pro Teilnehmer von 5,- Euro geben. Diese ist jedoch erst am Veranstaltungstag in Bar zu entrichten.

Die Veranstaltung soll, wie bereits 2021, wieder auf den Social-Media-Kanälen live übertragen werden. Gastfahrer werden gebeten, Videos zu erstellen, live oder im Vorfeld, die dann eingespielt werden. Geplant sind auch Live-Schaltungen mit dem einen oder anderen Gastfahrer, um den nicht vor Ort befindlichen Besuchern dennoch die Möglichkeit zu geben, an dem Event teilzunehmen. Außerdem wird ein Link zu Aktion Lichtblicke eingerichtet, über den direkt eine Spende an die Aktion erfolgen kann. Jeder Cent zählt.

KONTAKT

Modell-Truck-Freunde Siegtal
Telefon: 01 70/883 96 96, E-Mail: mtfs@mtf-siegtal.de
Internet: www.mtf-siegtal.de



Modelle in diversen Maßstäben und Ausführungen gab es in Netphen zu sehen



Auch an der Faszination Modellbau nahmen einige IG-Kollegen teil

Für entspannte Stunden

Bücher für Funktionsmodellbauer

Das neue Jahr hat gerade erst begonnen und vielleicht ist der eine oder andere Hobbyist noch auf der Suche nach Inspiration für kommende Projekte in 2022. Und wer sich darüber hinaus noch mit der liebsten Freizeitbeschäftigung umgeben möchte, für den haben wir die passende Lektüre zusammengestellt. Ob Technik, Entwicklung oder Historie, für gemütliche Lesestunden ist mit unserer Auswahl gesorgt.

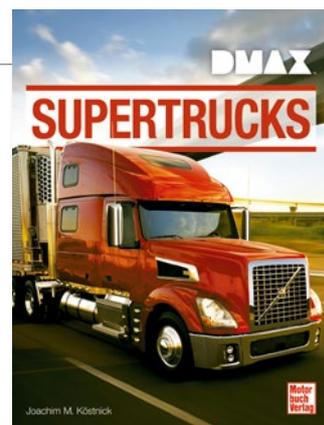
Feuerwehr – Die besten Einsatzfahrzeuge aus aller Welt Im Einsatz

Von Hauber über Frontlenker und Drehleiter bis hin zu TLF und Kranwagen – eine beeindruckende Übersicht zu Einsatzfahrzeugen aus aller Welt ist im Werk von Joachim M. Köstnick zusammengestellt. Neben 500 Abbildungen zu verschiedenen Modellen und Marken aus Ländern wie Deutschland, Frankreich und den USA finden sich im Buch auf 224 Seiten informative Texte und Fakten zu den einzelnen Fahrzeugen. Die ISBN-Nummer lautet 978-3-6130-4322-0. Der Band ist im Format 230 mm x 305 mm erhältlich. Er kostet 14,95 Euro. www.motorbuch.de



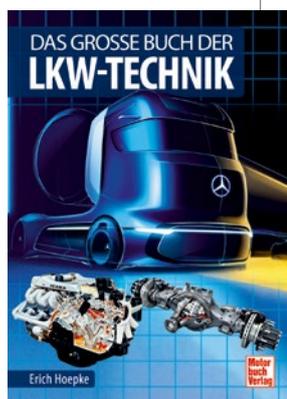
DMAX Supertrucks Historie der Giganten

Sie fahren mit schweren Frachten auf nationalen und internationalen Straßen. Die Geschichte des Lkws geht 60 Jahre zurück und ist mehr als beeindruckend. Auf 224 Seiten beschäftigt sich Autor Joachim M. Köstnick mit Lkw-Marken, technischen Innovationen im Lastwagenbau, der Entstehungsgeschichte und außergewöhnlichen Modellen. Das Buch ist im Format 230 mm x 305 mm erhältlich. Unter der ISBN-Nummer 978-3-6130-3786-1 kann es für 14,95 Euro erworben werden. www.motorbuch.de



Das große Buch der Lkw-Technik Für Technikfans

Der Nutzfahrzeug-Experte Erich Hoepke widmet sich in diesem Band der komplexen und vielseitigen Technik von Kraftfahrzeugen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Motoren, Fahrwerken, Fahrerhäusern und Anhängern sowie technische Lösungen des modernen Güterverkehrs. Auf 288 Seiten und 230 Abbildungen werden Informationen zu verschiedenen Transportaufgaben, Sicherheitsaspekten und der Gestaltung von Lkw geboten. Der Autor stellt zudem Zukunftspläne und technische Neuerungen im Bereich Lkw-Technik vor. Das Buch ist im Format 170 mm x 240 mm erhältlich und kostet 39,90 Euro. Die ISBN-Nummer lautet: 978-3-6130-4412-8. www.motorbuch.de



Feuerwehr – Die spektakulärsten Einsatzfahrzeuge Außergewöhnliche Technik

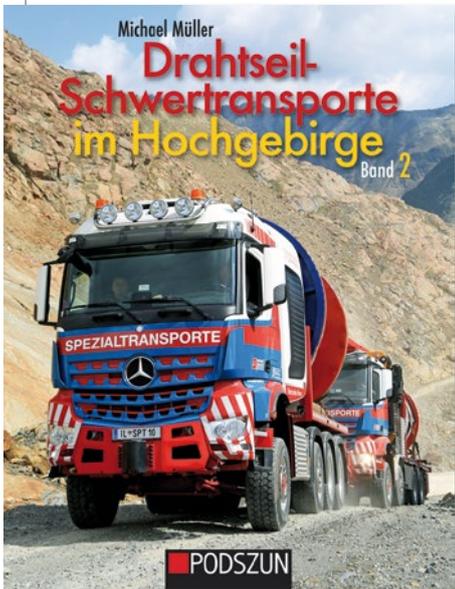
Vor vielen Jahrzehnten war die Betätigung von Feuerwehrfahrzeugen mit viel Aufwand verbunden, heute sieht es dank technischer Innovationen anders aus. Um diese geschichtliche und technische Entwicklung geht es im Buch von Jörg Hajt. In informativen Texten und auf 400 Abbildungen werden auf 256 Seiten Einblicke in die Feuerwehr-Technik, in die Geschichte vieler Hersteller gewährt und eine Auswahl an wichtigen Modellen sowie Spezialkonstruktionen vorgestellt. Wer Interesse an Feuerwehrlöschfahrzeugen und Co. hat, der kann sich auf eine ausführliche Darstellung freuen. Das Buch ist im Format 222 mm x 275 mm erhältlich, kostet 14,99 Euro und kann unter der ISBN-Nummer 978-3-9584-3030-3 bestellt werden. www.heel-verlag.de



Drahtseilschwertransporte im Hochgebirge

Fahrerisches Können

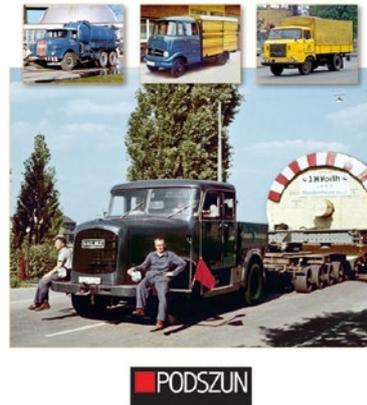
Es ist gefährlich, riskant und abenteuerreich: Michael Müller dokumentierte spannende Drahtseilschwertransporte in Aktion im Hochgebirge unter anderem im Pitztaler Gletscher, Zermatt, Ischgl und Stubaier Gletscher. Seine Beobachtungen hielt der Autor in diesem Band fest. Er berichtet von Herausforderungen, Unsicherheiten, von der Technik der Fahrzeuge und veranschaulicht alles auf 168 Seiten und mit 440 Illustrationen. Der Band ist im Format 280 mm x 210 mm erhältlich und



kostet 29,90 Euro. Die ISBN-Nummer lautet: 978-3-8613-3986-1. www.podszun-verlag.de

Jahrbuch²⁰²² Lastwagen

Bernd Regenberg



Jahrbuch Lastwagen 2022

Geballtes Wissen

Bereits zum 25. Mal erscheint das Jahrbuch Lastwagen vom Podszun Verlag. Die Leserinnen und Leser können sich auf spannende und interessante Berichte rund um das Thema Lastwagen freuen. Bernd Regenberg und seine Co-Autoren verfügen über ein umfassendes Fachwissen und kennen sich bestens mit der Historie der Last- und Nutzwagen aus. Dieses Wissen ist im Jahrbuch zusammengefasst und auf 144 Seiten sowie 280 Abbildungen präsentiert. Die ISBN-Nummer lautet 978-3-7516-1020-9. Das Buch kostet 16,90 Euro. www.podszun-verlag.de

Einsatzleitwagen der Feuerwehr

Kompodium

In acht Kapiteln widmet sich das Duo Maximilian Steidl und Stefan Bodynek unterschiedlichen Einsatzleitwagen, die vom Pkw bis zum Lkw reichen. Unter anderem wird die Historie der Einsatzleitwagen in der DDR und der Feuerwehr in Dortmund thematisiert. Desweiteren werden Kommandowagen und Einsatzwagen in Österreich vorgestellt. Neben den Fahrzeugen selbst können sich Leser auch auf Fotografien freuen, die Innenräume und Technik veranschaulichen. Das Buch ist unter der ISBN-Nummer 978-3-8613-3772-0 erhältlich und hat 180 Seiten mit 480 Abbildungen. Es kostet 29,90 Euro. www.podszun-verlag.de



Expertenwissen Nutzfahrzeugtechnik

Technikaffin werden

Im Fachbuch von Martin Burgmer und Hartmut Frantz sind alle wissenswerten Informationen zum Thema Nutzfahrzeuge zusammengetragen. Wer mehr zum Thema Nutzfahrtechnik lernen möchte, kann sich mit diesem Band auf genaue und detaillierte Beschreibungen, Erklärungen sowie Darstellungen rund um die Bereiche Fahrgestelle, Lenkung, Aufbauarten, Kraftstoffe, hydraulische Bremsanlagen und vieles mehr freuen. Darüber hinaus stellen die Autoren Innovationen, Entwicklungen der Fahrzeugtechnik, Historie und Zukunftspläne der Nutzfahrzeugtechnik vor. Das Werk hat 450 Seiten und kostet 69,80 Euro. Die ISBN-Nummer lautet 978-3-8343-3421-3. www.vogel-fachbuch.de



Gut gefüllt

Produkt-Tipp: Aufgabetrichter von NBL Funktionsmodellbau

Für einen schnellen Auf- und Abbau von Parcours ist es vor allem auf Messen und Veranstaltungen von Vorteil, wenn die einzelnen Bestandteile rasch bewegt werden können. NBL Funktionsmodellbau hat diese in Form von mobilen Bauhilfen im Sortiment. Neu hinzugekommen ist jetzt ein containermobiler Aufgabetrichter. Dieser besteht erneut aus vier Baugruppen und wiegt keine 5.000 g.



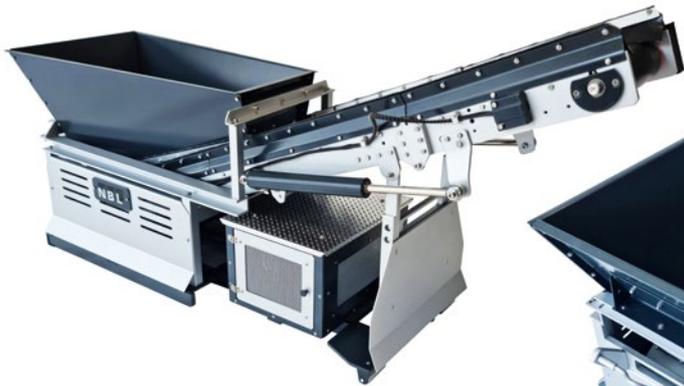
Nach dem containermobilen Rüttelsieb (wir berichteten in **TRUCKS & Details** 1/2022) präsentiert NBL Funktionsmodellbau eine weitere transportable Anlage. Der mobile Aufgabetrichter passt zum Rüttelsieb und ist auf einem Abrollrahmen aufgebaut. Der Trichter hat ein einklappbares Abzugsband; im abgeklappten Zustand kann die Anlage auf einem Abrollkipper mit Meiller- oder Palfinger-Abrollkipaufbau transportiert werden. Die mobile Anlage hat eine Gesamtlänge von 505 mm bei eingeklapptem Band, ist 170 mm breit und 235 mm hoch. Im Einsatz, bei ausgeklappten Band, ist das Gerät 590 mm lang. Es wiegt knapp 4.000 g. Die Anlage besteht aus vier Baugruppen: Aufgabetrichter, Abzugsband, Abrollrahmen sowie der Box für den Akku und die Elektronik.

Vier Baugruppen

Aus Messing gefertigt ist der Aufgabetrichter, der auf einem Grundgestell im Abrollrahmen angeschraubt ist. Darin angebaut sind die Auflagekonsolen und drei Gummiabstreifer mit Klemmleisten

als Abdichtung zwischen Aufgabetrichter und Abzugsband. Die Einfüllöffnung am Trichter ist 270 mm lang und an der breitesten Stelle 155 mm breit, an der schmalsten Stelle 105 mm. Der Aufgabetrichter wird komplett lackiert und zusammengebaut geliefert. Die Standardlackierung erfolgt in RAL 7016 anthrazitgrau und Alu-Zink-Spray. Die Bauteile sind glasperlengestrahlt und mit einer Zweikomponenten-Multifill-Grundierung behandelt. Eine Wunschlackierung ist auf Anfrage möglich.

Das Abzugsband ist ebenfalls aus Messing und Alu gefertigt und mit Halterungen auf dem Abrollrahmen unterhalb des Siebkastens montiert. Das zweigeteilte Abzugsband hat eine Gesamtlänge von 590 mm, unterteilt in ein fest montiertes Teil von 445 mm Länge und das abklappbare Vorderteil mit einer Länge von 145 mm. Die Breite des Bandes beträgt 93 mm. Der Bandgurt besteht aus Gummi mit einer Textileinlage und ist 85 mm breit. Über Federspanner wird der Gurt beim Ausklappen gespannt, diese gewährleisten auch, dass der Bandgurt nicht verläuft. Die Spann- und Antriebsstrommel, sowie die



Der Aufgabetrichter wird komplett lackiert und zusammengebaut geliefert



Der Trichter ist aus Messing gefertigt und steht auf einem Grundgestell im Abrollrahmen



Im abgeklappten Zustand ist die Anlage transportfähig



Der Aufgabetrichter (rechts im Bild) passt zum mobilen Rüttelsieb

Per Abrollkipper mit Meiller- oder Palfinger-Kippaufbau lässt sich der Trichter bewegen



geraden Transportrollen sind kugelgelagert. Durch eine geteilte Materialführung mit Gummileisten bleibt das Fördergut auf dem Band, ein Abstreifer unterhalb bewahrt und reinigt es von grobem Schmutz.

Antrieb

Der Antrieb erfolgt über einen 12-V-DC-Planeten-Getriebemotor von PowerTronic, mit Zahnriemen und Zahnscheiben. Diese sind mit einer Schutzhaube abgedeckt. In der Grundausrüstung werden zur Positionierung des abklappbaren Bandvorderteils zwei Zylinder-Attrappen beidseitig am Bandgerüst angebaut. Über Bolzen und Bohrungen im Zylinder-Rohr und der Kolbenstange wird das Vorderteil des Bands dann in der Transport- oder Arbeitsstellung fixiert. Als Option werden dafür auch Elektro-Zylinder angeboten.

Aus Alu wird der Abrollrahmen gefertigt. Darauf auf- und angebaut ist das Gestell zur Aufnahme des Aufgabetrichters. Es ist beidseitig mit Abdeckungen versehen. Der Abrollrahmen wird ergänzt durch zwei Haltekonsole für das Abzugsband, eine Hakenaufnahme mit Frontplatte zur Aufnahme des Abrollrahmens, zwei Stützrollen am Rahmenende und eine Abschlusswand an der längeren Haltekonsole.

Akkufach

Die Box für Akku und Elektronik ist aus Alu gefertigt. Sie wird auf dem Abrollrahmen unterhalb des Abzugsbands montiert. Darin befindet sich ein Akkufach mit Tür. An allen Seiten ist sie mit geschraubten Abdeckungen versehen. An der Rückseite befinden

sich zwei Steckplätze für das Abzugsband und die optionalen Elektro-Zylinder. Mit dem Drehregler auf der Vorderseite kann die Geschwindigkeit des Abzugsbands eingestellt werden. Die Elektronik kann wahlweise über einen Akku oder das mitgelieferte Netzteil mit Strom versorgt werden. Im Inneren der Box sind der Hauptschalter und eine Sicherung untergebracht. In der Premium-Variante erfolgt die Stromversorgung über ein Verbindungskabel zu dem Rüttelsieb, außerdem entfällt dabei der Hauptschalter und die Sicherung. Das Siebgut wird per Baumaschine in den Aufgabetrichter gegeben und von dort aus auf das Deck des Rüttelsiebs gefördert.

Als nächstes Mobilteil plant NBL Funktionsmodellbau ein containermobiles Abzugsband für das Grobgut. Damit kann dieses direkt an der Siebanlage aufgehaldet oder das Grobgut auf einen Lkw verladen werden. Auch hier kann das abklappbare Abzugsband manuell oder über Elektro-Zylinder aus- und eingeklappt werden. In der Premium-Version könnten dann alle Teile wie die Siebfrequenz, die Bandgeschwindigkeiten der drei Bänder unabhängig voneinander und die Elektro-Zylinder zum Aus- und Einklappen der Abzugsbänder über eine Fernsteuerung bedient werden. ■

BEZUG

NBL Funktionsmodellbau, Widmannstraße 9, 74078 Heilbronn
 Telefon: 071 31/221 80, E-Mail: info@nbl-funktionsmodellbau.de
 Internet: www.nbl-funktionsmodellbau.de
 Preis: ab 3.900,- Euro; Bezug: direkt

Kleiner Helfer ganz groß

Von der elektrischen Zahnbürste zum Mini-Schleifer Von Alexander Obolonsky

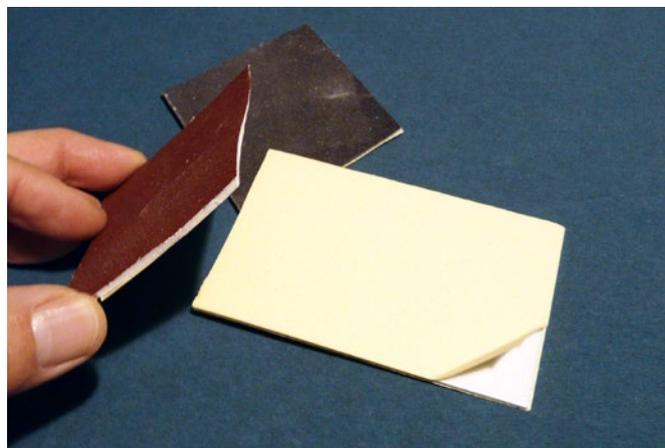
Was wäre der Modellbau ohne die jeweils benötigten Werkzeuge? Der Großteil an Hilfsmitteln wird fertig angeboten und benötigt keine Eigeninitiative. Doch hin und wieder lässt sich kein passendes Gerät für die gerade auszuführende Arbeit finden. Besonders dann, wenn es um das Schleifen kleiner Flächen oder das Ausputzen von schwer zugänglichen Ecken geht. Ein unerwarteter Helfer kann dabei eine handelsübliche elektrische Zahnbürste sein. Diese wird mit wenigen Handgriffen zum Mini-Schleifer. Alexander Obolonsky erklärt, wie das geht.



Die elektrische Zahnbürste hat den Vorteil, dass sie nur oszilliert, also hin und her schwingt. Dadurch besteht im Gegensatz zu drehenden Schleifern nicht die Gefahr, dass der Schleifkopf beim Aufsetzen auf die zu bearbeitende Fläche zu einer Seite wegläuft und dort Schaden anrichtet. Und der Geldbeutel wird auch nicht übermäßig strapaziert. Gute Geräte gibt es schon für unter 25,- Euro; plus die gewünschten Ersatzbürsten. Und so wird aus der Zahnbürste ein Modellbauwerkzeug:



Zuerst den Bürstenkopf von seinen Borsten befreien und plan schleifen. Dies geht bestens mit einer Schleifscheibe



Die Schutzschicht von einer Seite eines doppelseitigen Klebe-Pads abziehen und dort das Schmirgelpapier in der gewünschten Körnung aufkleben. Die Pads sind im Baumarkt erhältlich



Dann das so beschichtete Schleif-Pad in der gewünschte Größe grob ausschneiden, das Schutzpapier auf der verbliebenen Klebeseite abziehen und das Pad auf den Bürstenkopf kleben



Mit einer Schere das über die Außenkontur des Kopfs hinweg stehende Material abschneiden



Für schmale oder sehr kleine Werkstücke eignet sich am besten eine Bürste mit rundem Kopf. Für etwas größere Flächen geht auch ein ovaler. Für wenig Geld kann man sich so mehrere in Form und Körnung unterschiedliche Schleifer anfertigen. Zum Auswechseln des verbrauchten Schleifpapiers kann das Pad leicht abgezogen und durch eine neues ersetzt werden. Da der elektrische Bürstenantrieb wasserfest ist, eignet er sich auch für den Nass-Schliff. Übrigens: Den besten Erfolg liefert das Gerät, wenn man mit möglichst wenig Druck arbeitet – ganz wie in seiner eigentlichen Funktion

www.trucks-and-details.de

▼ Anzeige

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde



TRUCKS & DETAILS

Kennenlernen für 8,50 Euro



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 8,50 Euro sparen
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive
- Keine Versandkosten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Jederzeit kündbar

www.trucks-and-details.de



DAS DIGITALE MAGAZIN

Weitere Informationen unter www.trucks-and-details.de/app



QR-Codes scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

KLICK-TIPP

<https://scaniagreifson.de/tl>



Detailverliebter Südländer

Scania Hardcore Italia-Truck in 1:24

Von Christoph Albrecht

Der Scania Hardcore Italia-Truck und sein Besitzer Andreas Schubert sind wahrscheinlich dem einen oder anderen Leser aus der Fernsehreihe „Asphalt Cowboys“ bekannt. TRUCKS & Details-Autor Christoph Albrecht, ein großer Bewunderer des 2020 verstorbenen Schuberts, wollte ihm zu Ehren den charakteristischen Lkw im Maßstab 1:24 bauen. Ein Freund, der das Fahrzeug bereits in 1:87 gebaut hatte, wies auf die vielen Details und Schriftzüge an dem Lkw hin. Die schreckten den Autor aber nicht ab – er sah sie vielmehr als Herausforderung.

Als Grundbausatz diente mir ein Italeri Scania R620. Zunächst musste das Fahrgestell verändert werden. Der im Bausatz liegende Rahmen ist für einen Zweiachsler vorgesehen. Das Vorbild ist aber ein Dreiachs-Fahrzeug mit einer gelenkten Vorlaufachse. In meinem kleinen Lager zu Hause hatte ich noch einige Rahmenteile liegen, die ich verarbeiten konnte. Auch eine komplette Lenkachse inklusive Aufhängung gab es noch in meinem Fundus. Diese baute ich an das verlängerte Fahrgestell an. Nachdem ich das Fahrgestell fertig hatte, konnten die vorderen Kotflügel und die Stoßstange zusammengeklebt werden.

Betrachtet man die Stoßstange am Original, sieht man, dass diese oberhalb viel höher ist als am Modell. Diese muss also mit Polystyrol (PS) um 1,6 mm erhöht werden, einschließlich Grill. Dafür schnitt ich mir einen PS-Streifen zurecht und klebte ihn auf die Stoßstange auf. Nachdem alles gut getrocknet war, konnte ich verschleifen und verspachteln. Ebenso wurde die Nebelscheinwerfer-Lampe verschlossen. An die Kotflügel kam noch eine Verbreiterung sowie eine Vertiefung. Damit wirkt der Radkasten kleiner. Diesen stellte ich ebenfalls aus PS her.

Schrauben statt kleben

Normalerweise werden bei einem Standmodell alle Teile verklebt, um die genauen Bausatzmaße zu erhalten. Allerdings musste ich die Teile ja auch mehrfach abkle-



Als Basis für das Projekt diente ein Italeri Scania R620 ...



... und ein Italeri Kühl-Auflieger von eBay-Kleinanzeigen



1) Die Inneneinrichtung besteht aus einer PS-Schaumstoffplatte. In das weiche Material kamen Rauten und kleine Stecknadeln als Knöpfe. 2) Um die Fahrerkabine in Szene zu setzen, wurden rote SMDs verbaut. Der Batteriekasten kam ins Rahmeninnere

ben für die spätere Lackierung. Das würde sich schwierig gestalten, wenn die Baugruppen fest verklebt sind. Also habe ich fast alle Teile der Karosserie verschraubt. So gibt es nach der Lackierung keine Probleme mit dem Ausrichten der Teile und man läuft weniger Gefahr, dass Teile verrutschen oder schief angeklebt werden.

Nachdem die Frontstoßstange und die hinteren Kotflügel montiert waren, konnte ich mit den Seitenkästen beginnen. Als Grundmaterial nahm ich erneut PS. Um Fehlschnitte und Extraarbeit zu vermeiden, fertigte ich mir vorher eine Schablone aus Papier. Auf der linken Seite wurde ein halbrunder Ausschnitt vorgenommen, für den Trittaufstieg. An die Außenblende selbst kam unterhalb, etwas nach innen versetzt, noch eine 1-mm-PS-Kante als Lichtleiste. Nachdem ich beide Außenblenden fertig hatte, konnte ich die Kästen aus 1,5-mm-PS dazu bauen. Diese verschraubte ich dann ebenso ans Chassis und klebte die Außenblende passgenau an. Auch das dazu passende Riffelblech konnte nun auf die Kästen aufgeklebt werden. Damit waren beide Kästen abschraubbar.

Tuning

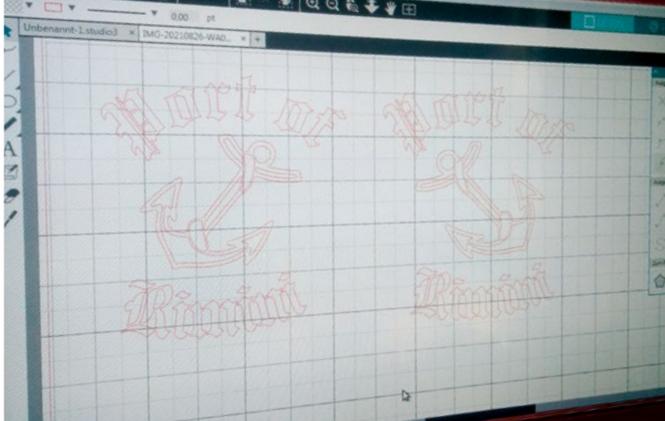
Zwischen die beiden hinteren Kotflügel kam noch eine Ecke als Verblendung. Nebenher baute ich auch an der Kabine. Diese klebte ich zunächst Out Of Box zusammen. Kleinere Unebenheiten und unschöne Spaltmaße verspachtelte ich anschließend. Nur der Dachspoiler musste abgeändert werden. Dieser wurde etwas

eingekürzt, da hinter dem Fahrerhaus später eine separate, gecleante Rückwand angebaut wird. Ebenso wurden Auspuff-Rohre verbaut und diese benötigten den Platz ebenso.

Kühl-Auflieger

Über eBay-Kleinanzeigen fand ich zufällig einen Italeri Kühl-Auflieger. Dieser war schon zusammengebaut, aber dafür unlackiert. Eigentlich war für dieses Projekt kein Auflieger in der Planung. Aber das Angebot war so gut, dass ich nicht widerstehen konnte. Eine Woche später stand der Auflieger schon auf meinem Basteltisch. Der Vorbesitzer war anscheinend sehr angetan von Heißkleber. Ein Glück für mich, denn so konnte ich den Trailer komplett zerlegen, die Decals entfernen und ihn gut reinigen. Damit stand einem Neuaufbau nichts mehr im Wege.

Das Original war kein Kühl-Auflieger, sondern ein ganz normaler Koffer-Auflieger. In den Seitenwänden sind längs nach unten Vertiefungen eingebracht. Das



Zahlreiche Schriften und Grafiken entstanden erst am Computer mit einem Plotter-Programm



Plotter-Schrift umgesetzt am Modell

Anzeige ▼

durfte bei mir nicht fehlen. Also zeichnete ich mir alles genau an und ritzte die Streben mit einem Messer und einer Feile 48 Mal ein. Ein neuer Anschlussblock aus PS kam auch hinzu. Die Italeri-Hecktüren waren leider zum Original auch nicht passend. Diese baute ich aus PS wieder einmal selbst. Zur Optik wurden kleine Stecknadeln für die Nieten benutzt.

Projekt Lackierung

Anschließend folgte der anstrengendste Teil meines Bauprojekts: das Lackieren. Ich bin kein Profi-Airbrusher, aber ich wollte mich mit dem Thema etwas intensiver auseinander setzen. Zunächst kaufte ich mir eine neue Pistole, denn einen Kompressor hatte ich schon. Bevor es richtig losgehen konnte, mussten alle Teile grundiert werden. Und das waren nicht gerade wenige. Anschließend wurden sie mit 800er-Schmirgelpapier angeschliffen und die rote Farbe konnte als erstes aufgetragen werden.

In der Trocknungsphase kümmerte ich mich um die Schriften und Grafiken. Diese erstellte ich am Computer über ein Plotter-Programm. Als ich sie fertig hatte, konnte ich sie mit meinem Plotter auf Folie ausschneiden und auf das Modell aufbringen. Dabei war genaues arbeiten sehr wichtig, denn einmal aufgebracht, gab es kein zurück mehr. Einige Schriften sind gerade einmal 0,3 bis 0,4 mm hoch. Das Entgittern aus der Folie war teilweise nervenaufreibend. Nachdem alles aufgebracht war, konnte die schwarze Farbe lackiert werden. Nach einem Tag Trocknungszeit widmete ich mich der

TRUCKS & DETAILS

NACHBESTELLUNG

TRUCKS & Details 1/2022

Die Topthemen:
Eigenbau: MB 407D in 1:14; Hlab-Kran aus dem 3D-Drucker; 20 Jahre tematik; MB Unimog 406 im Test

€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2021

Die Topthemen:
Tamiyas Mercedes-Benz Arocs 4151 im Test; VW T1 Pritsche in 1:87; Airstream Land Yacht-Eigenbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2021

Die Topthemen:
Toyota Landcruiser von FMS in 1:18; Agrar-Modelle von RC Favorit; Arocs-Hinterkipper von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2021

Die Topthemen:
Autarke Stromquellen; Mercedes-Benz Tourismo in 1:14; Volvo FH 16 im Test; Unterbau für eine Sattelkupplung in 1:2

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2021

Die Topthemen:
Mil-ten Scania R620; News von Tamiya-Carson und ScaleART; 3D-Druck-Workshop; Arocs im Eigenbau

€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2021

Die Topthemen:
Umbau eines Toyota Land Cruisers; Unimog mit Forsttausrüstung; iSDT Smart Duo Charger; Parcours-Gestaltung

€ 7,50

TRUCKS & Details 1/2021

Die Topthemen:
ScaleART präsentiert den Unimog 437; Tamiyas Volvo FH16 750 8x4 Tow Truck; WIG-Schweißen

€ 7,50

TRUCKS & Details 6/2020

Die Topthemen:
Bauernhof als Funktionsmodell; Grundlagenteam beim WIG-Schweißen; X-lite S von FrSky; Scania-Nachbau

€ 7,50

TRUCKS & Details 5/2020

Die Topthemen:
Modellbau in Brasilien; Volvo FH16 8x4 von Tamiya; Schwerlastzugmaschine in 1:12; ScaleARTs Helical Gear

€ 7,50

TRUCKS & Details 4/2020

Die Topthemen:
Vom Holztransporter zum Giggaler; Individuelle Modelle von Guenny-Airbrush; Anhänger von Carson Modelsport

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2020

Die Topthemen:
Kran für die Modellbaustelle; Gabelstapler Linde H40D; MFE-01 von Pichler Modellbau; Carson-Unimog in 1:87

€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2020

Die Topthemen:
Baustoffaufleger mit Rollkran; Bruder-Umbau; John Deere-Traktor; Vorstellung; Ladegut von aero-naut

€ 7,50

TRUCKS & Details 1/2020

Die Topthemen:
Henschel HS15HAK in 1:15 im Eigenbau; iCharger X6 von Junsj; Eigenbau: Fenrt F18 im Maßstab 1:5

€ 7,50

TRUCKS & Details 6/2019

Die Topthemen:
Modell-Tuning im Funktionsmodellbau; Mercedes-Benz L6600; Achsen von ScaleART; Class Aties 936 RZ

€ 7,50

TRUCKS & Details 5/2019

Die Topthemen:
Wechselbrücken-Zug auf Tamiya-Basis im Eigenbau; Servomotor G22 mit Getriebebestimmung; Graupners MZ-16

€ 7,50

Ihre Bestell-Karte finden Sie auf Seite 49.

Bestell-Fax: 040/42 91 77-120, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,-. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Kopien der Einzelartikel aus vergriffenen Ausgaben können Sie für € 5,- inklusive Versandkosten je Artikel bestellen.

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Alle Ausgaben finden Sie unter: www.trucks-and-details.de/shop

Airbrush. Damit mussten die Buchstaben auf der Kabine rot schattiert werden. Die Kontur der Buchstabenform auf der Kabine war bereits durch die geplotterten Aufkleber vorgegeben. Um ein Gefühl für die Airbrush-Pistole zu bekommen, versuchte ich mich zunächst an einigen Teststücken. Dann begann ich, am Fahrerhaus Schatten einzubringen, bis ich mit dem Ergebnis zufrieden war. Ich ließ alles antrocknen und entfernte langsam die Folie.

Zeichnen, plottern, aufbringen

Das Ergebnis war überwältigend, reden wir doch immer noch vom recht kleinen Maßstab 1:24. Im Anschluss versiegelte ich alles mit einer ersten Schicht Zweikomponenten-Klarlack. Weitere Anbauteile wie die Stoßstange mit den Kotflügeln, die hinteren Kotflügel, Grill-Teile, Rammbügel und die Heckstoßstange wurden mit Logos, Linien oder Schriften versehen. Sogar bei den Spiegeln sind die kleinen Rauten mit dem V8-Logo lackiert. Ich war auch hier mehr als zufrieden mit dem Ergebnis. Nach eingehender Betrachtung fiel mir aber auf, dass ich eine Sache vergessen hatte – am Fahrerhaus fehlte am oberen Spoiler die kleine Palme. Diese musste erneut gezeichnet, geplottet und aufgebracht werden. Dafür klebte ich vorher am Fahrerhaus den Spoiler ab, lackierte ihn in Rot und klebte die Palme auf. Schwarze Farbe drüber, fertig.

Drei weitere Dinge sind als Decals entstanden: Die Strandmotive auf den vorderen Flaps, das Motiv auf der Rückwand und das Firmenlogo von Andreas Schubert auf der Tür. Da mir dies aber

niemand detailgetreu umsetzen konnte, habe ich mir kurzerhand selbst Folie für Decals für einen Tintenstrahl-Drucker bestellt. Die Folie wird wie ein normales Stück Papier bedruckt und anschließend mit Klarlack versiegelt. Wenn dies gut getrocknet ist, kann man es in lauwarmes Wasser legen und die Folie löst sich vom Trägerpapier. Wenn mal etwas schief geht, kann man es kurzerhand nochmal ausdrucken. So brachte ich also die drei Motive mit dieser Technik auf mein Modell. Nach ausreichend Trockenzeit versiegelte ich die Kabine mit drei Schichten Zweikomponenten-Klarlack. Damit war der Lackierprozess abgeschlossen.

Zusammenbau

Nun konnte es endlich an den Zusammenbau gehen. Da ich vorher alle Teile entweder steck- oder schraubbar gestaltet hatte, ging der Zusammenbau dann schnell. Am Chassis beschriftete ich die Reifen mittels Lackierschablone und putzte die Felgen nochmal. An der Stoßstange habe ich die Scheinwerfer-Fassungen und die Grill-Gitterelemente mit dem Molotow Liquid Chrome Marker abgesetzt. Dann konnten auch sämtliche Lampen verbaut werden. Diese stellte ich aus dem Plastik von Tic-Tac-Dosen her. Sie wurden anschließend mit Chrom-Folie hinterlegt, schwarz umrandet und dann mit Holzleim aufgebracht. Je nachdem an welcher Stelle sie verbaut sind, wurden sie passend in Rot oder Orange eingefärbt. Die Begrenzungsleuchten fertigte ich aus LED-Köpfen. Die Schmutzfänger aus dünner Teichfolie wurden von beiden Seiten mit A-S-T-Schriftzügen beschriftet und ebenso angeklebt.

▼ Anzeigen

B.A.M. Modellbau
**Fahrerhäuser
 Zubehör
 Einzelanfertigungen
 Sonderanfertigungen**
 Heinrich Hasenkamp · Floriansgasse 15 · 50737 Köln
 Mobil: 01 72/258 88 05 · Fax 0 22 1 - 2 00 49 99
www.bam-modellbau.de

ANDYS LADEGUT
 LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBÄHNER
 von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de
 Tel. 02 12/22 66 34 30
 Mobil 0172/21 05 00 4
 Mail trucky1@hotmail.de
 Andreas Heier
 Grünbaumstraße 91
 42659 Solingen

W Traktoren, Anhängemaschinen
 und RC-Modellbau in
 1:8 bis 1:16
**Modellbau
 Wachinger**
 08166-9921357
 h.wachinger@t-online.de
<https://www.modellbau-wachinger.de>



SCHINK'S Modellbau Truckmodelle von 1:14 - 1:8

Im unserem neuen Online-Shop finden Sie mehr als 500 Bauteile für Ihre Trucks !!!

1:8 Modelle

1:14 Modelle

Schinks Modellbau • 05849/971227 • www.schink-1-8.de • email: verkauf@schink-1-8.de






Selbst die Rückwand der Zugmaschine, die wenn der Auflieger angehängt ist, nicht zu sehen ist, ist liebevoll gestaltet



Auch den Auflieger zieren zahlreiche Schriftzüge und Decals

Auflieger

An der Kabine setzte ich die Scheiben ein. Dann konnte die Einrichtung eingeschoben werden. Auch hier mussten eine Menge kleiner Lämpchen geschnitten werden. Die Rundumlampen baute ich aus LED-Köpfen und färbte sie passend ein. Am Leuchtkasten wurden noch die Außenkanten mit Chromfolie bezogen. Die roten Hupen konnten montiert werden sowie die ovalen Zusatzscheinwerfer auf dem Leuchtkasten. Die Antennen aus Blumenbinde-Daht wurden noch passend lackiert und angebracht. Jetzt konnte das Fahrerhaus aufs Chassis gesetzt und verklebt werden. Nochmals alle Teile von Staub und Fingerabdrücken befreien, damit war die Zugmaschine fertig.

Aber da war ja noch etwas – der Auflieger. Auch diesen konnte ich grundieren und lackieren. Das Chassis und der Aufbau bekamen einen roten Anstrich, die Anbauteile wie Kotflügel und Palettenkästen wurden schwarz. Auf dem Aufbau konnten die passenden

Grafiken und Schriften erneut als Lackierschablone aufgebracht werden. Dann folgte ein schwarzer Farbdurchgang. Nach reichlicher Trocknungsphase entfernte ich die Folie, der Aufbau konnte mit Klarlack versiegelt werden. In der Wartezeit erhielt der Unterfahrschutz Schmuckstein-Lämpchen, Schmutzfänger und Kennzeichen. Zuletzt noch die Kotflügel samt Schmutzfängern anbringen, Reifen beschriften und schon stand das Untergestell. Die Stirnwand versah ich mit mehreren Typenschildern und die Hecktüren mit zwei Fahnen. Endlich konnte der Aufbau auf dem Chassis verschraubt werden.

Damit war mein riesiges Projekt beendet. Zwar galt es, viele Herausforderungen zu meistern. Und ich habe gemerkt, dass man gerade bei dem kleinen Maßstab und so vielen kleinen Teilen irgendwann an seine Grenzen stößt. Aber es hat sich gelohnt, mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, dieses Modell zu bauen und vielleicht bleibt so ein kleiner Teil des Asphalt-Cowboys Andreas Schubert in Erinnerung. ■

LESE-TIPP

In den **TRUCKS & Details**-Ausgaben 3/2021 und 4/2021 berichtet Christoph Albrecht über weitere Umbauten in 1:24. Sie haben die Hefte verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellen.



Zahlreiche Schriftzüge und Airbrush-Arbeiten zieren das Modell. Rammbügel, Beleuchtung und die Antennen sind Marke Eigenbau



RAD & KETTE

Funktionsmodelle von Bau- und Sonderfahrern

RAD & KETTE

www.rad-und-kette.de

2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem

20 JAHRE
RAD & KETTE
☆☆☆

Modellbaugruppe 20, tematik und RAD & KETTE feiern runde Geburtstage

Jubilare



Starschnitt: Ford GPA in 1:16 von Torro



NEWS

Neuheiten aus Friedrichshafen



WORKSHOP

Rundumblitzer selber bauen



IG RAD & KETTE im Interview



PRAXIS-TIPP



CHARITY

Jetzt bestellen

01 Ausgabe 1/2022
Januar bis März 2022
D: € 13,80
18,90

www.rad-und-kette.de

040/42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 12,- Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

Fahren, leuchten, lärmern

Steuerpad „Licht und Sound“ von Kraftwerk im Test

Von Reinhard Feidieker

Das Steuerpad „Licht und Sound“ von Kraftwerk soll mehr als 40 Funktionen abdecken, die sich mit 12 Schaltern bedienen lassen. Neben den namensgebenden Lichtfunktionen kann man damit auch Servos und Fahrregler steuern. Wie das am Pad umgesetzt ist, hat TRUCKS & Details-Autor Reinhard Feidieker getestet.

Als Testfahrzeug dient mir ein Tamiya Arocs 3348 Kipper mit Zentral-Kippanhänger von Carson, als Sender eine Futaba FX20. Zunächst muss eine passende Stelle am Sender für das Pad gefunden werden. Bei großen Handsendern, wie der FX20, ist noch ausreichend Platz vorhanden, um das Pad direkt auf den Sender zu kleben. Bei neuen Sendern, die deutlich kleiner sind, muss man schon einen 3D-Halter oder sonstigen Halter von außen anbringen. Als nächstes öffne ich den Sender zur Montage des Steuerpads. Hier führt kein Weg an der Bedienungsanleitung vorbei. Mit Hilfe eines Multimeters wird die Wurzel am Potentiometer des Senders ermittelt. In meinem Fall habe ich das Potentiometer von K1 aus gemessen. Nach einigen Messversuchen konnte ich die

beschriebene Wurzel ermitteln und das Steuerpad an das Potentiometer anlöten. Soweit ist die Montage am Sender schon einmal abgeschlossen.

Verbinden

Weiter geht es mit der Einstellung des Steuerpads am PC. Das geht nur über einen KLM-Lichtassistenten, der mit dem PC verbunden ist. Über den Assistenten werden die Bewegungen des Senders ermittelt und ausgewertet. Bevor man loslegt, sollte man das Controlpanel und die elektronischen Komponenten im Modell auf ein Update überprüfen. Ist der Check durchgeführt, öffnet man im Controlpanel den Button „System“, anschließend Systemeinstellungen, hier



wird der jeweilige Assistent angezeigt. Damit das KLM weiß, von wem es die Schaltfunktion bekommt, klicken wir unter dem Button „Belegung K1“ das Feld „Licht und Sound“ an. Wichtig ist es, in der Systemeinstellung einzustellen, welcher Fahrreglertyp benutzt wird, ob mit oder ohne Tempomat.

Immer wenn etwas neu eingestellt werden muss, zuerst auf den System Button „Speichern“ klicken, sonst nimmt das Controlpanel die Änderung nicht an. Weiter geht es mit den Live-Daten im ControlPanel. Dazu klickt man auf den Button „Live-Daten“. Gut zu erkennen sind die zwei Kreuzknüppel. Kurzer Test: Linker Kreuzknüppel am Sender angesteuert, bewegt sich das linke Symbol „K1 Gas“ im ControlPanel. Drückt man jetzt die Ebenentaste, oben links am Pad, sollte der Wert in K1 -100 Prozent angezeigt werden. Drückt man in der gleichen Reihe oben rechts die Minustaste, sollte dort der gleiche Wert stehen, nur ohne Minus-Symbol. Sind die Werte erheblich unterschiedlich, muss das Pad eingestellt werden.

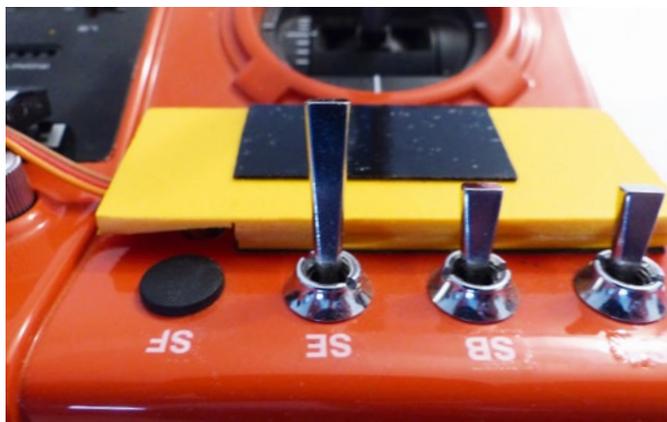
Dazu hält man die Minustaste gedrückt und drückt zusätzlich die Taste „S1“. Anschließend beide wieder lösen und die Werte in den Live-Daten kontrollieren. Sind die Werte noch nicht korrekt, muss die Minustaste mit der „S2“-Taste gedrückt werden. Das Prozedere kann mit der Tastenkombination „Minus S3“ und „S4“ wiederholt werden, bis der richtige Wert in den Live-Daten zu sehen ist. Hier im Testsender liegen die Werte bei -99,8 und 100 Prozent. Am

Licht und Sound-Pad bedeutet das die Taste „S3“. Sind die Werte ermittelt, geht man dazu über, die Kanäle auf das KLM einzulernen. Dazu klickt man im Controlpanel auf System, dann auf Kanäle einlernen und folgt hier den Anweisungen. Ab jetzt kann man mit dem Licht und Sound-Pad die ersten Lichtfunktionen schalten.

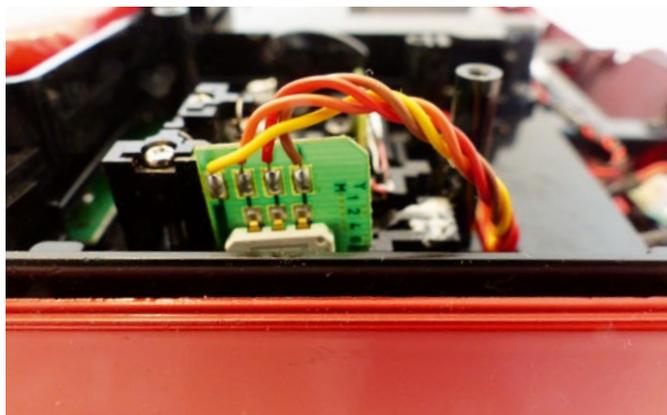
Es werde Licht

Die hier im Test verbaute EasyBus-Lichtanlage von Kraftwerk mit dem KLM 4/16 bietet zu den vorderen und hinteren Lichtmodulen Zusatz-LEDs an, wie die Beleuchtung der Positionsleuchten in der Fahrerhaus-Sonnenblende, Blinker am Kotflügel und Positionsleuchten an den Seiten an. Letztere sind rechts und links an den vorderen Positionsleuchten mit angelötet. Interessant ist die Einstellung des Blinkers im Kotflügel des Fahrerhauses. Diese leuchtet im Standlichtmodus und fängt bei Benutzung des passenden Blinkers an zu blinken. Hier liegt also eine Doppelbelegung der LEDs vor.

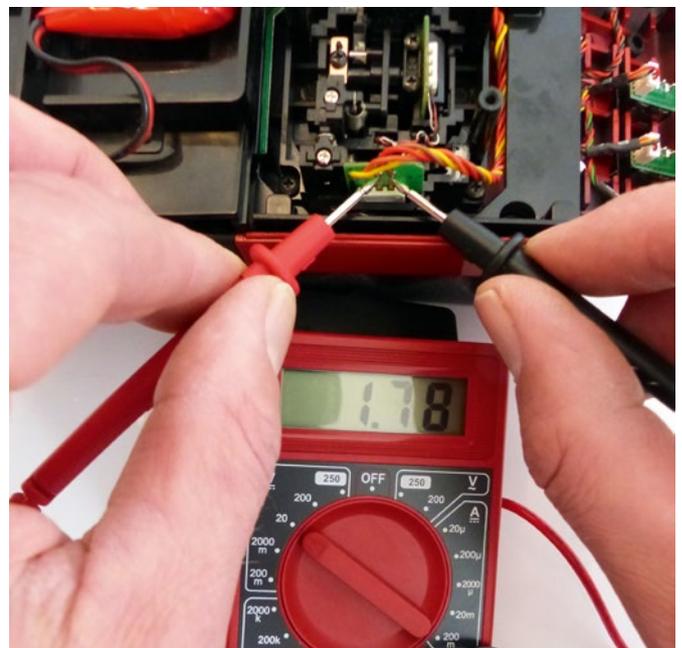
Der komplette Carson-Dachbalken mit seinen vielen Zusatzscheinwerfern wird über das Licht und Sound-Pad gesteuert. Ebenso wie das Servo zum Öffnen und Schließen der Anhängerkupplung. Die Rundumleuchten sowie der Kippaufbau der Zugmaschine wurden so gewählt, dass sie direkt an einen Empfänger angeschlossen werden können. Die Zusatzfunktionen des Kippanhängers wie die Beleuchtung von Nummernschild, Seitenmarker, Stützfuß und Kippspindel werden ebenfalls über das Pad geschaltet.



Aus PS wurde ein Halter zur Montage des Steuerpads hergestellt



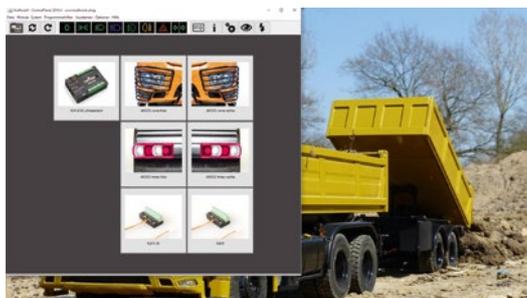
Blick auf den Sockel des Potentiometer einer FX20



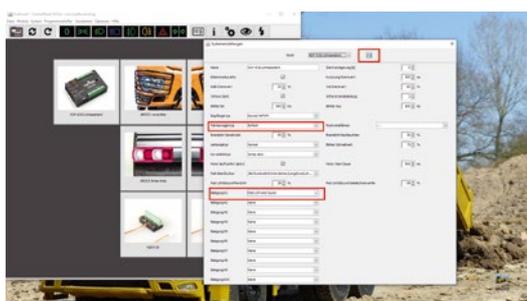
Ausgemessen werden die einzelnen Pins des Potentiometer. Werte ablesen und notieren

HINWEIS

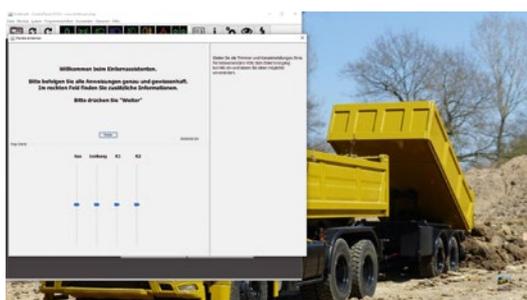
Betreiber von älteren 4/0 und 4/12 KLM-Lichtassistenten können, nach einem Update der einzelnen Baugruppen, wie Lichtassistent und Beleuchtungsplatten, das Steuerpad „Licht und Sound“ ebenfalls benutzen.



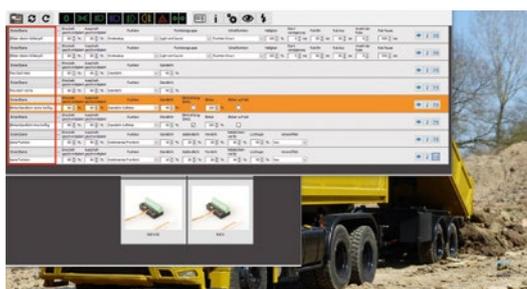
Die verschiedenen Bausteine des Arocs in der Übersicht



Einstellung des Steuerpads an K1 „Licht and Sound“



Zum Steuerpad gibt es einen Einlernassistenten für den PC



Im roten umrandeten Kasten links kann man die Namen der Beleuchtung selbst eingeben



Die fertige Einstellung des Steuerpads. Nun kann es losgehen

Auf dem Pad findet man orangefarbene Lichtsymbole, mit denen man die Licht-Grundfunktionen ansteuert. Angefangen unten links, kurzer Tastendruck, schaltet:

1. Standlicht
2. Abblendlicht
3. Fernlicht
4. Hier sind zwei Lichtfunktionen hintereinander geschaltet, einmal kurz geschaltet, Nebellicht vorne, noch mal kurz geschaltet, Nebelrücklicht hinten.
5. Rundumlicht
6. Sattelplatte, oder Anhängerkupplung
7. Übers Pad zu belegen
8. Übers Pad zu belegen
9. Blinker rechts
10. Warmlinker
11. Blinker links

Weiter geht es mit den Funktions-Grundfunktionen, die in weiß dargestellt werden. Diese werden durch längeren Tastendruck aktiviert, die unteren Funktionen laufen leicht zeitverzögert an. Unten links, langer Tastendruck, schaltet:

1. Stützfuss rauf
2. Stützfuss runter
3. Kipperaufbau rauf
4. Kipperaufbau runter
5. Rampen hoch
6. Rampen runter
7. Hupe
8. Lichthupe
9. Servo
10. Alles ein und aus, das ist eine Art Funktionstaste aller Funktionen
11. Servo
12. Motor Start-Stop

Alle weiteren Zusatzfunktionen werden über die Pad-Ebene geschaltet. Dazu wird die Taste oben links betätigt, gefolgt von einer weiteren beliebigen Taste, die vorher in dem ControlPanel einer Licht-Funktion zugewiesen wurde.

Gute Leistung

Das Schaltpad „Licht und Sound“ von KraftwerkK kann auf ganzer Linie überzeugen. Im ControlPanel sind die Live-Daten ein wichtiger Anhaltspunkt zum Einstellen des Pads. Wenn man denkt, alles richtig eingestellt zu haben, aber eine Funktion nicht am Modell funktioniert, kann man einfach in die Live-Daten schauen, ob die Funktion überhaupt angesprochen wird. Ein großer Vorteil sind die vielen Features, die zusätzlich noch in den einzelnen Bausteinen mit verbaut sind, wie die integrierte Infrarot-Übertragung im KLM-Assistenten oder die Motorsteuerungen und Servo-Unterstützungen.

Dass man die Einstellungen der einzelnen Lichtfunktionen auf andere Positionen legen kann, macht das Pad zum Alleskönner. Lediglich zwei Funktionen werden im Testfahrzeug nicht vom Pad unterstützt. Der Kipperaufbau der Zugmaschine und die Carson-Rundumlichter werden noch konventionell vom Sender aus gesteuert. ■

BEZUG

KraftwerkK, Kammannngasse 7A/8, A-2700 Wiener Neustadt
 Telefon: 030/60 98 49 04 31, E-Mail: info@kraftwerk-zone.com
 Internet: www.kraftwerk-zone.com
 Preis: 74,90 Euro; Bezug: direkt



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive



Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110

Maßanfertigung

Praxis-Tipp: Sitze selbst bauen in 1:12

Von Heiner Kruse

Vom Großen ins Kleine arbeitete sich TRUCKS & Details-Autor Heiner Kruse vor. Im letzten Jahr begann er damit, seinen Eigenbau einer Schwerlastzugmaschine in 1:12 vorzustellen, den er zum Großteil ohne 3D-Druck oder Drehbank realisierte. Baugruppe für Baugruppe nahm er sich vor und berichtete davon. Anschließend ging es im Inneren weiter. In diesem Workshop geht es weiter mit den Sitzen. Auch hier war Marke Eigenbau angesagt, was erneut feilen, ausprobieren und anpassen bedeutete.



Am Markt gab es, wie leider so häufig im Maßstab 1:12, keine Sitze, die meinen Vorstellungen entsprachen. Also hieß es wieder einmal selbst aktiv werden. Als Vorlage für meine Sitze diente ein Bild des Sitzherstellers ISRI. Während der Planungszeit verlor ich mich ein wenig in meinen Gedankenspielen. Alle Originalsitze sind einstellbar und können nach vorne und zurück bewegt werden. Das wollte ich bei meinen kleinen Sitzen ebenfalls umsetzen. Der Sitz sollte beim Start mitsamt Fahrer in Richtung Lenksäule bewegt werden, beim Abstellen dann zurück fahren. Demnach musste ich mindestens den Fahrersitz auf kleinen Schienen aufbauen und den Sitz später mit einem Mini-Servo bewegen.

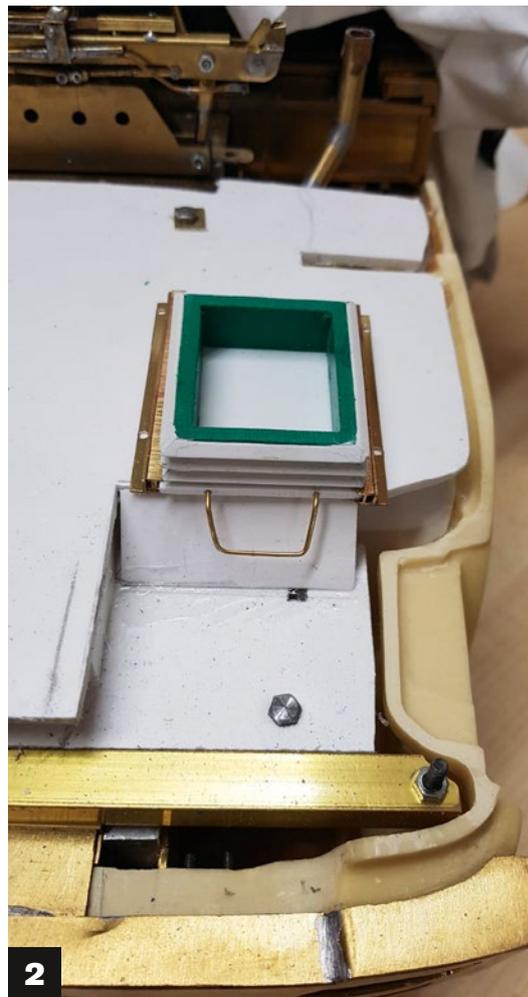
LESE-TIPP

In den Ausgaben 5/2020, 6/2020, 1/2021, 4/2021, 5/2021 und 6/2021 hat Heiner Kruse den Bau einer Reserveradhalterung, seiner Schwerlastzugmaschine, Auspuff und Luftfilter, der Schwerlastkupplung, der Sattelkupplung und der Inneneinrichtung dokumentiert. Sie haben die Hefte verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder unter 040/42 91 77 110 nachbestellen.





1



2



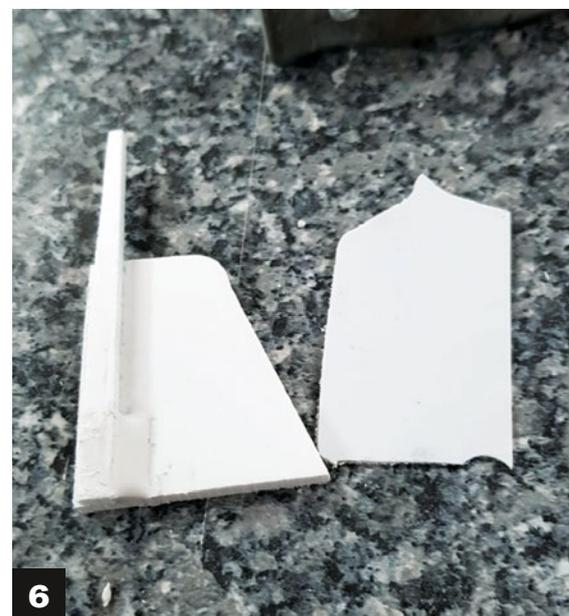
3



4



5



6

1) Der Start des Projekts Sitze war damit am Boden des Fahrerhaus. Eine Grundplatte für den Sitz, die in den Schienen lief, bildete das Fundament. 2) Auf diese Platte setzte ich dann den grünen Kasten auf, an dem ich außen den Luftfederbereich aus 3-mm-L-Kunststoffprofilen nachahmte. 3) Auch hier hieß es wieder sorgfältig und im kleinen Maßstab arbeiten. 4) Auf die oben schließende Platte habe ich dann den Sitz aufgebaut. Angefangen mit den Seitenteilen. 5) Eine erste grobe Idee für die spätere Größe und Form der Sitze. Wie sollte ich die Konturen der Seitenteile herstellen? Mir fiel eine Tube Modellbauspachtel in die Hände. Allerdings bedurfte es einiger Versuche, bis ein gutes Resultat sichtbar wurde. 6) Ich fertigte mir einen kleinen Spachtel aus Kunststoff, der hatte dann die gewünschten Konturen und ich konnte einige Probeversuche starten. Daran arbeitete ich so lange, bis mir das Ergebnis gefiel. Der Vorgang dauerte, aufgrund der langen Trocknungszeit des dicken Spachtelauftrags, relativ lange



7



8

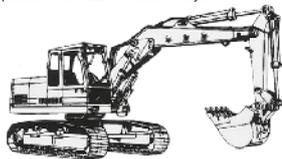


9

7) Bevor nun der Spachtel an die Reihe kam, sollte zunächst die Sitzfläche entstehen. Aus einem weichen Kunststoff fertigte ich diese an. Die Längskonturen konnte ich mit einem Stahllineal eindrücken. 8) Die ersten Spachtelversuche waren in der Theorie einfacher als in der Praxis. Das Bild zeigt den dritten Auftrag. Zwischendurch hieß es immer trocknen und schleifen. Dabei sah ich aus wie frisch aus der Backstube gekommen. 9) Aber irgendwann passte es für die Sitzflächen. Ich klebte dann noch die seitlichen Wangen

Anzeigen ▼

Modellhydraulik, Klappladekran,
Abrollaufbau, Absetzkipper,
passend für WEDICO oder Tamiya



<http://www.leimbach-modellbau.de>

LEIMBACH

MODELLBAU

Gut Stockum 19

49143 Bissendorf

Tel.: 054 02/641 43 13

Fax: 054 02/641 43 14

RACING Auto-, Schiffs- & Flug
MODELLBAU

CH - 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32

Große Auswahl an Zubehör von
vielen Klein- und Grossherstellern
im umfangreichen Online-Shop!

Servonaut -Schweiz-Vertrieb

www.truckmodell.ch



Www.MikroModellbau.De
Technik für Mikromodelle

- Mikroakkus • Mikromotoren • Mikrogetriebe
- Minikugellager • Zahnräder ab M 0.1
- Mikroempfänger für RC und IR
- Mini-Servos • Nitinol-Memorydrähte
- elektr. Bauteile • Zubehör ... mehr im Webshop

Peter Stühr, Innovative Technologien / Modellbau
Blumenstraße 26 • 96271 Grub am Forst
• Tel.: (+49) 09560 - 921030 • Fax: (+49) 09560-92 10 11
Email: Info@mikromodellbau.de

*alles-rund-
ums-hobby.de*

www.alles-rund-ums-hobby.de



www.model-truck.ch

**Der Spezialist für Trucks
und Hydraulik in der Schweiz**



F. Schleiss Techn. Spielwaren
Dornacherstr 109, CH- 4008 Basel
Tel.& Fax: 061 / 361 80 22

JETZT BESTELLEN

Funktionsmodellbau leicht gemacht

Im Internet unter

www.alles-rund-ums-hobby.de

oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

68 Seiten im A5-Format,
14,80 Euro zuzüglich
2,50 Euro Versandkosten



Auch digital als
eBook erhältlich



10



11



12

10) Und machte mich an die Rücklehne. Auch hier diente als Basis wieder eine Kunststoffplatte in Form der Rücklehne, auf die dann aufgebaut wurde. 11) Dann entstanden die Seitenteile, damit die Konturen stimmten. 12) Dieses Bild zeigt eine Seite gespachtelt, eine noch ohne jede Spachtelmasse

▼ Anzeigen

F | **FECHTNER MODELLBAU**
Der Shop für Funktions-Modellbauer

0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Wilddern
Modellbauartikel von A bis Z

HN FM 3000
www.fechtner-modellbau.de

DER Shop für Funktions-Modellbauer!

BEIER-Electronic
RC-Modellbau
Sound - Licht - Bewegung
www.beier-electronic.de

Weitere Informationen in unserem Onlineshop und bei: **f** **YouTube**

Neu: SFR-1
Soundmodul und Fahrtregler
kombiniert in einer Einheit,
mit Licht + Servosteuerung

GEWU ELECTRONIC | **www.gewu.de** **DIE** Elektronik für Ihr Truck-Modell

Jürgen Gerold
Kapellenstr. 13 A
D-49733 Haren

05934 / 926 9006

12-Kanal Infrarotanlage
Elektrische Anlage MVT-07
16-Kanal Multiswitch-Decoder 64,00 €

CONTAINER UND MEHR
In den Maßstäben 1:8 bis 1:16
Inkl. aller Zwischengrößen
Sowie Einzelteile nach Maßangabe

KESI-Modell-Linie Fritz Keller
Altensteiger Str. 18/1 • 72226 Simmersfeld
Tel.: 074 84/310 • Fax: 074 84/12 78
E-Mail: kesi-modelllinie@gmx.de

kleine Laster **kleine Welten**

kleine Laster / kleine Welten • Heiko Möller
Rhönstraße 19 • 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de • www.kleine-laster.shop

TM **25 Jahre**
Tönsfeldt Modellbau Vertrieb

Wehratal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 5195

tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

Das komplette WEDICO- und Thicon-Programm zu vernünftigen Preisen!

TMV Zinken für Gabelstapler Lesu

DER HEISSE DRAHT ZU TRUCKS

Redaktion: Telefon: 040/42 91 77-300
Post: Wellhausen & Marquardt Medien
Redaktion TRUCKS & Details
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg
E-Mail: redaktion@trucks-and-details.de
Internet: www.trucks-and-details.de

Ab- und Kunden-Service:
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
Post: Leserservice TRUCKS & Details, 65341 Eltville
E-Mail: service@trucks-and-details.de
Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de



13



14



15



16



17



18

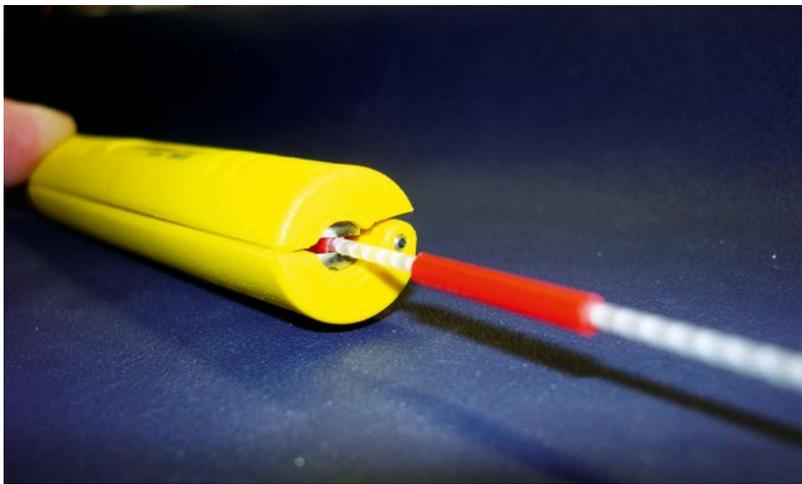
13) Anschließend wurden Sitzfläche und Rückenlehne provisorisch zusammengestellt, um einen Eindruck zu gewinnen, wie das Ganze am Ende aussehen könnte. Dann mussten ja noch die Details gebaut werden wie Armlehnen, Gurtschloss und Gurthalter. 14) Mit den fertigen Details. 15) Wie die Kamera unerbittlich zeigt, musste hier noch einiges an Spachtel und Schleifarbeit investiert werden. 16) Erste Sitzprobe mit Figur – die Maße und Proportionen stimmen. 17) Anschließend wurden die Sitze zur Stellprobe in die Schwerlastzugmaschine eingesetzt. 18) Als das geschafft war, konnte Michael Jungblut, mein Farbenkünstler des Vertrauens, wieder zur Airbrush-Pistole greifen. Hier nun das vorläufige Endergebnis: Die Sitze sind auf die Bodenplatte in die Führungsschienen gesetzt und auch der spätere Fußbodenbelag ist angepasst

Helfer mit Biss

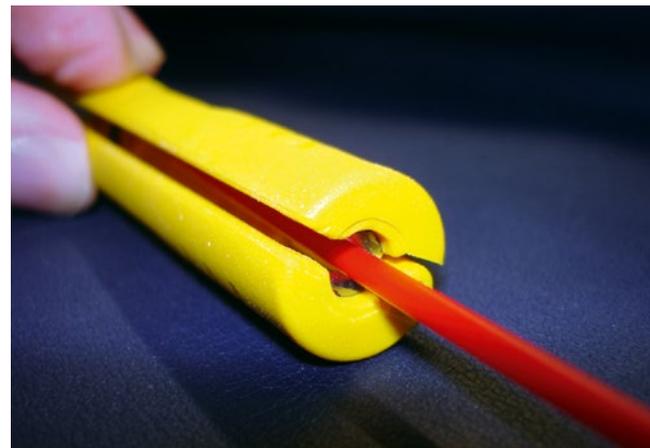
Praxis-Tipp: Bowdenzug-Außenhülle kürzen

Von Clemens Klingen

Manchmal fällt einem erst während der Arbeit an einem Projekt auf, dass Dinge geändert werden müssen. Und in einigen Fällen sogar erst dann, wenn ein oder mehrere Teile bereits verbaut sind. Einen kleinen Helfer für solche Fälle hat Clemens Klingen im örtlichen Baumarkt gefunden. Und erklärt, wie man damit die Außenhülle von Bowdenzügen kürzt, ohne den Innenzug zu beschädigen.



Das Werkzeug hat quer angeordnete Klingen mit einem Abstand von knapp 2 mm auf der schmalen Seite



Durch Zusammendrücken und gleichzeitiges Drehen des Werkzeugs wird die Außenhülle des Bowdenzugs sauber abgetrennt, ohne dass es zur Beschädigung des Innenzugs kommt

Um dieses Problem sauber zu lösen, machte ich mich auf die Suche nach einem geeigneten Hilfsmittel. Im unverbautem Zustand schneide ich die Bowdenzug-Hülle mit einer scharfen Cutterklinge. Allerdings benötigte ich noch eine Möglichkeit, eine scharfe Klinge im Rumpf um die Bowdenzug-Hülle zu führen, ohne den Innenzug zu beschädigen. Fündig geworden bin ich in der Elektroabteilung meines Baumarkts. Dort stieß ich auf einen Koax-Kabel-Entmanteler. Das Werkzeug hat quer angeordnete Klingen mit einem Abstand von knapp 2 mm auf der schmalen Seite.

Saubere Lösung

Genau nach einem solchen Helfer hatte ich gesucht. Das Werkzeug lässt sich leicht aufklappen und über den zu kürzenden Bowdenzug legen. Durch zusammendrücken und gleichzeitiges Drehen des Werkzeugs wird die Außenhülle des Bowdenzugs sauber abgetrennt, da zwischen den Klingen ein Spalt von knapp 2 mm verbleibt. Auf diese Weise wird der Innenzug nicht beschädigt. Eine saubere Lösung zum passgenauem Kürzen der Bowdenzug Hülle und ein zweckentfremdetes Werkzeug für kleines Geld als Problemlöser für Modellbauer. ■



Mit dem Entmanteler lässt sich auch arbeiten, wenn Teile bereits verbaut sind

BEZUG

Jokari, An der Vogelrute 34, 59387 Ascheberg-Herbern
 Telefon: 025 99/50 19 70, E-Mail: info@jokari.de, Internet: www.jokari.de
 Preis: 7,45 Euro; Bezug: im Fachhandel

„Wir sind eine tolle Truppe“

Im Gespräch: Dittmar Schmidt von der IG Funktionsmodellbau Freunde 2020

Ausgerechnet kurz vor dem Beginn der sich weltweit ausbreitenden Corona-Pandemie sollte ein neuer Zusammenschluss von Modellbaubegeisterten entstehen. Warum sich die Mitglieder der IG Funktionsmodellbau Freunde 2020 dennoch für die Gründung entschieden, wie sie die teils unwirklichen Zeiten überstanden und welchen Erfolg sie in 2022 für sich verbuchen konnten, erzählt Dittmar Schmidt stellvertretend für die IG.



TRUCKS & Details: Wer steckt hinter den Funktionsmodellbau Freunden 2020?

Dittmar Schmidt: Wir sind eine Gruppe von Freunden mit den gleichen Interessen – dem Funktionsmodellbau. Mit der Zeit sollte ein offizieller Zusammenschluss her, aber ohne Vereinsgründung. Die Alternative dazu war eine Interessengemeinschaft. Am 21. Februar 2020 entstand die IG Funktionsmodellbau Freunde 2020.

Oh, also kurz vor Beginn der Corona-Pandemie – ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt für gemeinschaftliche Tätigkeiten.

Ja, definitiv. Aber das wussten wir zu dem Zeitpunkt ja noch nicht. Wir wollten einfach eine Gruppe gründen, in der wir unser Hobby Modellbau gemeinsam verfolgen können. Wir haben uns auf diversen Fahrtagen und Events kennengelernt und festgestellt, dass wir eine tolle Truppe sind. Da fehlte dann noch der richtige Rahmen, um sich auszutauschen, zusammen zu bauen und fahren zu können. Gemeinsame Projekte wollen wir ebenfalls verwirklichen.

Und dann kam Corona. Konnten Sie dennoch so etwas wie ein IG-Leben etablieren?

Ja, wir konnten uns, je nach der dann aktuellen Situation, in kleineren oder größeren Kreis privat oder in Gaststätten treffen, um Ideen und Projekte zu besprechen. Zu einigen kleineren Fahrtagen und Treffen sind wir 2020 und 2021 auch schon gefahren – in ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Und eine erste eigene große Aktion haben wir 2021 auch veranstaltet – einen Fahrtag in Hasselroth-Niedermittlau zugunsten der Flutkatastrophe im Ahrtal. Das Event war ein voller Erfolg. Am Ende konnten 2.000,- Euro an eine von der Flut betroffene Familie im Ahrtal übergeben werden. Auch wenn wir die Aktion nicht auf einem eigenen Fahrgelände ausrichten konnten.

Ist das ein Vorhaben für 2022?

Ja, ganz genau. Die Suche nach entsprechenden Räumlichkeiten steht weit oben auf unserer Prioritätenliste. Sobald wir die haben, geht es dann auch an die Erweiterung unserer Parcours-Ausstattung. Häuser, Straßenbeleuchtung sowie Lagerhallen für Industrie und Landwirtschaft sind geplant.



Modelle in 1:14 und 1:16 sind vorrangig in der IG vertreten



Landwirtschaftliche Modelle gehören ebenfalls zum Fuhrpark



1



2



3

1) Auch eine Siebanlage ist Teil des Repertoires. Nur ein eigenes IG-Gelände fehlt noch zum Glück. 2) An einigen Events konnten die Mitglieder bereits teilnehmen wie hier beim Fahrtag in Wächtersbach. 3) Ein Teil der IG bei einem Treffen. Unter ihnen: Gesprächspartner Dittmar Schmidt, zu sehen auf der linken Seite, vierter von vorne



Auch eine eigene Veranstaltung richtete die IG bereits aus – ein Charity-Event zugunsten der Flutopfer im Ahrtal. Ein voller Erfolg

KONTAKT

RC IG Funktionsmodellbau Freunde 2020
 E-Mail: rcigmodellbau.freunde2020@gmail.com
 Internet: www.rcigmodellbaufreunde2020.de
 Facebook: RC IG Funktionsmodellbau Freunde 2020

Charity-Fahrtage 2022

10. und 11. September 2022, Friedrich-Hofacker-Halle, 63594 Hasselroth

Und welche Maßstäbe sollen sich künftig auf dem IG-Gelände bewegen?

Aktuell fahren unsere Mitglieder überwiegend die Maßstäbe 1:14 und 1:16 in den verschiedensten Varianten. Trucks und landwirtschaftliche Fahrzeuge sind ebenso vertreten wie Baumaschinen. Auch eine Eisenbahn gibt es bei uns. Und natürlich die passenden Gebäude, Beleuchtung sowie eine Siebanlage. Sie sehen, die Ausrüstung ist da, jetzt fehlt nur noch das passende Gelände.

Wie viele Modellbaufreunde gibt es denn, die mitgestalten?

Zur Zeit sind wir 18 Personen in der Altersspanne von 10 bis 70 Jahren. Tendenz natürlich hoffentlich weiter steigend. Wir freuen uns auch immer über Neuzugänge – ob mit oder ohne Modell. Herzlich willkommen ist uns jeder, der oder die Interesse am Funktionsmodellbau mitbringt.

Sind Sie eine regional aufgestellte IG?

Jein. Unsere Truppe kommt zwar überwiegend aus Bayern und Hessen, aber wir sind offen für alle. Unsere Stammtruppe ist aus der Region Miltenberg und aus dem Kreis Offenbach, der Wetterau und dem Main-Kinzig-Kreis.

Was sind Ihre Pläne für 2022?

Wir möchten unseren Fahrtag in Hasselroth wiederholen – dieses Mal auch direkt an zwei Tagen im September 2022. Außerdem gibt es bereits Pläne, an diversen Fahrtagen von befreundeten Vereinen teilzunehmen. Da gibt es schon einige Einladungen. Ebenso wie für einige Messen. Allerdings werden wir uns natürlich nach wie vor nach der Pandemie-Situation und den entsprechenden Regeln richten. Das ändert sich ja ständig, häufig auch kurzfristig. Als kleine Gruppe können wir darauf aber recht flexibel reagieren. ■



Geländegängiger Jubilar

Erste Eindrücke von ScaleARTs Unimog Reihe 437

Von Christian Iglhaut

Nach gut zwei Jahren Entwicklungszeit präsentierte ScaleART im Oktober 2020 Jahr sein neuestes Projekt – den Unimog U5000. Standesgemäß an geschichtsträchtiger Stelle im Unimog-Museum am früheren Produktionsstandort Gaggenau. Was sich hier nüchtern liest, war ein hoch emotionales Projekt, mit dem Bernd Brand und sein Team sich einen langgehegten Traum erfüllten. Und gleichzeitig die Messlatte für Detailgetreue ein ganzes Stück höher hängte. Das alles als Geburtstagsgeschenk zum 20-jährigen Firmenjubiläum. Autor Christian Iglhaut schildert seine ersten Baukasteneindrücke vom „Jubiläums-Modell“.

Damit nicht genug mit den Jubiläen und geschichtsträchtigen Daten: Die Auslieferung der ersten ScaleART-Serienfahrzeuge des viel beachteten Modells erfolgte 2021, also exakt 75 Jahre nach dem allerersten Unimog-Original im Jahr 1946. Der Nachbau im für ScaleART typischen Maßstab 1:14,5 folgt jedoch nicht dem Ur-Unimog, sondern dem deutlich größeren und moderneren Typ U 5000 aus der Baureihe 437. Diese Typen ersetzen ab 2002 die Vorgängermodelle der gleichen Baureihe, die seit 1988 14 Jahre lang als hochgeländegängige Spezialisten den sensationellen Ruf des Unimog festigten.

Universal-Motor-Gerät

Rund 12 Monate nach der Präsentation steht der eindrucksvolle Transportkarton mit dem Unimog-Logo und Schriftzug in der Redaktion für einen ausführlichen Baubericht und Test. Im Inneren verbirgt sich die wohlbekannte Kiste in feiner Holzverarbeitung, die kaum alle gelieferten Spezialitäten fassen kann, sodass noch zwei Kartons mit Zubehör extra verpackt beiliegen.

In hellem Kommunal-Orange schlummern die Einzelteile des Fahrerhauses in mehreren schwarzen Schaumstoffträgern, die die pulverbeschichteten Metallteile sowohl gut vor den



1) Schonend aufbewahrt und hübsch präsentiert zeigen sich die pulverbeschichteten Fahrerhaus-Teile in der Transportverpackung. 2) Die Motorhaube mit dem charakteristischen Kühlergrill des U 5000. Optional lassen sich der Vorgänger oder der aktuelle Nachfolger bauen



3) In der soliden Transportkiste aus Sperrholz findet erst der Bausatz und später das fertige Modell seinen Platz. 4) Der Rahmen wird aus diesen detaillierten Teilen aus Edelstahl und Guss entstehen

Unbilden des Transports schützen als auch übersichtlich und wertig präsentieren. Schließlich kauft das Auge ja mit. Und das hat nichts zu beanstanden. Sowohl die Ausführung des Druckgusses als auch die Qualität der Lackierung lassen keine Wünsche offen – man erkennt die jahrelange Erfahrung der Modellbaumanufaktur mit diesen Werkstoffen.

die Kunststoffteile auf einem neuen Qualitätsniveau angekommen zu sein scheinen. Speziell die großformatigeren Teile, wie Armaturenbrett und Scheinwerfereinsätze, sind so detailliert und mit perfekter Oberfläche ausgeformt, dass man versucht ist, sie minutenlang als Handschmeichler zu verwenden, bevor sie am vorgesehenen Ort verbaut werden.

Das Beste aus zwei Welten

Das Fahrerhaus entsteht in der bewährten Mischbauweise aus Metall und Kunststoff, wobei gerade auch

Dem Einsatzzweck eines solchen hochgeländegängigen Fahrzeugs angemessen, sind Lampenmasken und Stoßstange selbst wieder aus gepulvertem Metall, was sich im harten Modellalltag sicher auszahlen wird.

TECHNISCHE DATEN		
	Modell	Original
Gesamtlänge:	415 mm	5.410/6.010 mm
Radstand:	243 mm	3.250/3.850 mm
Höhe:	200 mm	2.830 mm
Breite:	180 mm	2.340 mm
Bodenfreiheit:	38 mm	455 mm
Gewicht (fahrfertig):	ca. 5.200 g	12,5-14 t
Leistung:	34 W	160 kW
Maßstab:	1:14,5	1:1

Zum Testmodell gehört die feste Pritsche, die als Option lieferbar und ebenfalls komplett aus Metall zu montieren ist. Wie am Original sind auch im Modell die drei Seitenwände abklappbar. Ebenfalls optional lässt sich der Unimog selbst individualisieren. Neben dem beiliegenden Kühlergrill sind sowohl die Varianten für den Vorgänger aus der Baureihe 437.1 als auch für den Nachfolger lieferbar. Ebenfalls können drei verschiedene Dächer gewählt werden, sodass sich alleine aus diesen beiden Details neun Modelle erzeugen lassen.

Portalraum

Einen feinmechanischen Traum versprechen die beiden Portalachsen, die fertig montiert beiliegen. Beim Original wurde diese Bauart gewählt, um eine möglichst große Bodenfreiheit zu erreichen. Ehrensache, dass dies bei einem so ambitionierten Nachbau ebenfalls sein muss. Komplett mit Differentialsperren und sogar dem Unimog-eigenen Schubrohr zur Kapselung des Antriebskardans machen sie die Zeit bis zur ersten Probefahrt schon fast zur Strafe. Auf jeden Fall zu einer ordentlichen Geduldsprobe. Angetrieben werden diese feinmechanischen Träume von einem großzügig dimensionierten und bewährten Faulhaber-Motor und einem nachgeschalteten Allrad-Verteilergetriebe mit Dreiganguntersetzung. Gespannt darf man auch auf die Geräuschkulisse sein, da das bekannte Servonaut-SM3-Soundmodul mit einem speziell gesampelten Unimog-Sound bespielt sein soll.

Der – wie auch sonst? – dem Original entsprechende geschweifte Rahmen ist in der von ScaleART

bekannten Bauweise durch den Modellbauer aus zwei Edelstahl-Längsträgern und Quertraversen zu montieren. Beim Unimog bestehen die Traversen nahezu ausschließlich aus Gussteilen, um die Form des Originals besser nachbilden zu können.

Ein kompakter Radstand sowie die Fülle an mechanischen und elektronischen Komponenten lassen den Bauraum mit Sicherheit zu einer begehrten Sache werden. Sogar die sehr umfangreichen und auf die ersten Blicke einsichtigen Montagehandbücher weisen auf diese Problematik hin, die sicher ihre eigenen Herausforderungen bereithält. Doch auch das wird Bestandteil des folgenden Bauberichts sein. ■

BEZUG

ScaleART

E-Mail: info@scaleart.de, Internet: www.scaleart.de

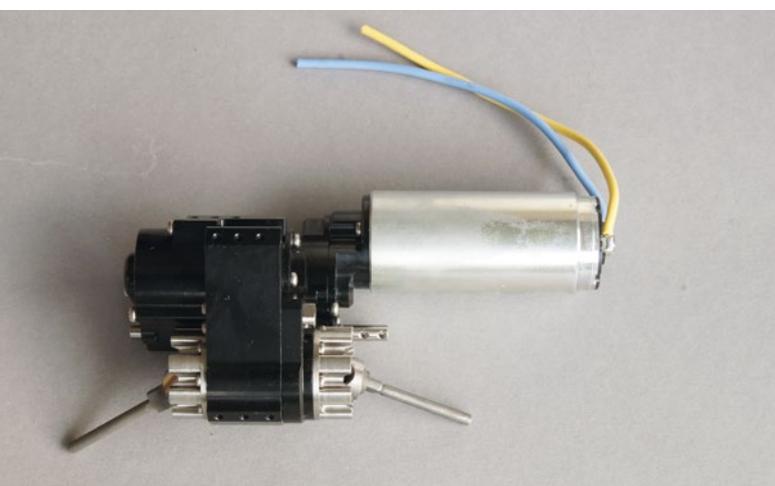
Preis: ab 1.975,- Euro; Bezug: direkt



Das Fahrerhaus schon einmal als Abwicklung angelegt



Die beiden Portalachsen mit den Schubrohren sind bereits fertig montiert und zeugen von einer hohen Fertigungsqualität



Der 34 W starke Faulhaber-Motor mit dem angeflanschten Dreigang- und dem Verteilergetriebe verspricht kraftvolle Fahrleistungen



Fein detaillierte Gummireifen im Standardmaß des U 5000 365/80R20 für den Einsatz auf der Straße und im Gelände müssen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen

Das Schnupper-Abo

3 FÜR 1

Drei Hefte zum
Preis von einem

SchiffsModell



Erfolgsstory 20 Jahre tematik: Zu Besuch beim RC-Te...

1+2 Januar/Februar 2022

SchiffsMo

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN SCHIFFSM...



SELBER MACHEN

HIAB-KRAN
3D-Objekt erstellen
und drucken



Highlights vom Absegeln der
Minisail Classic am Degersee

Saisonende



BUMS
Spezialschiff
der Marine



NEUHEIT
BULLSEYE von
aero-naut

MAKING OF



TECHNIK-HIGHLIGHT
STIER mit
VSP-Eigenbau

Jetzt bestellen!

www.schiffsmodell-magazin.de/kiosk

040/42 91 77-110

ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK

- 13,80 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Heft 3/2022 erscheint am 29. März 2022.

Dann berichten wir unter anderem ...

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
18.03.2022



... über den Eigenbau eines Heuwenders, ...



... stellen RC Prio Funktionsmodellbau vor ...



... und berichten vom Eigenbau von weiterem Ladegut für Feuerwehr-Fahrzeuge.

Sichern Sie sich schon jetzt die nächste Ausgabe.
Ihren Bestell-Coupon für die versandkostenfreie
Lieferung finden Sie auf Seite 49.



IMPRESSUM

Herausgeber

Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion

Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten, bauten,
schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P)

Fachredaktion
Dipl.-Ing. Christian Ighaut
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach

Redaktion
Mario Bicher
Vanessa Grieb
Edda Klepp
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christoph Albrecht, Reinhard Feidieker, Christian Ighaut,
Emmerich Inzinger, Clemens Klingen, Heiner Kruse,
Alexander Obolonsky, Matthias Schultz, Christoph Wegerl

Grafik

Martina Gnaß
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (Leitung)
Sven Reinke
anzeigen@wm-medien.de

Ab- und Kunden-Service
Leserservice TRUCKS & Details
65341 Etlville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@wm-medien.de

Abonnement

Abonnementbestellungen über den Verlag.
Jahresabonnement für:
Deutschland
€ 46,-
International
€ 52,-
Das digitale Magazin
im Abo: € 39,-



Für Print-Abonnenten ist das digitale
Magazin inklusive. Infos unter:
www.trucks-and-details.de/digital

Das Abo verlängert sich jeweils um
ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerberg West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TRUCKS & Details erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise

Deutschland € 8,50
Österreich € 9,60
Schweiz sfr 13,10
Luxemburg € 9,90

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG.
Meßberg 1
20086 Hamburg
E-Mail: info@dermedienvertrieb.de
Internet: www.dermedienvertrieb.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine
Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe
von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag
versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentli-
chungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte
daran geltend gemacht werden können.



Handsender HS12 & HS16

Die Sender HS12 und HS16 sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen die gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtenlagen.

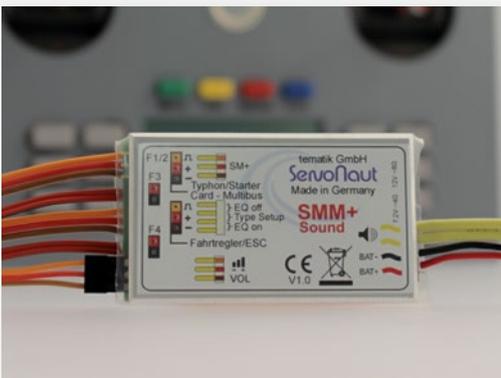
- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse
- einen bzw. zwei integrierte Multiswitch
- ein flexibles Mischkonzept
- Multimetrie mit vier Modellen gleichzeitig
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)



Fahrtregler G22

Der Fahrtregler G22 simuliert elektronisch ein Schaltgetriebe und ist ausgelegt für Funktionsmodelle im Maßstab 1:16 bis 1:8. Beim Hochschalten unterbricht der G22 kurz die Beschleunigung, beim Runterschalten und Bremsen überspringt er Gänge - äußerst realistisch und ganz automatisch wie bei einer realen Getriebeautomatik. Den perfekten Sound dazu liefern unsere Module SM3 und SM7.

- fahren wahlweise mit und ohne Tempomat
- simuliert ein 4-Gang Getriebe, schaltet automatisch
- Ausgelegt für unsere Unterflurantriebe GM32U und VTG's
- keinerlei Einstellarbeiten nötig, Plug & Play



Soundmodul SMM

Unsere Soundmodule sind dank ihrer speziellen Klangsynthese seit Jahren Bestseller im Truckmodellbau. Mit dem SMM kommt nun unser erstes Modul für den Schiffsmodellbau auf den Markt.

- drei Motorsounds zur Auswahl, aus Originalaufnahmen abgemischt für Seenot-rettungskreuzer, Fischkutter und Hafenschlepper
- Originalaufnahmen von Anlasser, Typhon, Bugstrahlruder, Ankerwinde, Schiffs- glocke, Motoralarm
- drei Hafenkulissen zur Auswahl: Industriehafen, Fischereihafen und Wellengeräusche ohne Nebengeräusche, abschaltbar
- beim Seenotrettungskreuzer zusätzlich Turbolader, Beiboot und Heckklappe öffnen/schließen

Servonaut



Fahrtregler

- S22** unser Bestseller für die Maßstäbe 1:16 bis 1:8
- E22** mit Tempomat, kombinierbar mit allen Soundmodulen
- M24** der Kompakte mit Tempomat und integrierter Lichtenanlage
- T24** ein Spezialist für Truck-Trial und Rock Crawler
- M224** 2x20A Doppelfahrtregler mit 4A SBEC für Kettenfahrzeuge
- M211** 2x10A Doppelfahrtregler mit 1A BEC für Kettenfahrzeuge
- S10** das typische Servonaut Fahrverhalten für kleine Modelle mit 1A BEC
- MF8** der Mini-Regler z.B. für RB35 Stellantriebe ohne BEC
- MFX** der einstellbare Mini-Regler, auch als Servoelektronik ohne BEC

Soundmodule

- SM3** fünf Truck-Motorsounds zur Auswahl
- SM7** fünf Truck-Motorsounds, höhere Ausgangsleistung, viele Einstellmöglichkeiten
- SMB** unser Soundmodul für Bagger, dynamische, situationsabhängige Geräusche
- SMR** unser Soundmodul für Radlader und Raupen
- SM-EQ** zusätzlicher Klangregler zur optimalen Anpassung

Lichtenlagen

- ML4** das Zubehör zum S22,G22, E22,T24: Blinker, Pannenblinker, Stand- und Abblendlicht
- MM4** Fernlicht, Lichttupe und zwei freie Schaltausgänge
- LA10** Lichtenanlage mit Abbiegelicht, Xenon-Effekt, IR-Sender, viele Einstellmöglichkeiten
- UAL** steuert Kurvenlicht und Nebelscheinwerfer
- UL4** die Mikro-Lichtenanlage für den Fahrtregler S10
- AMO** IR-Lichtenanlage für Anhänger und Auflieger

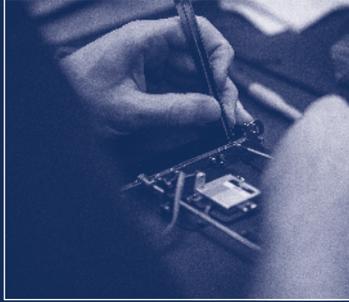
Unterflurantriebe

- GM32U390** unser Bestseller für Tamiya bei 7,2V
- GM32U450** mehr Leistung für Tamiya bei 12V
- GM32U360** der Unterflurantrieb für Wedico & Co
- VTG390, VTG450** Allrad-Getriebeantriebe für 7,2V & 12V

Aktuelle Preise im Shop
„www.servonaut.de“
Katalog kostenlos anfordern.

Die Modellbau

Manufaktur



ScaleART



ScaleART OHG • Schillerstraße 3-5 • 67165 Waldsee • Tel. +49 (0) 62 36 41 66 51 • www.scaleart.de

